Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 13. Oktober 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32 Jahrgang. — Nr. 244.

## Endlich unterzeichnet.

Waffenstillstand zwischen Polen und Russen nimmt am 18. Oktober seinen Anfang.

**Wrangles neue Offensive.**

**Littauen macht gegen die polnischen Insurgenten in Wilna mobil. — Polen beteuert immer wieder, daß es mit der Besetzung Wilnas absolut nichts zu tun habe.**

Riga, 13. Oktober. Gestern abend um halb acht Uhr wurde von den Vertretern Polens und der russischen Sowjetregierung ein Präliminarfrieden und Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet. Die Schlußsitzung der beiden Friedensdelegationen nahm kurz vor sechs Uhr ihren Anfang und Adolf Joffe, der den Vorsitz führte, verlas den Wortlaut des Uebereinkommens, worauf dessen Unterzeichnung erfolgte. Der Waffenstillstand tritt am 18. Oktober um Mitternacht in Kraft.

**Polen beteuert wieder, daß es mit der Besetzung Wilnas nichts zu tun habe.**

Paris, 13. Oktober. Der polnische Gesandte in Frankreich, Graf Maurice Zamoyski, sprach heute beim Premierminister Leygues vor und versicherte, Polen desavouiere mit aller Entschiedenheit die Besetzung Wilnas durch die Truppen des General Zellguski und würde Maßnahmen zur Räumung Wilnas treffen.

**Littauer wollen die polnischen Insurgenten aus Wilna vertreiben.**

Washington, 13. Oktober. Wie der hiesigen littauischen Mission gemeldet worden, hat die littauische Regierung eine allgemeine Mobilmachung der littauischen Truppen verfügt, um die polnischen Insurgenten aus Wilna, der Hauptstadt Littauens, zu vertreiben. In den Depeschen heißt es ferner, die Polen hätten verlangt, sie sollten im Besitz der Stadt belassen werden, bis das endgültige Schicksal derselben durch eine Volksabstimmung entschieden ist.

Außerdem gab die Mission bekannt, daß sie von ihrer Regierung die Weisung erhalten hat, die Regierung der Vereinigten Staaten darum anzugehen, daß sie die Räumung Wilnas seitens der Polen veranlaßt. Schließlich soll die Mission auch beim Staatsdepartment einen Protest gegen die Verletzung des auf Geheiß der Völkerliga zwischen Polen und Littauen abgeschlossenen Waffenstillstands anmelden.

**Bolschewisten melden Waffenerfolge.**

London, 13. Oktober. In dem amtlichen Moskauer Bericht, der hier mittelst Funkenspruchs eingetroffen ist, werden Waffenerfolge der Sowjettruppen von überallher gemeldet. Der Bericht lautet:

„Westlich von Minsk, in der Gegend von Bokow und Keydanny sind Kämpfe mit wechselndem Kriegsglück im Gange. In der Gegend von Zhitomir haben wir den Feind aus Pulin (nordwestlich von Zhitomir) vertrieben.

In der Gegend von Proskurow haben wir bei Nowokonstantinow einen heftigen Angriff des Feindes abgewiesen. In der Gegend von Nowa Uzhytsa (östlich von Proskurow) haben wir die Dörfer Zemistkow und Werbowietz besetzt.

In der Gegend von Alexandrowsk, auf dem rechten Ufer des Dnieper, besetzte der Feind mehrere Dörfer, wurde jedoch durch unseren Gegenangriff mit schweren Verlusten wieder vertrieben. Wir machten Gefangene und vernichteten zwei Kompagnien der Markow Division. Wir kämpfen um den Besitz der Eisenbahnkreuzung von Pology."

**Völkerliga wird sich mit dem „Staat Wilna" beschäftigen.**

London, 13. Oktober. Die Völkerliga hat Oberst Chardigny, der sich zur Zeit in Kowno befindet, telegraphisch aufgefordert, unverzüglich über die Lage in Wilna zu berichten und mitzuteilen, welche Behandlung den Mitgliedern der alliierten Kommission zu Teil geworden.

Den Vertretern Polens ist nicht amtlich mitgeteilt worden, die Liga erachte die Lage mit Bezug auf Wilna für sehr ernst und als eine Verletzung des vom vormaligen polnischen Premierminister in Paris gegebenen Versprechens, daß die Unverletzlichkeit des littauischen Gebiets von Polen strikt geachtet werden würde. Die Wilna-Frage wird gelegentlich der Sitzung des Rats der Völkerliga in Brüssel am 20. Oktober in Erwägung gezogen werden.

**Wrangels neue Offensive.**

Sebastopol, 13. Oktober. General Wrangel hat die erwartete Offensive gegen das sechste Bolschewistenheer jenseits des Dnieper begonnen und zwar durch eine Zangenbewegung in der Richtung auf Kakhowka, nordöstlich von Cherson, zu.

Warschau, 13. Oktober. Wie es im amtlichen polnischen Kriegsbericht heißt, ziehen die Russen ihre Truppen an der südlichen Kampffront zusammen und sobald als möglich nach der Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens mit Polen gegen die Ukräner loszuschlagen.

**Bolschewisten am Schwarzen Meer erfolgreich.**

Konstantinopel, 12. Okt. Es wurde heute hier bekannt gegeben, daß die Bolschewisten Mariupol und Berdiansk am Schwarzen Meer zurückerobert haben.

**Die Krawalle in Irland.**

**Geistlicher verhaftet und Schulen der christlichen Brüder durchsucht.**

Belfast, 13. Okt. Rev. O. Mehan, der Pfarrer der Castlebar Gemeinde in der Grafschaft Mayo, ist in seiner Kirche in Haft genommen worden, als gestern in seiner Gemeinde eine Reihe Haussuchungen von Polizei und Militär vorgenommen wurden.

Cork, 13. Okt. Im Verlauf des gestrigen Tages fanden hier zahlreiche Haussuchungen statt. Unter anderem statten die Polizisten auch den Schulen der Christlichen Brüder einen Besuch ab und durchstöberten die sämtlichen Gebäude, wobei sie sogar die Pulte der Schüler einer Durchsuchung unterzogen.

Dublin, 13. Okt. Der Chefsekretär für Irland hat angekündigt, daß falls die Angriffe auf Postämter und Postsendungen nicht aufhören, er den Postdienst beschränken oder möglicherweise nach den betreffenden Gegenden völlig einstellen wird.

London, 13. Okt. Wie der „Daily Graphic" meldet hat die Anti-Sinn Fein Vereinigung den Redakteuren der Zeitungen in Cork die Mitteilung zugehen lassen, daß für jeden ermordeten Polizisten oder Soldaten zwei Sinn Feiner umgebracht werden würden. Falls keine zwei prominente Sinn Feiner gefunden werden können, so werden drei Anhänger der Sinn Feiner ihr Leben lassen müssen. Für jede Verwundung eines Soldaten oder Polizisten, und für jeden Angriff auf Militär oder Polizei werden ein Sinn Feiner oder zwei Anhänger der Sinn Feiner umgebracht werden.

P. Wari, ein Führer der Sinn Fein in Süd Donegal hat die Warnung erhalten, sich auf sein Ende vorzubereiten.

Cork, 13. Oktober. In Dunmonray kam es heute zu einer regulären Schlacht, die über eine Stunde anhielt, als an die 50 Sinn Feiner mit Gewehren und Bomben einen Angriff auf die Kaserne der Konstabler machten. In der Kaserne befanden sich 28 Polizisten, die den Angriff abschlugen.

**MacSwiney schwächer.**

London, 13. Oktober. Wie es in dem heutigen Bulletin der Liga für Selbstbestimmung Irlands heißt, verbrachte Lordmayor Terence MacSwiney von Cork keine sehr gute Nacht im Brixtoner Gefängnis, wo er sich seit nunmehr 62 Tagen am Hungerstreik befindet. Der ihn behandelnde Arzt konstatierte eine bedeutende Zunahme des Kräfteverfalls und MacSwiney ist auch in geistiger Beziehung nicht mehr sehr rege.

Laut der Versicherung von Pater Dominik, dem Privatkaplan des Lordmayors, bemerkte MacSwiney zu verschiedenen Malen während der Nacht: „Mit mir ist es so gut wie vorbei."

**Das Schicksal Kärntens.**

**Wien sowie auch Belgrad behaupten bei der Volkswahl gesiegt zu haben.**

Wien, 13. Okt. Laut den Depeschen, die Wiener Zeitungen über das Ergebnis der Volksabstimmung in Kärnten zugegangen sind, sind den soweit vorliegenden Berichten zufolge zwei Drittel der Stimmen zu Gunsten des Verbleibs des in Frage kommenden Gebiets bei Deutsch-Oesterreich abgegeben worden.

Paris, 13. Okt. Wie der hiesigen serbischen Mission aus Belgrad gemeldet wird, geht aus der soweit vorgenommenen Zählung der gelegentlich der Volksabstimmungen in Kärnten abgegebenen Stimmen hervor, daß die Jugoslawen ungeachtet aller Anstrengungen der Deutsch-Oesterreicher in der ersten Zone gesiegt haben, zu der auch Klagenfurth, die Hauptstadt Kärntens gehört, deren Einwohnerschaft vorwiegend aus Deutschen besteht.

**Ausgaben des Reichstags werden verringert.**

London, 13. Oktober. Wie der Exchange Telegraph Company aus Berlin gemeldet wird, hat das deutsche Kabinet heute sich einstimmig auf ein Programm der Verringerung der Reichstagsausgaben geeinigt. Dem Finanzminister Dr. Wirth und dem neuen Reichstags-Kommissär Carl wurden in dieser Hinsicht weitgehende Vollmachten zugestanden.

**Leset die „Sonntagpost".**

**„Viktoria Luise" in Hamburg brennt.**

Berlin, 13. Okt. Aus Hamburg ist heute morgen telegraphisch gemeldet worden, daß der Dampfer „Viktoria Luise" der Hamburg-Amerika Linie in den dortigen Vulkan Schiffsbauhöfen in Brand geraten ist. Die Flammen werden, wie es in der keine weiteren Einzelheiten enthaltenden Depesche heißt, von viel Dampfspritzen bekämpft.

**Straßenkämpfe in Moskau.**

**Arbeiter haben, wie Helsingfors meldet, Barrikaden in den Straßen Moskaus aufgeführt.**

Stockholm, 13. Okt. Laut heute hier eingetroffenen, nicht amtlichen Depeschen sind in Moskau Straßenkämpfe zwischen Truppen und Arbeitern, die Barrikaden aufgeführt haben, im Gange. Der Korrespondent des „Aftenblad" meldet aus Helsingfors, die Sowjetbehörden seien ob der bolschewistenfeindlichen Kundgebungen in den Moskauer Fabriken außerordentlich besorgt, und konzentrierten dort in aller Eile große Truppenmassen.

**Deutschlands Feinde siegen.**

**Statt der Genfer Entschädigungskonferenz findet informelle Sitzung in Brüssel statt.**

London, 13. Okt. Die in Genf geplant gewesene Konferenz über die Frage der Kriegsentschädigung wird nicht stattfinden, wie hier von wohlunterrichteter Seite versichert wird. Diese Entscheidung bedeutet, daß der belgische Premierminister Delacroix, der hier weilte, in seinen Bemühungen erfolgreich gewesen ist, die auf die Abhaltung einer Konferenz der Mitglieder der Wiedergutmachungskommission in Brüssel abzielten und die von Seiten Frankreichs unterstützt wurden.

Gelegentlich der Konferenz in Brüssel werden die Mitglieder der Kommission sich nur als Sachverständige mit den einschlägigen Fragen beschäftigen und bezüglich der Ergebnisse ihrer Beratungen an ihre Regierungen berichten, die dann Entscheidungen treffen werden. Die Kommissäre werden sich von Vertretern der Berliner Regierung, an die Einladungen zu der Sitzung ergehen werden, Aufschlüsse über die Vorschläge Deutschlands geben lassen und diese Aufschlüsse werden den Berichten an die verschiedenen Regierungen einverleibt werden. Man glaubt, daß die einzelnen Mächte Vorkehrungen zu einer Schlußsitzung des Obersten Rats treffen werden, gelegentlich welcher die Bedingungen bezüglich der Bezahlung der Kriegsentschädigung durch Deutschland endgültig festgelegt werden sollen. Es wird allgemein der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß ein amerikanischer Beobachter an der Konferenz in Brüssel teilnehmen wird.

Paris, 13. Oktober. Die französische Regierung ist soweit amtlich noch nicht davon verständigt worden, daß der belgische Premierminister Delacroix und der englische Premierminister Lloyd George sich darüber geeinigt haben, wie behufs definitiver Erledigung der Kriegsentschädigungsfrage vorgegangen werden soll. Sollte eine Einigung erzielt worden sein, so wird Frankreich, wie heute in Erfahrung gebracht worden, nach wie vor den Standpunkt vertreten, daß es sich auf keine Unterhandlungen oder Konferenzen mit Bezug auf Kriegsentschädigung mit Deutschland einlassen wird, ehe sich die Alliierten in der Sache nicht einig geworden sind und daß es auch gegen einen Meinungsaustausch von Sachverständigen ist, die nicht zur Wiedergutmachungskommission gehören.

Frankreich wird bereit sein, wie es heißt, mit den Leitern der alliierten Regierungen zu beratschlagen, nachdem die Berichte der Sachverständigen vorliegen und es wird sogar bereit sein mit den Deutschen zu konferieren, nachdem die Alliierten sich unter einander einig geworden sind, örtern.

**Gründlich aufgeräumt.**

**Bundes-Marinesoldaten haben in Haiti an die 3250 Banditen abgetan.**

Washington, 13. Oktober. Während der fünf und ein halb Jahre während welcher Haiti von amerikanischen Marinetruppen besetzt gewesen, sind von den Marinetruppen und den eingeborenen Gendarmen an die 3250 bewaffnete Banditen umgebracht worden. So heißt es in einem Bericht des vormaligen Kommandanten des Marinecorps, Brigadegeneral George Barnett. Der betreffende Bericht wurde heute vom Marinesekretär Daniels veröffentlicht. Die Gesamtverluste des Marinecorps während dieser Zeit waren ein Offizier und zwölf Mann an Toten und zwei Offiziere und 26 Mann an Verwundeten.

**Armenien erklärt der Türkei den Krieg.**

London, 13. Okt. Wie es in einer Reuterdepesche aus Konstantinopel heißt, hat Armenien der Türkei den Krieg erklärt und die türkischen Nationalisten haben eine allgemeine Mobilmachung verfügt.

## Mahnruf beherzigt.

463,572 Personen ließen sich gestern in die Wählerlisten eintragen.

**Gesamtzahl 893,841.**

**Etwa 35,000 mehr als vor vier Jahren. — Senator Harding wird in verschiedenen Illinoiser Städten Ansprachen halten. — Sen. Lewis' Kampagne.**

Die Beteiligung an den Novemberwahlen wird, der Gesamtzahl der registrierten Wähler und Wählerinnen nach zu urteilen, die größte in der Geschichte der Stadt werden. Die Mahnung an die Bürger, ihrer Pflicht eingedenk zu sein, war nicht vergeblich, denn 264,925 Männer und 198,647 Frauen ließen gestern ihre Namen in die Wahllisten eintragen. Mit den 291,978 Männern und 138,291 Frauen, die sich am 2. Oktober bereits registrieren ließen, ist somit die Gesamtzahl der stimmberechtigten Wählerschaft auf 893,841 gestiegen. Diese Zahl ist um 27,000 höher als die Gesamtzahl der berechtigten Stimmgeber vor den Septembervorwahlen, und um 85,366 höher als die Gesamtzahl der Stimmgeber bei den Präsidentschaftswahlen von 1916, denen ein außergewöhnliches Interesse entgegengebracht wurde. In den verschiedenen Parteilagern sowohl wie bei der städtischen Wahlbehörde ist man mit dem Ergebnis des gestrigen Registrierungstages zufrieden, und man ist überzeugt, daß die Gleichgiltigkeit, besonders unter den Frauen, ein Ding der Vergangenheit ist.

**Ward-Registrierungen**

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele Männer und wie viele Frauen sich gestern in den einzelnen Wards registrieren ließen, wie hoch die Gesamtregierung in diesem Jahre in den Wards ist, und wie hoch sie im Jahre 1916 war:

| Ward. | Gestrige Registrierung, Männer | Frauen | Gesamt-Registrier'g revidiert 1920, nicht revidiert | Gesamt-Registrier'g 1916 revidiert |
|---|---|---|---|---|
| 1.... | 2,040 | 1,376 | 15,412 | 15,199 |
| 2.... | 8,530 | 6,776 | 33,358 | 20,904 |
| 3.... | 9,113 | 7,800 | 34,662 | 20,882 |
| 4.... | 3,989 | 2,682 | 13,036 | 13,838 |
| 5.... | 6,220 | 3,974 | 18,450 | 16,051 |
| 6.... | 10,890 | 10,589 | 42,502 | 36,014 |
| 7.... | 12,082 | 11,107 | 44,221 | 38,314 |
| 8.... | 6,204 | 4,276 | 20,121 | 19,059 |
| 9.... | 7,214 | 4,786 | 21,861 | 20,046 |
| 10.... | 2,649 | 1,984 | 9,953 | 9,418 |
| 11.... | 3,385 | 2,284 | 12,493 | 11,749 |
| 12.... | 5,955 | 3,131 | 16,054 | 16,521 |
| 13.... | 8,767 | 6,818 | 29,430 | 30,038 |
| 14.... | 6,028 | 4,333 | 21,051 | 20,710 |
| 15.... | 6,982 | 4,309 | 22,578 | 24,063 |
| 16.... | 2,878 | 2,060 | 11,473 | 10,802 |
| 17.... | 1,923 | 1,186 | 8,067 | 7,804 |
| 18.... | 6,021 | 3,355 | 19,879 | 22,337 |
| 19.... | 3,455 | 1,502 | 9,168 | 9,389 |
| 20.... | 1,951 | 1,127 | 7,495 | 7,206 |
| 21.... | 6,942 | 4,226 | 22,756 | 22,529 |
| 22.... | 3,546 | 2,082 | 11,236 | 10,610 |
| 23.... | 9,081 | 7,148 | 30,759 | 26,568 |
| 24.... | 5,554 | 3,850 | 18,498 | 17,840 |
| 25.... | 15,479 | 15,359 | 57,097 | 47,698 |
| 26.... | 11,954 | 9,656 | 39,376 | 33,142 |
| 27.... | 16,809 | 11,126 | 50,008 | 39,233 |
| 28.... | 6,480 | 4,570 | 21,457 | 19,004 |
| 29.... | 8,954 | 5,340 | 26,276 | 22,829 |
| 30.... | 5,475 | 4,206 | 17,952 | 17,676 |
| 31.... | 8,139 | 6,737 | 27,756 | 26,881 |
| 32.... | 13,445 | 11,353 | 46,227 | 41,240 |
| 33.... | 13,350 | 10,818 | 45,036 | 37,136 |
| 34.... | 9,230 | 5,767 | 28,365 | 27,062 |
| 35.... | 11,565 | 9,700 | 38,582 | 35,212 |
| Zusam. | 264,925 | 198,647 | 893,841 | 808,475 |

Trotz der bedeutenden Registrierung hätten sich nach Angabe des Kanzleivorstehers James F. Sullivan von der städtischen Wahlbehörde immerhin noch weitere 150,000 bis 200,000 Personen an den Registrierungsplätzen einfinden sollen; besonders in der 4., 13., 18. und 19. Ward war die Registrierung nicht so, wie man hätte erwarten können, und geringer als im Jahre 1916.

**Harding in Illinois.**

Ein gewaltiger Schlag für den unabhängig-republikanischen „Harding-Coolidge" = Gouverneurskandidaten Harlan ist die Ankündigung, daß Senator Harding am Samstag in verschiedenen Städten des Staates zugunsten des nominierten republikanischen „Tickets", mit Len Small an der Spitze, sprechen wird. Dies sollte, so wurde heute von Smalls Anhängern erklärt, ein genügender Beweis für Harlan sein, daß der republikanische Präsidentschaftskandidat sich für einen unabhängigen „Harding-Coolidge"-Kandidaten bedankt. Zehn Minuten lange Ansprachen, die vom nationalen Hauptquartier arrangiert wurden, werden von Harding auf der Durchreise nach dem Süden in den folgenden Städten zur angegebenen Zeit vom Zuge aus gehalten werden: Casey, Clark County, 2:50 Uhr nachm.; Greenup, Cumberland Co., 3:15 Uhr nachm.; Effingham, Effingham Co., 4 Uhr; Vandalia, Fayette Co., 4:55 Uhr; Greenville, Bond Co., 5:30 Uhr; und East St. Louis, St. Clair Co., 6:45 Uhr abends.

**Senator Lewis' Kampagne.**

Senator James Hamilton Lewis, der demokratische Gouverneurskandidat, scheint seinen republikanischen Gegnern im unteren Staate recht unbequem zu werden. Gestern abend wurde er den Nachrichten zufolge von einer begeisterten Menge in Freeport empfangen, u. seine Ansprache wurde mit demselben Jubel aufgenommen, wie die am Montagabend in Rockford gehaltene. Heute nachmittag spricht der Senator in Minock und heute abend in Bloomington. Morgen nachmittag wird Lewis auf der Viehausstellung in den Stockyards reden. Seine Kampagne im Cook County wird er am 24. Oktober beginnen.

**Richter Crowes Erwiderung.**

Der republikanische Staatsanwaltskandidat Richter Crowe erwiderte gestern auf die Angriffe seines demokratischen Gegners Igoe, der letztere habe als Mitglied der staatlichen Gesetzgebung ausschließlich den Interessen der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten gedient.

„Republikanische Klubs" für Igoe wurden, wie berichtet wird, in der 7., 21., 22., 23., 24., 25. und 26. Ward organisiert.

**Thompson kampfbereit.**

Bürgermeister Thompson ist für die Kampagne gerüstet. Morgen abend wird er im Verdi-Theater, 35. Straße und Seeley Ave., reden; Freitagabend in der Healy Schule, Nr. 3037 Wallace Straße, und am 18. Oktober wird er mittags im Garrick und Grand Theater Ansprachen halten.

**Haderleins Kampagne.**

John Haderlein, der demokratische Kongreßkandidat vom 10. Distritt, beendete gestern seine Kampagnetour durch Lake County, wo die Bevölkerung ihm, wie er berichtet, einen äußerst enthusiastischen Empfang zuteil werden ließ. Demokraten und Republikaner versprachen ihm ihre Unterstützung. Haderlein tritt für persönliche Freiheit, für eine Amendierung der Prohibitionsgesetze, für die Freiheit Irlands, für einen Soldaten-Bonus, für Weltfrieden und für Gehaltserhöhungen der Postangestellten ein, ist jedoch gegen zwangsweisen Heeresdienst und gegen den Wilson'schen Völkerbund. Sein Gegenkandidat stimmte für das 18. Amendement und für das Volstead-Gesetz.

**Politische Notizen.**

Senator Richard J. Barr, der als Kandidat für die Generalanwaltschaft von Edward J. Brundage geschlagen wurde, gab dem letzteren die Versicherung seiner Unterstützung in den Novemberwahlen.

Senator McCormick erklärte gestern in einer Ansprache vor skandinavischen Vertretern im Union League Club, er gedenke Len Small und das gesamte republikanische Staats-„Ticket" zu unterstützen.

**Die Präsidentschaftskampagne.**

**Marinesekretär baut auf die Kriegsveteranen. — Cox zieht gegen Harding los.**

Dunn, N. C., 13. Okt. Der republikanischen Wahlsieg im Jahre 1918 wurde „unter falschen Vorspiegelungen" errungen, während fünf Millionen Männer entweder beim Heer oder in der Marine, oder im Interesse des Krieges tätig waren". So behauptete heute in einer Kampagnerede Marinesekretär Daniels.

„Das Haus wurde durch das Heimvotum gesichert und der Senat wurde durch Kauf erobert," bemerkte der Marinesekretär und fügte hinzu: „Die Soldaten und Matrosen werden stimmen, wie sie zu schießen pflegten, und es dürfte nicht gelingen, viele von ihnen zu bewegen, für irgend jemand zu stimmen, der durch einen Sonderfrieden mit Deutschland ewige Schmach über Amerika zu bringen beabsichtigt. Sie wissen, daß sie in den Krieg zogen, um den Kriegen ein Ende zu machen. Sie wissen, daß dem Krieg nur durch Anschluß an die Völkerliga ein Ende gemacht werden kann."

Lafayette, Ind., 18. Okt. Gelegentlich der Rede, die Gouverneur James M. Cox, der demokratische Präsidentschaftskandidat, hier hielt, zog er Senator Harding gehörig durch die Hechel und beschuldigte, auf Hardings jüngste Erklärung bezüglich dessen Stellungnahme zur Völkerliga Bezug nehmend, ihn der Wankelmütigkeit hinsichtlich der Völkerliga-Frage.

Im Laufe des heutigen Tages wird Cox in Logansport, Peru, Wabash, Huntington und Fort Wayne Eisenbahn- und Arbeiterfragen erörtern.

**Baseball.**

**Cleveland hat sich die Weltmeisterschaft gesichert.**

Das Clevelander Team der American League sicherte sich gestern die Weltmeisterschaft, indem es das siebente Spiel der Serie in Cleveland mit 3 gegen 0 gewann und somit in fünf Spielen gesiegt hatte, während die Brooklyner in nur zwei Spielen den Sieg davongetragen hatten.

Dem gestrigen Spiel wohnten 27,525 Zuschauer bei und an Eintrittsgeld wurden $83,900 bezahlt. Hiervon erhielten die Klubs $75,510 und die Nationalkommission $8390.

Den gesamten sieben Spielen wohnten 173,357 Zuschauer bei und die Einnahmen beliefen sich auf $564,788. Hiervon erhielten als ihren Anteil für die ersten fünf Spiele die Spieler $214,876.26; an die Klubs gingen $293,432.94 und die Nationalkommission erhielt $56,478.80.

**Präsident soll helfen.**

**Farmer wollen, daß Preisrückgang mit Bezug auf Ackerbauprodukte Einhalt geboten wird.**

Washington, 13. Oktober. Vertreter der Ackerbauinteressen, die hier versammelt sind, um sich über Mittel und Wege zu beraten, wie dem weiteren Fallen der Preise der Ackerbauerzeugnisse Einhalt geboten werden kann, gaben sich heute der Hoffnung hin, daß Präsident Wilson sie im Laufe des Tages empfangen und ihnen Gelegenheit geben würde, ihrem Protest gegen die auf Entwertung der Umlaufsmittel abzielende Politik des Bundesschatzamts zu protestieren.

Die Senatoren Overmann von Nord Carolina und Harris von Georgia hatten gestern im Namen der Farmervereinigungen, die zur Zeit hier vertreten sind, um eine Audienz beim Präsidenten nachgesucht.

Ferner beabsichtigte das betreffende Komite auch noch bei der zur Zeit hier tagenden Bundesreservebehörde im Interesse einer liberaleren Politik mit Bezug auf Darlehen vorstellig zu werden.

Die versammelten Vertreter der Ackerbauinteressen behaupten, die Farmer im ganzen Lande würden Milliarden von Dollars einbüßen, falls dem Preisrückgang bezüglich der Ackerbauerzeugnisse nicht schleunigst Einhalt geboten würde.

Im Laufe der heutigen Sitzung dürfte eine Resolution zur Annahme gelangen, in welcher in scharfen Worten das Unwesen der „Nachtreiter" in den Baumwollgebieten verurteilt wird, die Baumwolle und „Gins" niederbrennen. Wie in den Beschlüssen versichert wird, beeinträchtigen diese Ausschreitungen die Rehabilitierung des Baumwollmarkts statt sie zu fördern.

Das Justizdepartement wird unverzüglich eine Untersuchung anstellen, ob bei diesen Ausschreitungen Zuwiderhandlungen gegen Bundesgesetze vorgekommen sind und in diesem Fall werden dann sofort energische Schritte gegen die „Nachtreiter" getan werden.

**Der Klageruf der Farmer.**

In einer Resolution, die von der Konferenz einstimmig angenommen wurde, heißt es: „Ein allgemeiner Bankerott und völliger Ruin sind unvermeidlich, wenn nicht sofort mit Bezug auf die Lage des Farmers Abhilfe geschafft wird".

Für den gegenwärtigen Preisrückgang wird das Bundesreservesystem verantwortlich gemacht, weil es „in willkürlicher Weise der Hauptindustrie dieses Landes seine Hilfe zur Aufrechterhaltung der Preise wenigstens in dem Maße, daß die Produktionskosten gedeckt werden, versagt hat."

Bemerkend, daß die Stimmung unter der ackerbautreibenden Bevölkerung sehr „ominös" sei, heißt es in den Beschlüssen: „diese Stimmung kann nur eine Aenderung erfahren, wenn von maßgebender Stelle eine gerechte und offene Stellung eingenommen und diese Stellungnahme durch die Tat bewiesen wird."

Pine Bluff, Ark., 13. Okt. Die „Gin" der Bennett Cotton Company, zehn Meilen östlich von hier gelegen, wurde heute zu früher Stunde durch Brandstiftung zerstört. Der Schaden beläuft sich auf $25,000.

Dallas, Tex., 13. Okt. Der Wert der Baumwolle, der „Gins" und der Lagerspeicher, die in Texas in den letzten Tagen nach Warnungen seitens der „Nachtreiter" durch „geheimnisvolle Feuer" eingeäschert worden, wird auf über $1,125,000 geschätzt. Seit Montag sind fünf „Gins" niedergebrannt.

— Der Hafen Batum am Schwarzen Meer, ist, wie dem Staatsdepartement in Washington mitgeteilt worden, infolge Auftretens der Beulenpest für den Handelsverkehr geschlossen worden.

**Das Wetter.**

**Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit, heute abend oder morgen möglicherweise Regenschauer. Anhaltend warm, gefolgt von kühlerem Wetter morgen abend. Mäßige bis frische südliche Winde.**

Illinois: Im allgemeinen klar im Süden vielleicht Regenschauer im Norden heute abend oder morgen; anhaltend warm, doch wird es morgen abend kühler werden.

Wisconsin: Unbeständig und vielleicht Regenschauer heute abend oder morgen; wenig Veränderung in der Luftwärme.

Iowa: Unbeständig heute abend und morgen, vielleicht Regenschauer; morgen im äußersten Westen schon heute abend, kühler.

Indiana: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regenschauer heute abend oder morgen; im Nordwesten morgen kühler.

Niedermichigan: Unbeständig heute abend und morgen; wahrscheinlich Regenschauer; im Westen morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:13.
Sonnenaufgang, morgen: 7:02.
Monduntergang: 7:09 heute abend.

**Der Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr nachm. | 78 | 3 Uhr morgens | 69 |
| 4 Uhr nachm. | 79 | 4 Uhr morgens | 69 |
| 5 Uhr nachm. | 79 | 5 Uhr morgens | 68 |
| 6 Uhr abends | 78 | 6 Uhr morgens | 68 |
| 7 Uhr abends | 77 | 7 Uhr morgens | 68 |
| 8 Uhr abends | 76 | 8 Uhr morgens | 67 |
| 9 Uhr abends | 74 | 9 Uhr morgens | 67 |
| 10 Uhr abends | 73 | 10 Uhr morgens | 69 |
| 11 Uhr abends | 72 | 11 Uhr morgen | 73 |
| 12 Uhr mitternacht | 71 | 12 Uhr morgens | 75 |
| 1 Uhr morgens | 70 | 1 Uhr nachm. | 78 |
| 2 Uhr morgens | 69 | 2 Uhr nachm. | 79 |

## Prohibitionsblüten.

Binnensteuerbeamter ließ sich angeblich mit $30,000 bestechen.

**Neuer großer Schnapsskandal.**

**Das Chicagoer Unternehmen eines Aktienmaklers aus New York. — Dortiger Zolleinnehmer im Spiel? — Die gestempelte falsche Unterschrift.**

Die Untersuchung der durch das Prohibitionsgesetz geschaffenen weitverzweigten Korruption seitens der Bundesbehörden hat ein neues Ergebnis gezeitigt in Gestalt der Enthüllung eines Schnapshandels von $125,000, bei welchem John J. McLaughlin, 3521 W. Jackson Boulevard, ein Beamter im hiesigen Binnensteueramt, mit $30,000 bestochen worden sein soll. McLaughlin ist Politiker und gehörte früher zu der erlauchten Versammlung in Springfield, welche dem Volke von Illinois Gesetze gibt. Wie behauptet wird, hat er für die $30,000 einen Erlaubnisschein zum Schnapstransport geliefert; der Schein soll die gefälschte Unterschrift des früheren Prohibitionsdirektors Hubert Howard getragen haben, der bekanntlich, angeekelt von dem ganzen Treiben, aber ohnmächtig, seiner Zeit vom Amte zurücktrat. Die Unterschrift ist angeblich vermittelst eines Gummistempels auf den Schein aufgetragen worden.

Ihre Kenntnis dieser Vorgänge verdankt die Behörde dem Geständnis zweier an dem Schnapshandel Beteiligten, des früheren New Yorker Aktienmaklers und Anwalts H. A. Sadler und des griechischen Chicagoer Mitbürgers Andrew Pappas. Bundesanwalt Clyne macht aber darauf aufmerksam, daß nicht alles, was die beiden sagen, auf seine Wahrheit hin geprüft worden ist, und daß manches in den Geständnissen enthaltene sich als unzutreffend erweisen mag.

Es handelt sich um eine Sendung von 1200 Kisten Whisky im Werte von $125,000 von der „Old Grand Dad" Brennerei in Louisville, Kentucky, nach Chicago, die am 24. August hier eintraf und von Bundesbeamten beschlagnahmt wurde, während ihre Verteilung unter die Abnehmer im Gange war.

**Angebliche Kumpane.**

Außer McLaughlin sind in den Geständnissen noch folgende Personen als Mitschuldige namhaft gemacht:

O. H. Mathew, Besitzer der genannten Brennerei, der angeblich um die Fälschung der Transporterlaubnis wußte.

B. C. Kennedy, der Angestellte der Brennerei, der den Versand besorgt, die Erlaubnisscheine entgegennimmt und dann der Bundesbehörde Bericht erstatten soll. Letzteres hat er im vorliegenden Falle angeblich nicht getan.

Chandler Janett, Mitinhaber des Roamer Inn, 115. Str. und Western Ave., der die Herren Sadler und McLaughlin mit einander bekannt gemacht haben soll.

Edward McFadden, früher Schankwirt, angeblicher Mithelfer McLaughlins.

Matthew Weybert, Politiker, durch dessen Hände angeblich das Geld ging und der die Verteilung der Schnapssendungen unter die beteiligten Wirte vorbereitete.

Glen Haskell, Vertreter der American Distilling Co., 1006 S. State Str., unter dessen Adresse der Schnaps an Sadler geschickt wurde. Er bestreitet jede Beteiligung an dem Handel.

Ben Collins, Schankwirt, 2227 Cottage Grove Ave., der Sadler geholfen haben soll, McLaughlin und die anderen zu dem Handel zu überreden.

J. J. Foster, 4300 Lincoln Ave., früher Schankwirt und angeblich der Mann, der das Geld zum Kleinverkauf des Schnapses in Chicago liefern sollte. Als er am 24. August verhaftet wurde, hatte er $19,000 bei sich.

Fred Leach. Wird von Pappas als einer der Verkäufer in Diensten der Schnapsgenossenschaft bezeichnet.

Thomas Flint, Angestellter der American Expreß Co. Soll die Oeffnung des Bahnwagens mit dem Schnaps angeordnet haben, trotz gegenteiliger Weisungen von Major Dalrymple und seinem Gehilfen Lawrence Kilcourse.

**An die Großgeschworenen.**

Der ganze Fall wird, wie verlautet, noch im Laufe der Woche den Bundesgroßgeschworenen zugestellt werden, von denen Sadler am Freitag vernommen werden soll. Straflosigkeit steht ihm für seine Enthüllungen in Aussicht. Er wird der Grandjury voraussichtlich folgendes erzählen:

Im vorigen Januar erzählte ihm in New York ein Speisewirt namens Washer viel von den großen Profiten im gesetzwidrigen Schnapshandel und verwies ihn wegen eines „Permits" als Schnapsgroßhändler an die New Yorker Versicherungsfirma Booth & Edwards, deren Mitinhaber Edwards Zolleinnehmer von New York ist. Für $500 bekam er die gewünschte „Lizenz", später zahlte er noch $1000 aus dem Profit seines ersten Schnapshandels. Soweit dies Edwards angeht, ist es nicht wahr, läßt Bundesanwalt Clyne durchblicken.

**Das Eldorado Chicago.**

Dann erfuhr Sadler von den großartigen Gelegenheiten in Chicago und beglückte die Stadt im August mit seiner Gegenwart, bewaffnet mit Empfehlungsschreiben von Edwards, dessen Unterschrift aber, wie die hiesige Behörde erklärt, gefälscht war.

Hier wurde er mit Collins bekannt, durch diesen mit Janett und durch diesen mit McLaughlin. Letzterer sagte ihm, daß eine Schiebung sich machen ließe, er verlange für seinen Teil $30 die Kiste. Der Handel wurde abgeschlossen, Sadler erhielt von McLaughlin die Transportationserlaubnis mit Howards gefälschter und gestempelter Unterschrift und ging damit nach Louisville. Dort vermittelte Kennedy den Ankauf und Versand der 1200 Kisten.

Nach einigen Tagen erhielt Kilcourse, Dalrymples Gehilfe, den Fingerzeig, daß die Sendung am 23. August in den Bahnanlagen an Taylor und

Diese Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

**W. A. WIEBOLDT & CO.**

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

**$3 Overalls $1.69**

$3.00 Engineer Overalls oder Jackets, aus schwerem 220 einfarbig blauem Denim, mit weißer Rückseite, Donnerstag zu

**$1.69**

**Biggest Garment purchase in years**

4000 Mäntel — 6000 Dresses — 500 Suits — 10,000 Kleiderröcke — alle zu reduzierten Preisen erstanden, werden bedeutend unter ihrem wirklichen Werte offeriert und zwar gerade, wenn die Saison ihren Höhepunkt erreicht hat. Wirklich der größte Einkauf seit Jahren, weil die Fabrikanten mehr Bargeld als ihre teueren Waren nötig hatten, und das Resultat war: diese niedrigen Preise, gerade zu einer Zeit, wo Kleider am nötigsten gebraucht werden.

**14.95 — 27.50 — 34.90 — 46.50**

**Alle neuen Herbstmoden — Kommt frühzeitig für die besten Partien.**

Neue Herbst- und Wintermäntel mit Pelzkrag., 500 Kleider aus Satin,

300 Kleider aus reinwoll. Serge, perlen- und braidbesetzt,

200 neue Herbstmäntel aus Tweed und fancy Mischungen.

**Werte in dieser Partie gehen bis zu $50.00**

Entzückende neue Herbst-Suits,

200 pelzbesetzte Mäntel,

Elegante Seidenplüschmäntel,

Hübsche self-besetzte Mäntel mit großen Capekragen,

350 hübsche Tricotinekleider,

Feine Satin Frocks.

**Werte in dieser Partie gehen bis zu 69.50**

100 hochfeine Suits, bestickt und pelzbesetzt,

Seidenplüschmäntel mit großen Pelzkragen,

Mäntel, volle Länge, aus Heather, Polo, ganz seidegefüttert,

Schöne Nachmittags- und Abendkleider,

Reizende perlenbes. Tricotinekleider,

**Wirklich einn Freude, so reizende Kleider zu einem so niedrigen Preise zu sehen.**

Exklusive Suits aus feinsten Stoffen, aufs feinste gearbeitet,

Seidenplüsch-Mäntel, mit großen Pelzkragen,

Tuchmäntel der feinsten Sorten, einschließl. Bolivias u. Chamistyne,

Hübsche Satinkleider, in allen neuen Farben,

Elegante Kleider aus Tricotine — hübsch perlenbesetzt u. sehr fein.

**9 to 10 AM | 10 to 11 AM | 11 to 12 M | 12 to 1 PM | 1 to 2 P.M. | 2 to 3 P.M.**

**Kinder-Kleider** — Von Marine Serge und fancy wollenen Plaids und Checks gemacht, 300 in der Partie, so lange sie vorhalten. **1.25**

**Damen-Kleider** — Zwei ungeheure Partien in Taffeta wie auch Crepe de Chine, Werte bis zu $20. **7.75**

**Damen-Kleider** — Die neuesten Herbst-Fassons, beaded Serges und fancy Satins, **11.25**

**Damen Skirts** — Vor reinwollenem Serge gem. In den neuesten Fassons. Marineblau und schwarz. **2.95**

**Mädchen Mäntel** — Warme, voll gefütterte Winter Coats, neueste Fassons — Größen 7 bis 14, zu **6.50**

**Kinder-Regenröcke** — mit daran befestigten Hood, die wetterdichte Sorte, in Größen 4 bis 8. **1.25**

**Diese Kleiderstoffe- und Seidenstoffe-Preise sollten einen günstigen Eindruck hervorrufen.**

**Crepe de Meteor, 40 Zoll breit,** mit sehr schönem Glanz, eine ausgezeichnete Qualität, sehr fest und kleidsam; wert $4.00, die Yard offeriert zu **$2.65**

**Dreß Charmeuse, 40 Zoll breit,** in schwarz, sowie in marineblau — die Qualität, die sich gut trägt — es ist die $4.00 Sorte — morgen, die Yard zu **$2.65**

**Dreß Charmeuse, in allen neuesten Farben** für die neuen Herbstkleider, 36 Zoll breit, voller Finish — Andere verlangen $3.50 — speziell, die Yard zu **$2.39**

**Satingestreiftes Crepe de Chine** Shirting, große Auswahl von fch Satinstreifen, Shirtingmuster für Männerhemden, zu weniger als den Fabrikkosten, die Yard zu **$1.49**

**Chiffon Taffeta — 36 Zoll breit** — in schwarz sowie in marineblau zu haben — in feinem Chiffon Finish — eine $2.39 Qualität — die Yard zu **$1.39**

**Import. Chiffon Velveteen,** — 42 Zoll breit, twilled Back, garantiert dauerhaft, sehr glänzender Finish, schwarz, navy, braun und taupe, — wert $9.50, spez., die Yard **$5.95**

**Reinwollene Kleiderstoffe, 42 Zoll** breit, in allen beliebten Schattierungen, fein twilled, sehr dauerhafte Qualität — sind $2.98 wert — die Yard zu **$1.75**

**Reinwollenes Poplin Suiting,** — 42 Zoll breit, ein idealer Wollenstoff für Suits oder Skirts, in allen neuesten Herbstfarben, regulärer $3.50 Wert — die Yard, **$2.39**

**Reinwollene mannish Dreß Serge** 54 Zoll breit, gefeuchtet und eingegangen — nur in marineblau — mittleres Gewicht — $4.00 Wert; die Yard zu **$2.25**

**Neue Skirting Plaids, alle 54** Zoll breit — eine schöne Kombination von Plaids, jetzt so sehr in der Mode — sind $6.00 wert — die Yard zu **$3.65**

**Reinwollenes import. Coating** — 54 Zoll breit; die beliebtesten Moden dieser Saison, in braun und in marineblau — $12.50 wert — die Yard zu **$7.50**

**Seidepoplin Faille, 36 Zoll breit,** in all den neuesten Promenaden- und Abendschattierungen — sehr schöner Glanz — wert $1.48 — speziell, die Yard zu **85c**

Doppelte S&H Stamps bis Mittag.


## Enge Welt und enge Winkel.

Roman von Else Meerstedt.

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(1. Fortsetzung.)

Siegreich wie ein Feldherr, dem die ersten Umzingelungsversuche geglückt sind, schritt Madame Quendolin, von Julchen gefolgt, ihrer Behausung wieder zu.

Unter der Beteiligung der Väter des Städtchens, die Töchter hatten, war Madame Anderlind zur letzten Ruhe gebettet worden. Wer die Verhältnisse im Städtchen nicht kannte und das stattliche Trauergefolge gesehen hätte, das so merkwürdig ergriffen tat, würde an der Beliebtheit Madame Anderlinds, an der großen Lücke, die ihr Tod allenthalben gerissen haben mußte, nicht zu zweifeln gewagt haben. Anselmus war plötzlich der Mittelpunkt der Kreise geworden, die etwas zu vergeben hatten. Man riß sich um ihn, zwar in geziemender Ehrbarkeit, aber so deutlich, daß keine Partei über die Absichten der anderen im Zweifel war. Nur die Hauptperson, um die sich alle Bemühungen drehten, Anselmus Anderlind, merkte nichts. Er hätte ruhig sein Haus in der Mauergasse zuschließen und im Städtchen reihum wohnen können, bis — er gewählt hatte. Jedes Haus pries die Bequemlichkeiten, die es für einen Junggesellen bot, und seine eigene Uneigennützigkeit. Jeder versicherte, daß man die liebe, selige Madame Anderlind bei ihren Lebzeiten so gern bei sich gesehen, daß man sich aber nicht so recht an sie herangewagt hätte. Damit log man wenigstens nicht. Der Tag hätte für Anselmus aus lauter Mahlzeiten bestehen können, wenn er all die Einladungen, die in blumenreicher Sprache in sein Haus flatterten, hätte abessen wollen. Wie viel Augen sich plötzlich geöffnet hatten, nachdem sich zwei — die allerdings sehr wachsam gewesen waren — geschlossen hatten! Sozusagen das ganze Städtchen schaute auf Anselmus Anderlind. Er war über Nacht zu einer blühenden Hoffnung für viele geworden.

Die Väter, von den fürsorglichen Müttern angestachelt, versuchten Anselmus mit zur Runde nach dem „Blauen Hahn" zu ziehen. Eine vorgeschrittene Stunde vermittelt oft nähere Bekanntschaft. Männer unter sich konnten freier reden. Man versuchte alle Vorteile springen zu lassen. Ja, die Mütter probierten sogar, sich mit Rosa, Anselmus' alter Magd, zu stellen, indem sie darauf hinwiesen, welch ein Segen es für die künftige junge Madame Anderlind sein müßte, wenn sie gleich eine so treue Seele im Hauswesen vorfände. Jede Mutter sicherte Rosa eine Vorsorgung auf Lebenszeit zu, wenn die Wahl auf ihre Tochter fallen sollte. Natürlich drückte man sich weniger plump aus und beschränkte sich auf die einzig und allein hier angebrachte Sprache durch die Blume. Darauf aber hatte Rosa nicht studiert. Madame Anderlind, die selige, hatte immer sehr deutlich mit ihr gesprochen, weil sie ihre geistigen Fähigkeiten und ihr Begriffsvermögen nicht überschätzte. Und so scheiterte an Rosas Dummheit für immer, an Anselmus' Unbefangenheit vor der Hand jeder Annäherungsversuch. Anselmus Anderlind hatte die treffliche Ausrede, er habe vorläufig noch das Bedürfnis, der Trauer um seine gute Mutter nachzugeben; das verbiete ihm zur Zeit das Außerhausgehen — und er rettete so für sich die Stille seiner geliebten Studierstube.

Madame Quendolin gehörte mithin auch zu den abschlägig Beschiedenen. Aber durch die günstige Lage ihres Hauses und Gartens war sie anderen gegenüber doch im Vorteil. Sie hatte es in der Hand, dem Zufall zuhilfe zu kommen, und eine Begegnung zwischen Herrn Anderlind und ihrem Julchen herbeizuführen. Und wenn auch der Herr Nachbar höchst selten ausging, wenn man auch bisher drüben die Gepflogenheit gehabt hatte, die Laube des Gartens zu benutzen, die dem nachbarlichen Garten möglichst fern lag — die anderen waren viel schlimmer daran. Als Durchgang war die Mauergasse nicht zu benutzen, weil sie, wie schon gesagt, eine Sackgasse bildete. Und den Grund, daß man sich verlaufen und ohne Willen und Absicht in der Mauergasse gelandet sei, konnte man bei der Kleinheit des Städtchens nicht angeben.

So brauchte Madame Quendolin in der Verfolgung ihrer Pläne wenigstens keine allzu große Eile an den Tag legen. Sie konnte ihr Spinnennetz in Gemächlichkeit von einer Hausmauer zur anderen ziehen, und im Trocknen auf das Ergebnis warten. —

* * *

In den beiden Gärten, die das Ende der Mauergasse bildeten, grünten die Stachelbeersträucher. Die haben es bekanntlich am eiligsten im Frühling. Wie grüne Farbenklexe saßen die Blätter allenthalben zwischen den Stacheln. Und wenn man die Zweige hoch hob — Julchen tat das so gerne — so sah man schon die künftigen Beerlein, vorläufig freilich nur in Gestalt von runden bräunlich angehauchten Knöspchen, darunter hängen. Julchen war die beste Freundin ihres Gartens. Sie wußte, was jede Pflanze, jeder Strauch und Baum bedurften.

Die Menschen hätte sie gern entbehren können, so jung sie war — ihren Garten nicht. Um die Menschen war es Julchen, die zur Versonnenheit neigte, nie zu tun gewesen, höchstens um einige — um einen Menschen.

So sah sie der frühe Morgen und die eintretende Abendkühle in ihrem Garten. Geschickt hantierte sie mit Wachs, Bast, Baumscheere und dachte dabei auch manches Mal an den Nachbar. Ein paar Mal hatte der sich drüben in der warmen Mittagssonne zwischen den Rabatten, die noch braun in ihren dicken Buchsbaumkränzen dalagen, ergangen. Die Hände auf dem Rücken. In Gedanken versunken wie bei Lebzeiten seiner Mutter. Und doch nicht wie bei Lebzeiten seiner Mutter. Freundlich, wenn auch kurz, hatte er zu Julchen hinübergegrüßt.

Und Julchen hatte den Gruß schicklich erwidert. Dabei war ihr die gesunde Farbe des Nachbars aufgefallen. Früher pflegte er immer ein wenig blaß auszusehen. So viel man überhaupt sehen konnte. Denn die nachbarliche Familie kam dem Quendolinschen Garten nur nahe, wenn sie niemand darin sah oder vermutete. Dieser Gewohnheit schien Anselmus Anderlind treu bleiben zu wollen. Er ließ einen großen Raum zwischen sich und Julchen. Aber siehe da, Madame Quendolin überbrückte diesen Raum eines Tages durch die Kraft ihrer Stimme, von der vorher schon einmal angedeutet ist, daß sie nicht sehr melodisch war. Sie wünschte dem lieben Herrn Nachbar über den Zaun und die drei Wege hinweg einen geruhsamen Sonntag und fragte nach den flammenden Herzblumen, die drüben immer an der Sommerlaube gestanden hätten. Sie habe sie freilich, der Entfernung wegen, immer nur durch die Lorgnette bewundern können. Aber deswegen seien sie doch ihr und ihres Julchens ganzes Entzücken gewesen. Ob der Herr Nachbar nicht einen kleinen Ableger davon hergeben wollte?

Anselmus mußte sich nun notgedrungen der Grenze nähern und als höflicher Mann antworten, daß er sich ein Vergnügen daraus mache, der Frau Nachbarin dienen zu können. Das Näherkommen fiel ihm schwer und doch wieder nicht schwer, weil Julchen, in sonntäglich weißem Kleide, neben der Mutter stand. Nicht, weil sie nach einer Anknüpfung suchte. Nach Julchens Meinung mußte die von drüben kommen. Julchen wollte vielmehr durch ihre Anwesenheit verhüten, daß die Mutter so deutlich oder vielleicht noch deutlicher würde als in der alten Frau Anderlind Sterbegemach.

Und so nahm Julchen den Faden des Gesprächs auf und hielt ihn krampfhaft bei den Blumen fest. Bis die Mutter dem nach ihrer Meinung unnützen Gerede ein Ende machte und zur Attacke überging. Sie meinte, da der liebe Herr Nachbar so bereitwillig gewesen und der Frühling dem Verpflanzen der Ableger wohl gesinnt sei, könne ja Julchen, wenn es den Herrn Nachbar nicht weiter inkommodiere, eben einmal herumkommen und besagten Ableger selbst ausgraben. Julchen sei eine halbe Gärtnerin, und so könne man vielleicht die flammenden Herzen gar noch im selbigen Sommer im Quendolin'schen Garten in Blüte stehen sehen.

Julchens braunes Gesicht nahm bis zu dem feinen Hälslein hinunter die Farbe der frühsommerlichen Herzblumen an. Etwas wie Haß gegen ihre Mutter stieg in ihr auf, deren Hände keine Gärtnerhände und nicht geeignet waren, ein zartes Pflänzchen zu pflegen.

Anselmus arglose Bereitwilligkeit half Julchen über das Beschämende des Augenblicks hinweg. Und wenn der Herr Nachbar auch verlegen schien, so war es nur ob des Damenbesuchs, nicht weil er den Grund dieses Besuches witterte.

Gar seltsam mutete es Anselmus an, als er das weißgekleidete Mädchen durch sein Haus führte, als sie auf den sonnenalbenen Kieswegen des Gartens neben ihm herging. Kaum daß der Kies unter ihren Schritten knirschte, so leicht trat sie auf. Er war bisher nur an das Schlurfen des Alters gewöhnt gewesen. Ein Vergleich vom Frühling im Frühling fiel ihm ein. Er war zwar alt und abgebraucht; für einen Mann jedoch, wie Anselmus Anderlind, der noch nie eine Galanterie geprägt hatte, wenn es auch wie hier nur eine unausgesprochene war, war das schon allerhand. Er stellte weiter fest, daß ein weißes Kleid seinen ganzen Garten erhellte, daß es viel bequemer sei, seine Schritte jungen flinken Füßen anzupassen, als allen müden, und dann standen sie vor der Sommerlaube, und Julchen grub kniend mit einem kleinen Spaten, den Madame Anderlind dazu benutzt hatte, die Erde um die Blumen auf ihres Seligen Grab zu lockern, flammende Herzen aus. Es mußte eine sehr schwere Arbeit sein, denn ihr Nacken, so weit er aus dem Mullkleide hervorschaute, sah rosig aus, genau wie das Stückchen Wange, das Anselmus sehen konnte. Oder hatten vielleicht des Herrn Nachbars Blicke die Macht, braune Mädchennacken rot zu färben? Doch diese Idee wäre Herrn Anselmus nie gekommen. Mit dem Frühlingsvorgleich hatte er sich schon mächtig angestrengt — dergleichen Dinge lagen so außerhalb seines Studiums, seiner Gedankenwelt, daß er damit die Kritik an seiner Nachbarin völlig erschöpft zu haben glaubte. (Forts. f.)


**Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA**


### Glaubte, Mann wäre verrückt.

„Ich habe seit Jahren an Magen und Leber gelitten, die letzten beiden Jahre haben die Leute mich verrückt geheißen. Die Doktoren konnten nichts für mich tun. Die schrecklichen Gasblähungen schienen auf mein Hirn zu drücken und ich konnte nicht klar denken. Vor drei Monaten riet mir ein Freund Mayr's Wonderful Remedy zu nehmen und es hat in meinem Fall Wunder getan. Alle meine Blähungen und Leiden haben aufgehört und ich fühle wie neugeboren." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den katarrhalischen Schleim entfernt aus den Darmkanälen und die Entzündung lindert, die so gut wie alle Magen-, Leber- und inneren Leiden, Blinddarmentzündung, eingeschlossen, verursacht. Eine Dosis wird Euch überzeugen oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. Anzeige


# „Wir bezahlten für dieses kleine Heim"

Bei Eiern zu 60 bis 65 Cents pro Dutzend und Hühnern zu 50 bis 65 Cents das Pfund bezahlt tatsächlich eine gute Schar Hühner Euer Heim in einer kurzen Zeit. Geflügel macht bei Euch Ueberzeit ohne Murren.

Was bringt Euch das Leben in einer großen Stadt, verglichen mit dem, was Ihr verliert? Warum nicht ein schönes **Landheim** nahe der Stadt besitzen und die Vorteile des Stadt- und Landlebens gleichermaßen genießen?

**Ich kann Euch einen Acker oder zwei, drei, fünf und zehn Acker, oder einen halben oder einen viertel Acker in einem sich rapide entwickelnden Vorort:**

**Westmont**

**verkaufen, nur 40 Minuten von der „Loop" an der Chicago, Burlington und Quincy Eisenbahn; eine Station gerade im Zentrum des Grundstücks; vorzügliche Verkehrsmittel; sechzig Züge täglich.**

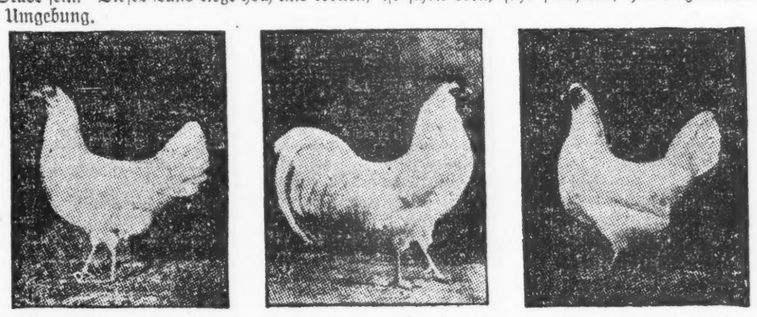
Wenn Eure Mittel es Euch nicht erlauben, ein größeres Stück dieses Landes zu erwerben, kann ich Euch eine kleinere Parzelle verkaufen.

**60x350 Fuß**

**so groß als 7 Stadtgrundstücke, zu einem Preise so billig wie**

**$225.50**

Und selbst dies ist genügend für schöne, große Gärten, zum Geflügelhalten und Anpflanzen. Ihr könnt Eure Lebensmittelkosten auf einer dieser kleinen Farmen verringern und, nicht zu vergessen, nahe dem Bahnhof, bequem zu den häufig verkehrenden, schnellen Zügen der Burlington Bahn nach der Stadt sein. Dieses Land liegt hoch und trocken, ist schön eben, sehr fruchtbar, hat entzückende Lage und Umgebung.



Ich wünsche, Euch diesen Grund und Boden auf meine Kosten zu zeigen. Untersucht sofort. Ich helfe guten Leuten bauen. Schreibt nach vollen Einzelheiten und vergeßt nicht: — dies Ersuchen verpflichtet Euch nicht zum Kauf. Benützt den Koupon, gebt vollen Namen und Adresse an. Weitausschauende Leute kaufen diese kleinen Farmen ohne Zögern. Ersteht Eure jetzt, so lange noch viele gute Plätze vorhanden sind.

**COUPON**

**Mr. FREDERICK BRODT**

**Room 40—106 N. La Salle Str. Chicago, Ill.**

Werter Herr! Bitte schicken Sie mir volle Auskunft — Preise und Bedingungen — über Ihre kleinen Farmen. Es ist abgemacht, daß dieses Verlangen mich nicht zu einem Kauf verpflichtet.

Name .....

Adresse .....

Telephon .....

mido

Wir empfehlen zu Anlagezwecken:

**Deutsche Bonds**

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere.

**First Mortgage Real Estate Gold Bonds**

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Diese repräsentieren, da auf normale Verkriegswerte basiert, infolge der gegenwärtigen besonderen Bau- und Wohnverhältnisse eine **Sicherheit allerersten Ranges.**

Wir besorgen prompt und coulant

**Geldsendungen**

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und allen anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit: **Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft, Wiener Bank-Verein** oder durch unseren eigenen Vertreter in Deutschland.

**Unsere 35-jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.**

**Unsere Zirkulare,** sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

**WOLLENBERGER & CO.**

**Bankgeschaeft**

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

aug22.fonem


— Im Staatszuchthaus von Maryland im Baltimore kam es zu einem regelrechten Aufruhr unter den Sträflingen, dem erst durch die herbeigerufene Polizei ein Ende gemacht werden konnte. Drei Zuchthäusler trugen Schußwunden davon, während einer der Gefangenenwärter bös verprügelt wurde.

# UNION LIBERTY DEPT. STORE

Milwaukee Avennes feinster Dept.-Laden

**1272-78 Milwaukee Ave.**

Möbel-Annex: 1257-59 N. Paulina Str.

Milwaukee Avennes feinster Dept.-Laden

## Nirgends findet Ihr so niedrige Preise

### wie diese hier morgen

Daß der Union Liberty Department-Laden tagtäglich solch wundervolle Werte bietet, wird durch den wunderbaren Erfolg bewiesen, den dieser Laden heute zu verzeichnen hat. Morgen bieten wir unserem Publikum einige sehr ungewöhnliche Werte, die für diesen feinen Department-Laden bezeichnend sind. Die angeführten Preise sind sehr niedrig, und die Waren sind von der hochfeinsten Art, die man erhalten kann. Ihr werdet hier morgen Ersparnisse machen können.

**Für korpulente Damen**

**Plüsch-Mäntel, $29.75**

**$35 Werte**

Hier ist ein sehr feiner Plüsch-Mantel für korpulente Damen, der ein wundervoller Wert zu $35 ist; sehr lang, alle in großen Sorten; nett untergefüttert; ein Bargain zu nur

**29.75**

Zweiter Floor.

**Korsetts niedrig markiert**

Eine feine Auswahl von Korsetts, es sind Modelle, die man sowohl vorne wie hinten zuschnüren kann; vorzüglich dauerhaftes mercerized Brocade, in fleischfarben; werden anderswo für $4.50 verkauft; morgen zu nur

**2.88**

Zweiter Floor.

**Aus feinem Muslin gemacht,** mit Spitzen und hübscher Stickerei besetzt; gut angefertigt und perfekt Größen 34 bis 50; $1.25 Wert, zu

**79c**

**Yardwaren und Domestics**

39c gebl. oder ungebl. Muslin, 36 Zoll breit; geeignet für Bettücher und Kissenbezüge; spez., Yard.. **23c**
Dritter Floor.

50c Shaker-Flanell, gebleicht, 27 Zoll breit; schwer Napped; spez., Yard. **29c**
Dritter Floor

**Wolle Finish Serge,** 36 Zoll breit, passend für Kleider und Skirts, nur in Navyblau, $1.25 wert, die Yard zu..... **75c**
Dritter Floor.

**Für Kimonos,** 32 Zoll breit, echte Farben, große Auswahl von Mustern, spez. die Yard zu.. **50c**
Dritter Floor

**Männer-Ausstattungen reduziert**

Das berühmte Collins reinwollene zwei-Stück Unterzeug; speziell, der Suit zu

**8.50**

Haupt-Floor.

Zwei-Stücke wollenes gerripptes Unterzeug für Männer, $2.50 beträgt der reguläre Preis; speziell, das Garment,

**1.95**

Haupt-Floor.

**Dreß-Hemden für Männer**

In allen Größen; garantierte Farben; seltene Werte zu $6.50; morgen zu

**5.15**

Haupt-Floor.

**Hauskleider für Damen,** aus gutem Percale gemacht; $2.98 anderswo; hier morgen zu..... **1.98**

Dritter Floor.

**Wollene Strümpfe für Damen;** das kalte Wetter ist im Anzuge; schwarze, grüne und braune; 75c Wert; das Paar zu..... **50c**

Haupt-Floor.

**Elkfkin-Arbeitsschuhe für Männer,** aus solidem Leder; in schwarz und Ivory Farben; in allen Größen; reguläre $6.50 Werte; speziell..... **4.15**

Haupt-Floor.

**Ein- und zwei-Strap Hausschuhe für Damen,** aus weichem Kid-Leder; biegsame Ledersohlen; alle Größen; reguläre $3.50 Werte..... **2.19**

Zweiter Floor.

**Alle Groceries bedeutend herabgesetzt**

Baby Stewart Sifted frühe Juni-Erbsen, Nr. 2 Büchse, 2 Büchsen für..... **29c**

Home-made Peanut Butter Kisses, reguläre 30c Sorte; spez., nur für morgen, Pfund.. **17c**
Main Floor

Rub-No-More Waschpulver, großes Paket..... **25c**

Kaffee. Extra fancy Peaberry Kaffee, 2 Pfund für..... **48c**

Ohio Blue Tip Streichhölzer, ein großes Paket für..... **23c**
Vierter Floor.

Lachs, Hypatia Marke, ½ Pfund Büchse, die Büchse für..... **10c**

Sardinen, King Oscar Marke, sehr fein, in Olivenöl; die Büchse..... **22c**

Bulk Kakao, sehr feine Sorte, speziell, morgen, das Pfund für..... **18c**



# Liebeskisten nach drüben.

Wie aus den Berichten des Roten Kreuzes hervorgeht, ist die

## Not in Deutschland und Oesterreich

noch immer viel größer, als bisher angenommen wurde.

Um es auch den weniger Bemittelten zu ermöglichen, eine Weihnachts-Sendung zu machen, werden die unterzeichneten Versandfirmen bis auf Weiteres zu nachstehenden

**ermäßigten Raten**

Verschiffungen besorgen.

## 11c bis 13c per Pfund

je nach Größe von New York nach Hamburg.

Wir duplizieren jedes von New York offerierte Weihnachts-Assortment zu gleichen Preisen.

**Transatlantic Packet Co.**
164 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 4034.

**Globe Export & Import Co.**
181 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 6126.

of12dimifrson*



## Schickt jetzt Eure Weihnachts-Pakete nach Deutschland.

Wir haben ein Weihnachts-Paket zur Versendung per Paketpost nach Deutschland hergerichtet. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $3.70
Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket Nr. 2 — $4.25
Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 3 — $5.75
Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 4 — $6.25
Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 8 — $3.00
Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Deutschland.

Paket Nr. 5 — $3.90
Enthält 10 Pfund Speck.
Paket Nr. 7 — $7.25
Enthält 10 Pfund Sommerwurst.

Paket Nr. 6 — $5.00
Enthält 10 Pfund Schinken.
Paket Nr. 9 — $3.75
Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32, Registrierungskosten von 10c und 15c Versicherungskosten beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Paketes übernehmen sollen. Wir raten, eins zur Auslage in Ihrem Laden zu bestellen. Bestellt bei Paetnummer.

Den Kunden, welche Kontos bei uns haben, wird ihr Konto damit belastet; Kunden jedoch, welche kein Konto bei uns besitzen, müssen Geldanweisung und Adresse des Empfängers mit ihrer Bestellung einschicken — und wir besorgen alles Uebrige.

**OSCAR MAYER & CO.**

Telephon: Superior 8500.

1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

12tsfonmi*



Heute bis 8 Uhr abends.

# Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1903.
**755 W. NORTH AVENUE.**
Südöstecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Wegen Weihnachts-Geldsendungen kommen Sie jetzt, so lange die Rate niedrig ist.

| | |
|---|---|
| Deutschland | $154.00 |
| Oesterreich | $ 39.00 |
| Ungarn | $ 31.50 |
| Tschechoslowakei | $132.00 |
| Jugoslavia | $ 85.00 |
| Poland | $ 42.50 |
| Rumänien | $192.50 |

Obige Preise sind Aenderungen unterworfen.

**Schiffskarten**

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam u. Triest.

**Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.**



# Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

**Check-Kontos erwünscht.**

**3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen**

**Grundeigentumsdarlehen**

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

**Allgemeines Bankgeschäft.**

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

ja14tsfonmi*


### Vom Grundeigentumsmarkt.

**Sonderbare Pläne des Mieterschutzvereins zur Regelung der Mietspreise.**

Der Mieterschutzverein wird der Gesetzgebung in deren nächster Sitzung einen Gesetzentwurf unterbreiten, wonach eine Staatskommission zur Beaufsichtigung von allen Mietswohnungen geschaffen werden soll. Dr. H. J. Tuyl, Präsident des Zweigvereins in Woodlawn, hat den Plan ausgearbeite, der auch dem Hausbesitzer Schutz gewähren soll. Danach darf kein Haus verpachtet oder vermietet werden, ehe von der Kommission dessen Wert bestimmt worden ist. Dieser Wert gilt als Grundlage für den jährlichen Mietssatz, doch steht es dem Hausbesitzer frei, auch billiger zu vermieten, nicht aber höher. Der Mietsbetrag soll fünfzehn vom Hundert jener Bewertung sein; diese fünfzehn vom Hundert verteilen sich folgendermaßen: vier für Instandhaltung, also Ausbesserungen, wie Tapezieren, Anstreichen, Röhrenausbesserungen, Dachausbesserung, Treppenbeleuchtung, Wassersteuer, u. s. w. 1.2 für Steuern, 1.8 für Heizung, 1.5 für Hausmeisterdienst, 0.5 für Verschiedenes, 6 als Kapitalzins. Ausgelassen sind 3 bis 4 vom Hundert für Entwertung; diese würde der Hausbesitzer also von seinen 6 Prozent Zinsen auf sein angelegtes Kapital abziehen, so daß er tatsächlich 2 bis 3 Prozent Zinsen erhielte. Er wird nach dem Entwurf bestraft, wenn er mehr Miete verlangt und wenn er einen Wohnungsuchenden fragt, ob und wie viele Kinder er hat; das gilt als Verbrechen. Erweisen sich die Kinder eines Mieters als unnütze böse Rangen, so darf der Hausbesitzer die Eltern verwarnen und nützt das nichts, so darf er die Familie ausfetzen, falls er Geschworene findet, die ihm beistimmen. Sonst darf der Hausherr einen Pachtvertrag nur lösen, falls er die Wohnung selbst beziehen will, aber auf mindestens ein Jahr. Wenn jemand also ein Zinshaus im Werte von $30,000, laut der Abschätzung der Kommission, besitzt, so darf er $4500 Miete fordern. Davon sind $360 für Steuern, $1200 für Instandhaltung, $540 für Kohlen, $450 für den Hausmeister, $150 für kleine Ausgaben angesetzt, dem Hausbesitzer würden $1800 verbleiben, oder, nach Abzug von rund $900 für Entwertung, $900.

### Von den Häschern erwischt.

**Martin Sicks, den die Polizei seit längerer Zeit suchte, verhaftet.**

Martin Sicks, welcher wegen vieler Raubtaten, darunter wegen der Beraubung der Heller Rose Jewelry Co., unter Anklage steht, und dem es gelang, vor einigen Monaten aus dem Bureau der Staatsanwaltschaft zu entfliehen, wurde gestern abend an Harrison und Leavitt Str. in Haft genommen. Er wollte anfangs seine Identität leugnen, gab jedoch später, als er mehreren Leuten gegenüber gestellt wurde, die ihn genau kennen, zu, daß er Sicks sei.


**Kinder Schreien**
NACH FLETCHER'S
**CASTORIA**


**Sechsjähriger Junge vermißt.**

**Polizei wird jetzt die Lagune des Douglas Park durchsuchen lassen.**

Seit Sonntag nachmittag, wo er mit drei gleichaltrigen Kindern im Douglas Park spielte, ist der sechsjährige Wiliam Cogler, Nr. 2220 W. 21. Str., spurlos verschwunden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von dem Knaben zu finden und jetzt wird die Parklagune gründlich abgesucht, da es nicht ausgeschlossen erscheint, daß der Kleine dort ertrank.

### Die neue Wells Str. Brücke.

Der vor einiger Zeit begonnene Bau der neuen Wells Str. Brücke macht gute Fortschritte. Da die alte, über welche bekanntlich auch die Züge der Northwestern Hochbahn gehen, nicht entfernt werden darf, bevor die neue in Betrieb genommen werden kann, sehen sich die Ingenieure außergewöhnlichen Schwierigkeiten gegenüber, die aber bisher alle überwunden wurden. Man hofft, den Bau bis zum 1. März fertig stellen zu können.

### Das ominöse Serajewo.

**Prinzregent Serbiens wäre dort auf ein Haar einem Attentat zum Opfer gefallen.**

Brüssel, 13. Oktober. Gelegentlich seiner kürzlichen Reise durch Bosnien, wurde, wie das hiesige montenegrinische Nachrichtenbureau meldet, ein Mordanschlag auf den serbischen Prinzregenten Alexander in Serajewo verübt. Unter den Sonderzug des Prinzregenten wurde eine Bombe geworfen, durch welche zwei Waggons zertrümmert wurden. Der Prinzregent blieb unverletzt. Eine Untersuchung bezüglich dieses Attentats ist ergebnislos verlaufen. Der Bürgermeister und der Stadtrat von Serajewo sind aus dem Amt geschieden.

— In Neu Braunfels, Tex., verbrannte der Fliegersergeant Charles D. Allen aus Mason, Mich., zu Tode und der Sergeant Walter French aus Battle Creek, Mich., wurde schwer verletzt, als das von French gelenkte Flugzeug gegen ein Haus anrannte und beim Absturz in Brand geriet.

### Geheimnis gelüftet.

**Behörden schenken dem Geständnis von August Pasquale bezüglich der Entführung des kleinen Blakely Coughlin Glauben.**

Philadelphia, 13. Okt. Die Behörden haben nunmehr die Ueberzeugung gewonnen, daß durch das jüngste Geständnis von August Pasquale das Geheimnis bezüglich der Entführung des 13 Monate alten Blakely Coughlin am 2. Juni aus seiner elterlichen Wohnung von Norristown gelüftet worden ist und daß der Kleine tatsächlich durch einen unglücklichen Zufall erstickte, und sie sind jetzt mit der Zusammenstellung des Beweismaterials gegen Pasquale beschäftigt, um es dem Gericht von Montgomery County zu unterbreiten.

Wennschon Pasquale zugestanden hat, daß das Kind erstickte, während er es unter seinem Rock bei der Flucht aus dem Coughlin'schen Hause verborgen hatte, so kann er, wie Major Lynn G. Adams von der Staatspolizei sagt, nicht wegen Mordes prozessiert werden, weil kein „corpus delicti" vorhanden ist.

Pasquale hat, seinem Geständnis zufolge, die Leiche in den Schuylkill-Fluß geworfen, aber alle Nachforschungen nach der Leiche sind ergebnislos verlaufen. An der Stelle, an welcher er seinen Angaben zufolge die Leiche in den Fluß geworfen hat, fanden gestern Taucher ein Stück Stahlschiene mit einem Strickende, und in der Nähe dieser Fundstelle wurden Spuren des Feuers entdeckt, das Pasquale angezündet haben will, um das Kleidchen des Kindes zu verbrennen. Von der Leiche wurden jedoch keine Spuren gefunden.

Ferner wird Pasquale noch beschuldigt werden, Frau Rose Asherman am 1. Juni in Philadelphia ermordet zu haben. Er hat diesen Mord zugestanden. Seinen Angaben zufolge verübte er einen Einbruch in das von Frau Asherman geleitete Kosthaus und erschlug die Frau, die ihn überraschte. Diese Mordtat war bisher unaufgeklärt geblieben. Außerdem hat Pasquale, wie die Behörden versichern, auch eingestanden, hier vor etwa neun Monaten in einer Wirtschaft einen Mann umgebracht zu haben.

### Staatsstreich in Peking.

**Dortige Regierung angeblich gestürzt und Monarchie proklamiert.**

Shanghai, 12. Okt. Laut hier im Umlauf befindlichen Gerüchten ist die Regierung in Peking vom General Chang Tsao-Lin, dem Gouverneur von Feng-Tien gestürzt worden, der dann eine Monarchie proklamiert hat. Eine Bestätigung dieser Gerüchte konnte soweit noch nicht erlangt werden, aber in amtlichen Kreisen ist durch sie eine gewaltige Aufregung verursacht worden.

General Chang Tsao-Lin war ohne Frage der bedeutendste Militärführer während des Chili-Anfu Konflikts. Er spielte gelegentlich des Konflikts eine hervorragende Rolle und es wurde behauptet, er sei ein Werkzeug der Japaner.

Man ist hier der Ansicht, daß der Staatsstreich, falls er tatsächlich erfolgte, den Zweck hat, den vormaligen Kaiser Hsuan-Tung wieder auf den Thron zu bringen.

General Lishun, der Befehlshaber der chinesischen Regierungstruppen in den Provinzen Kiangsu und Kiangsi, der an der Spitze einer starken politischen Partei stand, hat sich heute in Nanking erschossen. In seinem Testament bemerkt er, er habe infolge der Vorgänge in Peking und angesichts des Fehlschlags der von ihm für das „Heil des Landes" befürworteten Maßnahmen, Selbstmord begangen. Er hinterläßt die Hälfte seines viele Millionen Yen betragenden Vermögens für die Bekämpfung der Hungersnot und für pädagogische Zwecke. Sein Tod wird, wie man glaubt, weittragende Folgen haben.

Shanghai, 12. Okt. Drei amerikanische Kriegsschiffe, der Kreuzer „Huron" und die leichten Kreuzer „Albany" und „New Orleans", trafen heute hier ein. An Bord des Flaggenschiffs, der „Huron", befand sich Admiral Albert Gleaves, der Befehlshaber der asiatischen Flotte der Ver. Staaten.

### König von Griechenland schwerkrank.

Athen, 13. Okt. Wie heute zugestanden wurde, ist der Zustand des Königs Alexander, der an einer Blutvergiftung leidet, die durch einen Affenbiß verursacht worden, überaus kritisch und die Aerzte hoffen, daß die kräftige Konstitution des Königs ihn retten wird.


**BANKES' The Best COFFEE 38 Cts. Lb.**

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

**38c**

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund.. **60c**

Home B'end Der selbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 45c bis 50c verkaufen, **32c**

**BANKES' Kaffee-Läden:**

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2045 Milwaukee Ave
2612 W. North Ave.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2820 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4958 S. Ashland Ave.

bi,mi,do



# ROTHSCHILD & COMPANY

Seht was Ihr spart **BASEMENT** U.-N. Stamps mit allen Einkäufen

# Sensationell!

## 500 Mäntel $16.95

**Werte bis $35**

**Alle Größen für Damen und Misses, große Auswahl von Fassons, Farben-Effekte und Stoffe, halb und ganz gefüttert, mit Pelz- und „Self"-Besatz, und jeder einzelne zu einer Ersparnis von der Hälfte oder mehr verkauft.**

Dies ist das ganze Lager eines Fabrikanten von hochfeinen Waren, an uns weit unter den Kosten der Herstellung verkauft, weil der Fabrikant sehr rasch Bargeld nötig hatte. Er verlor an jedem Mantel, welchen er verkaufte, und Ihr spart, was er verlor.

**Seid frühzeitig hier, denn die fünfhundert Stück werden nicht lange vorhalten, wenn die klugen Käufer unter den Chicagoer Damen hiervon erfahren. Es ist eine sensationelle Ersparnis-Affaire u wir haben Vorbereitungen getroffen, eine riesige Menge Kunden bequem zu bedienen. Extra Verkäufer, extra Kassierer, und alle Mäntel sind derartig aufgestapelt, daß Ihr Eure Auswahl ohne große Mühe bewerkstelligen könnt.**

**$16.95**

Vereinigte Staaten Regierungs-Ueberschuß

**Gestrickte Jersey Arbeits-Handschuhe für Männer 18c**

Olive Drab, mit langen gestrickten Handgelenken; ideale Handschuhe für alle Arbeit im Freien; alle Größen, fehlerlos; von der Regierung inspiziert; Paar zu .....

**$6 bis $8 Damenschuhe**

Einer der größten Bargains der Saison in hochfeinen Trademark Schuhen für Damen. Braunes Kid, graues Kid, schwarzes Kid, Gunmetal Calf, Patentleder, Kid oder Cloth Tops, Knöpf- oder Schnür-Fassons, militärische, kubanische oder hohe französische Absätze handgewendete oder Goodyear Welted Sohlen.

**$2.45**

1,000 Paar kleine Größen, rangierend von 2½ bis 4, wert bis $7; Pr., **$1.49**

**Extra! $1.50 Envelope Chemise $1.00**

**Beschmutzt von der Auslage und vom Anfassen,** aber ein Waschen macht sie wie neu aussehend. Chemise in feiner Batiste, **prächtig mit feinen Spitzen und Stickerei-Einsatz besetzt,** einige haben bei Hand bestickte Entwürfe, Bodice Top und Built-up Schultern. Ein wundervoller Wert, zu ..... **$1.00**

**3.50 bis $4 Männer Union Suits**

schwer gerippt, fließgefütterte Baumwolle und Merino-Finish Union-Suits, Winterschwere, Ecru und Naturgrau, Größen 34 bis 46, zu..... **$1.98**

**$1.75 bis $2 Damen Union Suits**

schwer fließgefüttert, reinweiße Baumwolle, niedr. Hals, keine Aermel, Knöchellänge, regul. und Extragröß., **$1.19**

**$2.50 und $3.00 Muster Merino oder wollgemischte Männer-Unterhemden und Hosen,** Ecru, naturgrau und weiß, zu .... **$1.29**

**$1.75 und $2 schwere, fließgefüt. Damenleibchen und Beinkleider,** reinweiß, reguläre und extra Größen, verschiedene Fassons, **$1.29**

**Ganzwollene Blankets**

**Volle Bettgröße, 66 bei 80 Zoll, Plaids in rosa, blau, tan oder grau, durchschn. Schwere** etwa 4 Pfund zum Paar; wert $17.50 das Paar — speziell, das Paar zu ..... **$12.89**

**Kissenbezüge,** hohlgesäumt oder schlichter Saum, feine Qualität Sheeting; Größe 45 bei 36; wert bis zu 75c — nur ein Dutzend an jeden Kunden; jedes .... **47c**

**Nahtlose gebleichte Bettlaken,** Seconds, 81 bei 90 Größe, einfacher Saum; und 72 bei 90 gezackte und bestickte; gute Sorte, hübsch gemacht, wert $2.75 — nur 6 an jeden Kunden — jedes zu ..... **$1.98**

**69c gebleichter Canton Flanell— extra schwer lang geflieẞt, Twill Back, — 31 Zoll breit, Yard,** **37c**

**Yardbreiter gebleichter Shaker Flanell, auf beiden Seiten geflieẞt — gute schwere Qual., reg. 49c Sorte, Yard,** **32½c**

**Gebleicht. Cheese Cloth, od. Gauze, 36 Zoll breit, eine Qualität, die immer für 19c verkauft wurde (20 Yds.-Grenze), zu** **10½c**



# Victrolas
— und —
# Grafonolas

Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für bar gerechnet. Alte Maschinen irgendwelcher Art werden in Tausch genommen.

Unser Lager von **deutschen Schallplatten** ist viel größer, als bisher und könnt Ihr darin nicht nur die bekanntesten, sondern auch die neuesten Volkslieder und Musikstücke finden.

Kommt u. überzeugt Euch selbst oder verlangt unsern freien Katalog von Maschinen und Schallplatten.

**Postaufträge von Maschinen u. Platten** werden pünktlich ausgeführt.

**Reparaturen an allen Maschinen von Maschinen werden angenommen.**

Offen jeden abend bis 9 Uhr. — Sonntags bis mittag.

**A. Schlesinger.**

**644 West North Avenue,**
CHICAGO' ILL.
Telephon: Lincoln 359.

volfifalonmi



**American Telephone & Telegraph Co.**

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird bezahlt am Freitag, den 15. Oktober 1920, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Montag, der 20. Sept. 1920, eingetragen sind.

G. D. Milne, Schatzmeister.
ag21fsp8,22of13



**WILLIAM B. LUCKE**
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
**4729 N. St. Louis Ave.**
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon Irving 2409
1fsp9



Unser neues Heim

# Hypotheken-Verkäufer verlangt

**Ausnahmsweise Gelegenheiten für einen, der Geschäfte machen kann.**

Diese Bank hat eine außergewöhnliche Gelegenheit für einen erfahrenen Hypotheken-Verkäufer, der eine feste Kundschaft hat. Wir werden Gehalt zahlen oder Gehalt und Kommission. Der Betrag richtet sich ganz nach Eurer Tüchtigkeit.

Diese Bank ist ein schnell wachsendes Institut. Ein Hypotheken-Verkäufer, der sich uns anschließt, baut auf unserem Fundament und wird sich eine solide Zukunft errichten.

Sprecht sofort vor und fragt nach Mr. Jacob Kulp.

**MADISON AND KEDZIE STATE BANK**

Mitglied des Federal Reserve Systems,
3131 W. Madison Str., Chicago. — Telephon Kedzie 3980
Offen Samstag den ganzen Tag bis 8 Uhr abds., Dienstag abends von 6 bis 8.

of6,13,20,27



**Trauben Trauben**

Trauben für den Tisch, für Gelee, Saft und andere häusliche Zwecke; kalifornische, New Yorker, Michiganer; irgend eine Quantität in Körben, Kisten oder Waggon-Partien.

Tel.: Main 2835. Fragt nach Dan Coln.

**COYNE BROS.**
119 W. South Water Str.
6oktmisfson*



**Dr. med. H. S. Herzfeld**
Deutscher Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
**1574 Milwaukee Ave.,**
Ecke Robey Str.
Telephon: Humboldt 1829.
Empfangsstunden: Täglich 9—5 und 7—8, Sonntags: 10—12.
M,T&Sonmifa3mt



Schlimme Resultate sind die sicheren Folgen einer vernachlässigten Erkältung. Husten, entzündeter Hals, Schmerzen in der Brust und schweres Atmen können schnell geheilt werden durch

**Dr. Baker's Honeydew Balsam.**

Ein Teelöffelvoll gibt sichere Heilung. Bei allen Apothekern zu verkaufen.

23ägmomifs3mt



**Geld zu verleihen**
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
**Vorzügliche erste Hypotheken**
zu 5½% und 6% Zinsen frei an Bord.
**A. Holinger & Co. (Inc.)**
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 244.


## Reden ist gut, viel Reden gefährlich

Wer viel redet, mag leicht zu viel reden.

In diese Gefahr scheint Senator Harding geraten zu sein. Er hatte jüngst in Des Moines klipp und klar erklärt, daß er unwiderruflich gegen die „Pariser Völkerliga" sei. Das war gut und genug. Es entsprach der Mahnung: „Deine Rede sei ja, ja und nein, nein." Es war den Massen verständlich und wurde von ihnen gedeutet als eine Erklärung gegen den Völkerliga-Gedanken überhaupt.

Vielleicht zu unrecht. Aber, was man wünscht, das glaubt man, und die Masse des Volkes — des mittleren Westens wenigstens — wünscht, daß Amerika sich frei halte von jeder Allianz oder Völkervereinigung. Nicht, weil das amerikanische Volk, oder das Volk des mittleren Westens, nicht bereit wäre, seine Pflicht zu tun, dem leidenden Europa usw. gegenüber, sondern weil es erkannt zu haben glaubt, daß Amerika der Gerechtigkeit und Menschlichkeit am besten dienen kann, wenn es sich völlig unabhängig hält und frei bleibt, in jedem einzelnen Falle, in jeder einzelnen Phase der Entwickelung, für sich selbst zu entscheiden, was seine Pflicht ihm gebietet; und auf welche Seite es sich zeitweilig stellen muß, der Gerechtigkeit und allgemeinen Wohlfahrt zu dienen, ohne dabei seine eigenen Interessen und seines Volkes Wohlfahrt zu vernachlässigen und auf's Spiel zu setzen.

Die Erfahrungen der jüngsten Jahre haben das amerikanische Volk belehrt, daß mit den Auslandmächten schlecht Kirschen essen ist und gute Absicht der verbündeten Beute- und Rachgier und Interessenpolitik nicht gewachsen ist. Es hat sich Washingtons Warnung vor „verstrickenden Bündnissen" zu Herzen genommen und glaubt an die Wahrheit des Wortes: „Der Starke ist am mächtigsten allein."

Wenn der Augenschein nicht ganz gründlich täuscht, so hätte Senator Harding nach seiner Rede in Des Moines nicht nötig gehabt, bis zum Schluß der Kampagne auch nur noch einmal wieder zurückzukommen auf die Völkerbundfrage — hätte er sich in allen etwaigen weiteren Reden auf die Erörterung innerer Fragen, die doch auch wichtig genug sind, beschränken können. Und soweit der mittlere Westen in Betracht kommt, wäre das ganz entschieden besser gewesen. Denn — „was darüber ist, das ist vom Uebel!"

Senator Harding sprach vorgestern wiederum über die Völkerligafrage — und die Folge ist, daß gestern sein Gegner Governor Cox ihn mit einigem Recht der Unklarheit und Wankelmütigkeit zeihen, behaupten konnte, er — Senator Harding — suche in der Völkerbundfrage Wasser auf beiden Schultern zu tragen.

So schlimm ist's nicht. Aber es ist bedauerlich, daß die jüngste Auslassung Senator Harding's eine solche Deutung oder Verdächtigung überhaupt möglich macht. Bedauerlich, daß er überhaupt noch etwas zu der Frage sagte, so lange er nichts sagen wollte, was seine Haltung in der Völkerbundfrage noch schärfer präzisieren, klarer und unzweideutig dartun würde, daß die Deutung, welche die Massen seiner Des Moines'er Rede gaben, die richtige war: daß er in der Tat der Ansicht ist, daß Amerika zu seines eigenen und der ganzen Welt Vorteil sich absolut frei und unabhängig und jeder Völkerverbindung oder Allianz fernzuhalten hat. Denn wenn er das nicht sagen konnte, oder wollte, so konnte er, sofern er glaubte, nochmals über die Frage sprechen zu müssen, entweder nur wiederholen, was er schon sagte, oder etwas sagen, was den Eindruck der früheren Erklärung abschwächen mußte.

So kam's. Senator Harding erklärte, er sei „unabänderlich gegen den Beitritt der Ver. Staaten zu der Völkerliga, wie sie jetzt ist", aber er sei zugunsten „einer Weltvereinigung" — oder wie man das Ding sonst nennen wolle — „die darauf hinzielen würde, Kriege zu verhüten und besseres gegenseitiges Verständnis unter den Nationen herbeizuführen".

Er wird dies gesagt haben, sich auch solchen zu empfehlen, deren Idealismus, oder Interessen, oder Liebe für dieses oder jenes europäische Volk und Land sie die Beteiligung der Ver. Staaten an einem Völkerbund wünschen läßt — und wer die amerikanische Politik einigermaßen kennt und weiß, daß „jede Stimme zählt" und so oder so zu gewinnen ist, der wird ihm daraus weiter keinen Vorwurf machen. Aber den einhundertprozentigen Amerikanern, deren Motto lautet „Amerika zuerst und unabhängig von aller Welt", denen wird die neueste Auslassung nur wenig gefallen können.

Denn sie haben ganz ähnliches schon früher gehört. Damals, als der Kriegsruf durch das Land ging. Und wieder als der Versailler Vertrag dem Senate vorgelegt wurde behufs Ratifizierung. Und unzählige Male seither. Es ist ja dasselbe, was die Väter und Befürworter des Versailler Vertrags anstrebten, bezw. anzustreben behaupten — und damit wird man ebenso wenig eine „ganz und nur"-amerikanische „Stimme" gewinnen können, wie man einen Hund, der sich einmal das Maul daran verbrannte, zum Schlecken einer heißen Suppe bringen kann.

Besser wär's gewesen, wenn Senator Harding jene jüngste Aeußerung nicht gemacht hätte. Denn ohne dieselbe wäre das „Issue" der Wahlkampagne klarer geblieben — jede Falschdeutung unmöglich geworden, hätte sich der ganze Wortstreit schließlich verdichten müssen zu dem Kampfruf: Hier, Amerika, unabhängig und stark und treu seinen Interessen und Idealen — dort, Amerika verbündet und verpflichtet, und (dadurch) gefährdet in seinen Interessen und Idealen. — —

Damit wäre die wirkliche Frage erst wirklich klar zum Ausdruck gebracht und vorgelegt worden und jeder Zweifel wäre geschwunden. Indessen — es wird auch so gehen! Gov. Harding ist „unabänderlich" gegen den Versailler Vertrag — Gouverneur Cox ist für die Annahme des Vertrages unverändert wie er ist. Das genügt für jetzt. Eine andere Völkerverbindung mag später empfehlenswert sein — oder auch nicht. — — —

## Zum Versailler Knebelungsvertrag.

Der Friedensvertrag von Versailles ist so wiederholt und ausführlich besprochen worden, daß man glauben könnte, ihn wenigstens in seinen wichtigsten Bestimmungen zu kennen. Aber beständig werden neue Einzelheiten bekannt, die immer wieder beweisen, daß dieser Vertrag auf die vollständige wirtschaftliche Vernichtung und Niederhaltung des deutschen Volkes hinzielt.

So lautet ein bisher wohl noch wenig beachteter Absatz: „Deutschland darf gegen die Einfuhr aus einem der alliierten Staaten keinerlei Verbote oder Beschränkungen beibehalten oder erlassen. Während fünf Jahren haben alle aus Elsaß-Lothringen kommende oder darüber geleiteten Erzeugnisse beim Eingang nach Deutschland Zollfreiheit."

Der erste Teil dieser Bestimmung macht den Außenhandel des Deutschen Reiches mit den alliierten Ländern vollständig von deren Gnade abhängig, da er den Grundsatz der Gegenseitigkeit, ohne den ein für beide Teile ersprießlicher Handelsverkehr nicht möglich ist, beseitigt. England und alle anderen Teile des großen britischen Weltreiches, Frankreich, Italien, Belgien und die sämtlich mit ihnen alliiert gewesenen Länder dürfen irgendwelche Mengen beliebiger Waren nach Deutschland senden, ohne daß diese Einfuhren von der deutschen Regierung aus irgendwelchem Grunde, etwa zum Schutz der eigenen Industrie, einem Verbot oder der geringsten Beschränkung unterworfen werden dürfen. Anderseits aber steht es jedem der alliierten Länder frei, ganz nach Belieben die Einfuhr aus Deutschland von einzelnen, ja von sämtlichen Artikeln in bestimmtem Umfange oder auch gänzlich zu verbieten oder erschwerenden Beschränkungen zu unterwerfen, ohne daß deutscherseits die geringste Gegenmaßregel dagegen getroffen werden darf. Seitens Frankreichs, Englands und verschiedener britischer Kolonien ist bereits die Einfuhr verschiedener deutscher Erzeugnisse, namentlich von Farbstoffen, entweder direkt verboten oder solchen Beschränkungen unterworfen worden, die einem gänzlichen Verbot nahezu gleichkommen.

In rigorosester Weise ist Neuseeland vorgegangen. Bereits vor mehreren Wochen ist von der dortigen Regierung ein Verbot erlassen worden, irgendwelche Erzeugnisse aus Deutschland, Oesterreich oder Ungarn in die Kolonie einzuführen. Gründe für diese Maßnahme, durch welche den früher feindlichen Ländern der ganze Markt für den Absatz ihrer Waren verschlossen worden ist, wurden nicht angegeben. Sie waren ja auch überflüssig, da sie sich aus dem anfangs gekennzeichneten Endzweck des Friedensvertrages — und des Krieges — ergeben. Eine Abänderung hat die ursprüngliche Verfügung, wie in einer der letzten Nummern der Washingtoner „Commercial Reports" mitgeteilt wird, dahin erfahren, daß nunmehr ausländische Waren, die bis zu fünf Prozent ihres Wertes in Erzeugnissen von Deutschland, Oesterreich oder Ungarn bestehen, eingeführt werden dürfen. Diese Abänderung ist natürlich nicht getroffen worden, um den abgesperrten Ländern eine Erleichterung zu verschaffen, sondern auch nur im Interesse der anderweitigen, also insbesondere der englischen Waren, für deren Herstellung die Fabrikanten notgedrungen den einen oder anderen Hilfsstoff aus Deutschland gebrauchen müssen. Das Verhältnis zwischen Neuseeland und Deutschland liegt also jetzt so, daß ersteres Land die deutschen Märkte mit beliebigen Mengen seiner Erzeugnisse überschwemmen kann, Deutschland aber von den neuseeländer Märkten vollkommen oder sogutwie vollkommen ausgeschlossen ist. Die Handelsbilanz zwischen den beiden Ländern muß also stets ein Plus zugunsten der britischen Kolonie aufweisen, das dem Gesamtumfang ihrer Ausfuhr nach Deutschland entspricht.

Im vorliegenden Falle handelt es sich allerdings nur um ein Land, das für den Handelsverkehr des Deutschen Reiches nur eine verhältnismäßig unbedeutende Rolle gespielt hat. Aber der Fall kann auch eintreten, daß alle anderen britischen Kolonien, Dominions und „Mandatländer", daß England selbst, Frankreich, Italien und Belgien einen gleichen Boykott gegen deutsche Fabrikate und Erzeugnisse aller Art für angebracht erachten, ohne daß Deutschland sich dagegen wehren darf. Dieser Boykott würde dann ein Gegenstück zu der Hungerblockade bilden, allerdings mit dem Unterschied, daß durch die Absperrung der Nahrungsmittel die deutsche Bevölkerung dem Hungertode überantwortet werden sollte, während der Warenboykott auf einen wirtschaftlichen Erstickungstod hinzielen würde, der in seiner schließlichen Konsequenz auch die physische Vernichtung großer Volksteile oder ihre Auswanderung nach sich ziehen müßte. Mögen die deutschen Arbeiter noch so emsig schaffen und noch so viele Waren von allerschönster Art erzeugen, das wird dem Lande nichts helfen, da die ausländischen Märkte fehlen.

Gegen die Ueberschwemmung des eigenen Marktes durch ausländische Einfuhren könnte sich Deutschland vielleicht durch einen für alle Länder gleichmäßigen hohen Zolltarif schützen. Aber selbst wenn sich die deutsche Regierung hierzu entschließen sollte, wird ihr dies wenig helfen; dafür sorgt der zweite Teil, der oben zitierten Bestimmung. Denn nicht nur die eigenen Erzeugnisse von Elsaß-Lothringen genießen darnach zollfreien Eingang nach Deutschland, sondern auch sämtliche Waren, die über diese Gebiete nach Deutschland „geleitet" werden. Das bedeutet also ein großes Loch in der westlichen Zollgrenze des Deutschen Reichs, durch das sämtliche Waren aus aller Herren Länder fünf Jahre lang eingeführt werden können, ohne daß dafür auch nur ein Pfennig an Zoll erhoben werden darf. Je höhere Zollsätze die deutsche Regierung festsetzt, desto größer wird das Zuströmen ausländischer Waren durch dieses Loch werden, denn die höhere Fracht, die für den etwaigen Umweg des Transports über Elsaß-Lothringen bezahlt werden muß, verliert dadurch entsprechend an Bedeutung.

**Auf der einen Seite ein Boykott gegen deutsche Waren, auf der anderen zollfreie Einfuhr der eigenen Erzeugnisse nach Deutschland, das sind die wirtschaftlichen Mittel, mit denen dieser schamlose Friedensvertrag das deutsche Volk knechten soll.**

## Amerikanische Pressestimmen

(Aus fremdsprachigen Zeitungen.)

### Präsident Wilsons Appell an die Wählerschaft.

„Präsident Wilson appelliert an seine Mitbürger, den Friedensvertrag gutzuheißen, den Völkerbund zu verteidigen und seine Partei wieder zur Macht zu bringen, weil sie für den Vertrag und den Völkerbund einsteht.

Er sagt nicht ein einziges neues Wort in seinem Aufruf. Er bringt nicht ein einziges Argument, welches irgend jemand zwingen würde, seine Meinung zu ändern oder die Erörterung der Frage von neuem zu beginnen. Aber da jeder über diesen Appell reden und dieselben alten Argumente in diesem gegenwärtigen Wahlkampfe wiederholen wird, verlohnt es sich, einen Augenblick zu verweilen und diesem Appell des Präsidenten Wilson zu lauschen. Ueberdies hat der Präsident einige Probleme berührt, welcher niemand je müde werden sollte.

Präsident Wilson ist glücklich darüber, daß die gegenwärtige Wahl eine Art Referendum sein wird, in welchem die Nation selbst über Kriegs- und Friedensprobleme entscheiden wird.

Wir können uns der Zeit erinnern, da Präsident Wilson eine wunderbare Gelegenheit zu einem anderen Referendum gehabt hätte, sich aber dieses Glückes beraubte. Es war zur Zeit, da Amerika an der Schwelle des Eintrittes in den Großen Krieg stand; damals verlangte das Volk ein Referendum. Das Volk forderte: ‚Frage das Volk und höre, was es zu sagen hat.' Aber kein Referendum erfolgte, und es blieb den Politikern überlassen, die schreckliche Frage des Krieges zu entscheiden.

Und ferner denkt Wilson, daß ‚die politischen Führer bestimmte Weisungen erhalten sollten', und er legt großes Gewicht darauf. Aber kann wirklich Gewicht darauf gelegt werden? Es ist klar, daß Harding nicht so unnachgiebig ist, wie er jetzt zu sein behauptet, und daß Cox sich nach der Wahl nicht aufopfern wird, um Wilsons Fußstapfen genau zu folgen.

Und welchen Wert hat ein ‚Mandat', welches das Volk bei der Wahl gibt? Man kann sich leicht des ‚Mandates' erinnern, welches das amerikanische Volk vor vier Jahren am Wahltage der demokratischen Administration erteilte. Wir entsinnen uns immer noch des Schlachtrufes: ‚Wilson hielt uns aus dem Kriege heraus.' Nur infolge dieses Schlachtrufes siegte Wilson. Das ‚Mandat', welches Amerika Wilson erteilte, war ein Friedensmandat. Die Weisung war: ‚Halte uns aus dem Kriege heraus.' Wilson tat das nicht.

Und schließlich noch ein Punkt:

Wilson spricht über den falschen Amerikanismus seiner Gegner und jener, welche gegen den Völkerbund sind. Das klingt wirklich sehr angenehm. In der letzten Zeit hat es so viel Gerede über den Amerikanismus gegeben, und er ist so sehr verfälscht, so absurd ausgelegt und so brutal angewendet worden, daß wir tatsächlich in dieser freien Republik erstickt werden.

Wilsons Anhänger haben einen guten Teil zu dieser Verfälschung des Amerikanismus beigetragen, und wenn Wilson selbst zu protestieren und auf die Verfälschung hinzuweisen beginnt, dann besteht eine schwache Hoffnung, daß dies vielleicht aufhören wird, und daß allmählich der Amerikanismus von dem Gift befreit werden wird, welcher in den letzten vier Jahren in solchen großen Mengen hineingeträufelt worden ist."

„Jewish Times", New York. (Sozialistisch.)

### Eine Waffe gegen den Bolschewismus.

„Seit dem Beginn des Bolschewismus haben sich alle ausländischen Regierungen von Rußland ferngehalten. Die bolschewistische Regierung wurde beschimpft und herabgewürdigt, aber Bürgern anderer Länder wurde es nicht erlaubt, nach Rußland zu reisen und die Wahrheit zu berichten. Rußland ist von dem Reste der Welt abgeschnitten worden.

Es scheint nun, daß diese Politik verfehlt war. Man glaubte, daß sie die Ausbreitung des Bolschewismus über die Welt verhindern würde. Die Ereignisse haben gezeigt, daß Bekanntschaft mit dem Bolschewismus und den Bolschewisten die Untersucher und Wahrheitsucher zu Feinden der Sowjets macht.

Die deutschen Unabhängigen Sozialisten, Freunde des russischen Bolschewismus, schickten eine Delegation nach Rußland. Die Delegation verurteilte den Bolschewismus und die Unabhängigen Sozialisten haben ihre freundliche Haltung gegenüber den Bolschewiki geändert.

Eine Fraktion der französischen Sozialisten, welche den Bolschewiki freundlich gesinnt war, wechselte ihre Gesinnung nach einer genauen Untersuchung. Ihr Führer, Henry Barbusse, sagte: ‚Laßt uns den Mut zur Wahrheit haben, laßt uns eingestehen, daß wir im Unrecht waren, wenn es unsere Pflicht wird, zu verbrennen, was wir geehrt hatten.'

Die englische Arbeitermission wusch ihre Hände von Bolschewismus, nachdem sie Rußland studiert hatte. Bertrand Ruussell, ein starrer Anhänger der Bolschewiki, änderte seine Gesinnung, nachdem er Rußland besucht hatte.

Wir haben gehört, daß die Litauer, welche den Bolschewiki freundlich gesinnt waren, nun ihre Feinde geworden sind. Joseph Gudavicious, ein Heerführer, hat berichtet, daß viele litauische Soldaten die Bolschewiki für tapfere Streiter und Freunde der Menschheit hielten. Nun haben sie ihre Meinung von ihnen geändert, nachdem sie die bolschewistischen Truppen und ihre Leistungen gesehen haben.

Es ist evident, daß Bekanntschaft aus geringer Distanz der gefährlichste Gegner des Bolschewismus ist."

„Darbininkas", Boston. (Litauisch, Dem.)

**Mitglieder der „American Legion** wollen sich eine eigene Wurst braten lassen. Sie tragen sich mit der Absicht, in allen Gemeinwesen, wo es einen Posten der Legion gibt, die Kleinhändler zum Eingehen der freiwilligen Verpflichtung zu veranlassen, an die Mitglieder der Legion und deren Familien alle Waren mit einem Rabatt von fünf Prozent zu verkaufen. Wenn sie mit dem Plane Erfolg haben, kann keiner anderen Organisation, z. B. der organisierten Arbeiterschaft, das Recht bestritten werden, den nämlichen Druck auszuüben. Der Plan ist nicht blos selbstsüchtig, sondern auch unwirtschaftlich, indem er nach alter Erfahrung zu einer durchgängigen Preiserhöhung, um den Rabatt wett zu machen, führen würde.

## Körner und Spreu.

**Der Menschheit dienen —**
**O stolzes Ziel!**
**Auf Dank jedoch sinnen —**
**Vergeblich Spiel!**

Man hat am gestrigen Tage das Andenken des geschichtlich beglaubigten Entdeckers der Neuen Welt gefeiert. Und doch, wie wenig kann der späte Dank der Nachwelt das große Unrecht gutmachen, das dem kühnen Seemanne Christoph Kolumbus bei Lebzeiten und nach seinem Tode widerfahren ist!

*

An diesem Beispiele zeigt sich so recht die wesenslose Undankbarkeit des Menschengeschlechtes: nicht einmal der Namen des großen Entdeckers wurde dem von ihm der Kulturmenschheit erschlossenen Weltteile verliehen. Diese Ehre ward seinem Landsmanne Amerigo Vespucci zuteil, der zwar Amerika nicht entdeckte, es aber fesselnd zu beschreiben wußte.

*

Die Menschheit will eben nicht durch große Taten beglückt, sie will lieber unterhalten sein.

*

Aber hält diese Niedrigkeit des Menschengeschlechtes große Geister vom Range eines Christoph Kolumbus in ihrer Arbeit für die Menschheit auf?

Glücklicherweise nicht. Es gibt zu jeder Zeit hochherzige Idealisten, die den Kampf für den menschlichen Fortschritt wagen, trotz Spott, Mißachtung und Verkennung. Sie gehen unbekümmert ihres Weges nach hohen Zielen — — und die Sonne des Ruhmes bestrahlt sie noch, wenn all die kleinen Geister der Mitwelt, deren Hohnlachen, Neid und Mißgunst ihr Leben verbitterten, der wohlverdienten Vergessenheit anheimgefallen sind.

### Damenmode- und Automobilunfälle.

Tom Flinn, ein New Yorker Kraftwagenlenker, hat eine neue Erklärung für die hohe Zahl der Automobilunfälle. Er sagt in einem Briefe an Bürgermeister Hylan:

„Veranlassen Sie, daß die Frauen aufhören, so kurze Röcke zu tragen. Der Kraftwagenlenker kann nicht nach zwei Seiten zugleich schauen."

Unrecht hat der Mann gerade nicht.

### Französische Jubelgreise.

Der berühmte französische Schriftsteller Anatole France und gleichzeitig auch sein ebenfalls weit bekannter Landsmann Camille Flammarion, der Astronom, haben kürzlich geheiratet. Beide sind ehrwürdige Greise im Alter von 76 Jahren.

„Möge ihre Nachkommenschaft zahlreich sein wie der Sand am Meere!"

### Die gefährlichen Affen.

**Es hat den Griechenkönig**
**Ein Affe jüngst gebissen.**
**So'n Vieh kennt keine Ehrfurcht**
**Und hat auch kein Gewissen!**

**Ein Aeffchen war sonst früher**
**Ein allerliebstes Tierchen:**
**Man kauft' es sich ganz fröhlich**
**Und hatt' sein klein Plaisierchen.**

**Doch neulich sind die Viester**
**Ganz bösartig geworden.**
**Seitdem Amerika trocken,**
**Denkt selbst der Aff' ans Morden!**

### Aus der Art geschlagen.

„I' bitt', Herr Kommissär, mein Sohn is schon drei Tag net z'Haus komma!"

— „Das glaub' ich gern, er wurde gestern beim Stehlen erwischt und verhaftet!"

„Jesses, die Schand für unser' Famili' — laßt sich der Kerl beim Stehl'n erwischen!"

### Der Rächer seiner Ehre.

Der eifersüchtige Gatte stürzt in seine Wohnung, um den Liebhaber seiner Frau zu erwischen. Er öffnet den Kleiderschrank und wirft ihn wieder zu: „Hier ist er nicht!" Er reißt das Waschespind auf: „Hier ist er auch nicht!" In heller Wut öffnet er den Wandschrank im Korridor. Ein entschlossen aussehender Herr mit einem Revolver in der Hand blickt ihn kaltblütig an. Augenblicklich wirft er die Tür ins Schloß, zieht den Schlüssel ab und schreit:

„Hier ist er auch nicht!"

*

### Chemische Rezepte.

Wie gewinnt man Brom?

Man wirft eine Erdbeere zur Erde. Die Beere verbindet sich mit der Erde zur Erdbeere, das Brom wird frei und läßt sich in einer Retorte auffangen.

*

Wie gewinnt man Silber?

Man geht in eine Allee von Silberpappeln und gebietet Schweigen. Dann hört das Pappeln auf und das Silber bleibt übrig.

### Kolumbus.

**Als Kolumbus auf die Spitze**
**Sein berühmtes Ei gestellt,**
**Redeten sich sehr in Hitze**
**Manche große Herrn der Welt.**

**„So was soll ein Kunststück sein!"**
**Sprach ein weiser Wicht.**
**Doch Kolumbus lächelt fein:**
**„Warum trafst du's nicht?"**

**Auch noch heut ist's so bestellt:**
**Bringt ein feiner Kopf**
**Etwas Neues in die Welt —**
**Konnt's ein jeder Tropf!**

### Felix Dias aus Mexiko abgeschoben.

Vera Cruz, 13. Okt. General Felix Diaz, dessen Deportierung aus Mexiko verfügt worden war, ist auf dem französischen Dampfer „Flandres" von hier nach Havana abgefahren, von wo aus er, wie es heißt, sich nach New Orleans zu begeben gedenkt.

### Die Streikbewegung in Sachsen.

Berlin, 13. Okt. In Chemnitz haben die Aerzte und Zahnärzte einen Gegenstreik gegen den Ausstand der städtischen Angestellten begonnen.

In Plauen haben die städtischen Gas- und Elektrizitätsarbeiter die Arbeit eingestellt.

(Sonderbericht der „Abendpost".)

## Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

Ein willkommenes Geschenk. — Allerhand Jugenderinnerungen. — Warum ich Hiebe bekam. — Das Leben und Treiben in der Round-up-Stadt. — Der Geist einer längst vergessenen Zeit. — Den Manen „Lill" Taylors. — Das Alte und das Neue. — Allerlei Eindrücke. — Das müssen Sie sich auch mal ansehen. — „Let 'er Buck".

Portland, Ore., 1. Okt. 1920.

**Der „Round-up" in Pendleton, Oregon.**

„Wuppee - yip - yip - yip - yip - pe - e - e - eeeee". Mit diesem gellenden Kriegsruf des „Was weiß ich wie er heißt" - Indianerstammes stürzte ich dieser Tage ins Zimmer. Hut, Mantel und Regenschirm flogen in eine Ecke (es mögen auch mehrere gewesen sein), dann stülpte ich mir einen bereits an „Haarschwund" leidenden Federwisch zwischen Kragen und Nacken, so daß die paar trübseligen Ueberreste eines einst buschigen Federschmuckes mein Hinterhaupt malerisch umrahmten, riß einen dolchartigen metallenen Brieföffner vom Tisch und begann, wieder und wieder den diabolischen Kriegsruf ausstoßend, einen Indianertanz, welcher dem blutdürstigsten Gogalalla Ehre gemacht hätte. Erst als mir mehrere Kissen haarscharf an dem Gesichtserker vorbeisausten und ich draußen auf dem Korridor (der Wohnungsnot halber wohnen wir nämlich im Hotel) Türen geöffnet und dumpfes Genurmel hörbar wurde, hielt ich erschöpft inne und sank in einen Schaukelstuhl. „So!", erklang es wütend vom Sofa her, wo ich gerade eine Siesta unterbrochen hatte, „so! für „Red Eye" und Mondschein kannst du deine paar sauer erworbenen Kröten ausgeben, aber mir ein neues Kleid kaufen, das —". Mit einer dramatischen Handbewegung unterbrach ich den Redeschwall der treuen Lebensgefährtin und ein Kuvert aus der Tasche ziehend und ihr damit das Näschen fächelnd, rief ich jubelnd aus: „Aber Kind, ich bin ja garnicht betrunken, nein wirklich nicht, nur trunken vor Freude, denn sieh mal, ein guter Freund hat mir zwei Eintrittskarten für den Pendleton „Round - up" geschenkt; übermorgen früh geht's los und wir müssen deshalb sofort einpacken. Flink, mach dich fertig, in zwei Stunden geht unser Zug, dann haben wir vor Beginn des Festes noch genügend Zeit uns alles anzusehen." Und während die „Alte" (ich weiß, sie hört das nicht gern, aber der Ausdurck liegt uns Ehekrüppeln nun einmal) die Handtaschen hervorholte und einzupacken begann, warf ich mich wieder in meinen geliebten Schaukelstuhl, stopfte mir ein Pfeifchen und bald umhüllten mich dicke Rauchwolken und ich träumte — träumte von den seligen Tagen der Kindheit, die nie, niemals wiederkehren. Ich war damals — lang, lang ist's her — auch nicht anders wie andere Jungen, die, ehe sie sich für Freytags „Ahnen", Dahns „Kampf um Rom", oder für Eckstein, Ebers und wie sie alle heißen mögen, begeistern können, nur für Indianergeschichten schwärmten. Ja, ich tat's auch und kannte meinen Lederstrumpf auswendig und in meiner damaligen Bibliothek kannten Sie alles finden, was auf diesem Gebiet geleistet wurde — vom „Weißen Häuptling" herab bis zum "Osceola, dem Letzten der Seminolen". Von den „Schmökern" will ich gar nicht reden. Ich hatte eine Unmenge davon, mußte sie aber immer versteckt halten, denn wenn der strenge Vater sie entdeckt hätte, dann —. Na, Sie wissen ja, was es dann gab. Und doch lasen wir diese dünnen, mit den grauenvollsten Illustrationen geschmückten dünnen Heftchen am liebsten, erstens wurden darin in jedem Kapitel 40 oder mehr Blaßgesichter oder Rothäute ermordet und zweitens, man konnte sie so bequem verstecken, in der Schule unter der Bank lesen oder sie in irgend ein dickleibiges Schulbuch einklemmen. Und wenn wir nach der Schule auf der Straße umherstellten, hoch oben auf dem Kreuzberg, oder auf dem Tempelhofer Feld oder gar in der herrlichen Hasenhaide, dann wurde nur „Indianer und Trapper" gespielt. Ach, wie manche Waschleine Mutters hat ihr Dasein als Lasso geendet; wie manche Pappschachtel, oder wenn wir es ergattern konnten, wie manches Nudelbrett wurde kunstvoll in Häuptlingsschilde verwandelt; wie manches Loch haben wir uns in den Kopf „geschmissen" oder „schauen" und mit welch stoischer Ruhe haben wir beim Spiel die unbeschreiblichsten Qualen am Marterpfahl ertragen, während uns daheim schon der geringste Klaps wahre Niagarafälle von Tränen und ein Gebrüll entlockte, dessen ein Braver vom Sioux-Stamme sich nicht hätte schämen brauchen. —

* * *

„Fertig! Nun aber schnell, sonst versäumen wir noch den Zug." Jäh wurde ich aus meinen Träumen gerissen. Schnell noch die Zahnbürste, ein paar frische Kragen, Pajamas, Hemden und was sonst noch dazu gehört, wenn man auf ein paar Tage fort will, in die Reisetasche und bald darauf saßen wir schon im Zuge und gondelten Pendleton, der berühmten „Round - up" - Stadt Oregons zu. Natürlich wissen Sie alle, was ein „Round - up" ist. Sie wissen, daß namentlich in früheren Jahren, ehe die Zivilisation den Westen und Nordwesten (pardon) beleckte, die Mannschaften der großen Viehranches alljährlich sozusagen, um die gehörnten Pfleglinge zusammenzutreiben, den Kälbern, die inzwischen zur Welt gekommen waren, das Marktzeichen des Besitzers einzubrennen usw. War das getan, dann kamen die Kuhjungen irgendwo zusammen, spielten, tanzten, spielten Karten und schossen sich manchmal, wenn sie zu schwer geladen hatten, auch tot. Mit der Zeit gestaltete man diese Zusammenkünfte systematischer; Wettbewerbe wurden veranstaltet, Preise ausgesetzt; die Mannschaften der verschiedenen Ranches konkurrierten miteinander, um festzustellen, wer der beste Reiter, Schütze, „Bronco-Buster", „Bulldogger" usw. sei und auf diese Weise entstand der „Round - up", welcher das im östlichen Oregon, nahe der Grenze des Nachbarstaates Washington und dicht bei der Cayuse Indianer Reservation gelegene Städtchen Pendleton berühmt gemacht hat, ja, fast ebenso berühmt wie das Rosenfest Portland oder (vor Jahren) der Potlatch Seattle berühmt gemacht haben. Und nun, nun sollte ich wieder einmal alle die Dinge sehen, die mich damals, als ich noch in Pumphosen steckte, so entzückten, und noch dazu auf historischem Boden. Um wieder träumen zu können (die Gnädige traf glücklicherweise gerade Vorbereitungen für ein Nickerchen), begab ich mich in das Rauchabteil. Die ersten waschechten Indianer sah ich in Castans Panoptikum. Mit heiliger Scheu blickte ich damals auf die roten, bemalten Männer mit den wallenden Haaren und den bunten Federn.

Die tapferen Kinder Manitous übten damals große Anziehungskraft auf die Berliner aus; später auf der Rückreise, ich glaube der Dampfer hieß „Saxonia", ging dieser während eines furchtbaren Sturmes unter und ehe sie in ihr feuchtes Grab hinabsanken, richteten die Rothäute aus Wut und Angst unter den verruchten Blaßgesichtern, die sie ins Unglück gelockt hatten, ein furchtbares Blutbad an, wie ein Ueberlebender schaudernd verkündete. Jahre darnach kam Buffalo Bill, dessen Wild West - Schaustellungen sich lange Zeit als große Attraktion erwiesen; nie werde ich die letzte Vorstellung auf deutschem Boden vergessen. Nichts zog mehr; Oberst Cody war in Ungnade gefallen und der Janhagel riß nur noch die blutigsten Witze. Da verlohte der ehemalige Bundes - Kundschafter eine Anzahl ausrangierter Cow Ponnies und ich, ach welche Seligkeit, ich gewann ein Pferd. Als aber der Vater sich weigerte, meinen Vorschlag, es in unserer „guten Stube" zu in - stall - ieren, kurzerhand zurückwies und ich in ein Wutgeheul ausbrach, da bekam ich vor den vergnügt zuschauenden Indianern und Kuhjungen fürchterliche Hiebe. Die alte Kracke aber verkaufte mein Erzeuger stehenden Fußes an einen Droschkenkutscher oder an einen fliegenden Wursthändler, der den einst stolzen Broncho später auf der Jannowitzbrücke als „Heeße Wiener" an den Mann brachte. Die 20 Emmchen, die der Mann bezahlte, kamen in meine Sparbüchse und oft traten mir noch die Tränen in die Augen, wenn ich das Ding ansah (was auch heute noch passiert, aber aus anderen Gründen). Meine Vorliebe für Wild West - Schaustellungen habe ich behalten; hier in Amerika habe ich bis zu der „unwiderruflich letzten" Vorstellung Buffalo Bills, den ich später persönlich kennen lernte, keine einzige versäumt, wenn sie in der Stadt stattfand, die ich gerade unsicher machte, und über die Tracht Prügel, die ich meines Bronchos wegen einst erdulden mußte, haben wir beide herzlich gelacht. Und nun, nun kann ich wieder einmal schöne Pferde sehen, wagehalsige Reiterinnen und Reiter, sowie „echte" Amerikaner bewundern, kann im Geist die alten Zeiten wieder auferstehen sehen, die Zeiten des aufregenden, gefährlichen Grenzerlebens, die Zeiten der mutigen, beharrlichen Pioniere, die in großen, von Ochsen gezogenen Planwagen über die weiten Prairien zogen, sich mit feindlichen Indianern herumschlugen, den Urwald ausrodeten und blühende Felder und Gärten schufen; die Zeiten, in denen der Mann noch als Mann etwas galt, wo ein Handschlag bindender war als ein mit Siegeln versehener „Fetzen Papier"; die Zeiten, in denen der Mann, der von der Hüfte schießen konnte, länger lebte, als der weniger schnelle Gegner, als einfache Pferdediebe bessere Gelegenheit hatten, „in die Höhe zu kommen", wie heutzutage der raffinierteste Mörder; wo es keine langwierigen und kostspieligen Gerichtssitzungen gab und es jedem schnuppe war, wo der Nachbar herkam, was er glaubte und was er hatte — ah — „them were the days". Ich fühlte mich so froh und leicht, daß ich beinahe die Devise des Pendleton „Round - up", die im ganzen Nordwesten bekannt ist, laut hinausgeschrien hätte — „Let 'er buck"!

* * *

Ich will Sie beileibe nicht mit einer Beschreibung Pendletons langweilen. Eine solche ist auch gar nicht nötig, denn jede amerikanische Stadt dieser Art sieht der anderen so ähnlich wie ein Ei dem andern: die üblichen Hauptstraßen; die üblichen Fachhäuser mit den falschen Fassaden; hier und da ein Backsteinbau mit Schaufensterauslagen à la Großstadt; im Wohnungsviertel schmucke Häuschen und Bungalows und, selbstverständlich, reizende Gärten, mehrere Kirchen, ein oder 2 „Kinos" und das unvermeidliche „Oppery"-Haus mit der Logenhalle im zweiten Stock. Aber ärmlich sieht es nirgends aus, denn im weiten Umkreise, wo früher tausende und abertausende von Zweikufern grasten, bewacht von flinken Kuhhirten, da wogen im Sommer goldene Halme

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Carl Naddag**

am 12. Oktober im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 14. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 9742 Avenue H nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Bertha Naddag**, Gattin, **Emma, Hattie, Ella, Clara, Max** und **William Naddag**, Kinder.

---

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

**Julius Winter**

am 12. Oktober 1920 im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 14. Oktober, 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 2116 West Division Str. mit Auto nach dem Sons and Daughters of Jacob Friedhof, Forest Park. Die trauernden Töchter:

**Hannah** und **Celia** und **Frau Pauline Posner.**

---

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

**Frederika Preslin, geb. Schnur,**

Gattin des verst. William Preslin, Mutter der verst. Frau Clara Hill, am 12. Oktober 1920 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Oktober, 1:15 nachm., vom Trauerhause, 6541 S. Justine Str., nach der um 2 Uhr stattfindenden Trauerfeier in der Kapelle, 2116 West Division Str. mit Auto nach dem Sons and Daughters of Jacob Friedhof, Forest Park. Die trauernden Töchter:

**Hannah** und **Celia** und **Frau Pauline Posner.**

---

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Margaret Dasbach, geb. Weimer,**

Gattin des verst. John Dasbach, Mutter des verst. John Dasbach, am 12. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Oktober, um 9:30 morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 5328 S. Justine Str., nach der St. Augustinus Kirche, wo ein Requiem Hochamt gelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Joseph, Herman, Frau Helen Voss, Frau Margaretz Muth,** Kinder, Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern. mido

---

**Todesanzeige.**

**SCHWABEN-VEREIN**

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

**Karl Spaeth**

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 14. Okt., nach dem Rosehill Friedhof. Trauerfeier daselbst in der Kapelle, nachmittags 2 Uhr.

**Herman Wollenberger**, Präsident.
**Heinrich Hieber**, Sekretär.

---

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, liebe Mutter und treue Schwester

**Bertha Ruthenberg, geb. Wechsel,**

in Palos Park, Ill., am 11. Oktober im Alter von 36 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 15. Oktober, nachm. 2 Uhr, vom Hause ihrer Schwester, 1708 N. Crawford Ave., nach Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

**Herman Ruthenberg, Gatte. Arline, Tochter. Louise, Elsie** und **Lillian, Schwestern.**

---

**Todesanzeige.**

**Welcome Frauen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Louise Meriens**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2936 N. Racine Ave., am Freitag, den 15. d. M., 2 Uhr nachm., nach dem Montrose Friedhof.

**Philippine Steinborn**, Präsidentin.
**Elisa Wiager**, Sekretärin.

---

**Zur Erinnerung**

Mit wehmütig. Herzen gedenken wir an den Todestag unseres geliebten Sohnes und Bruders

**Frank Ott,**

welcher heute vor zwei Jahren, am 13. Oktober 1918, in Detroit im Alter von 23 Jahren auf ewig von uns geschieden ist.

In unserem Heim wird du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer;
Dunkel ists in unserm Haus,
Wir sehen dich nimmermehr!

Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen unröstlichen
**Eltern und Geschwistern.**

---

**Zur Erinnerung**

In Liebe und Trauer gedenken wir des Todestages unserer geliebten Gattin und Mutter

**Anna Gabriel,**

gestorben am 13. Oktober 1916.

Dich riefen Gottes Engel
Früh zu des Grabes Ruhe,
Dort winkt in der Heimat Frieden
Dir einge Freude zu.
Ruhe sanft!

Gewidmet von der **Familie Gabriel.**

---

**Zur Erinnerung**

In Liebe gedenken wir des Sterbetages meines lieben Gatten und unseres guten Vaters

**John Siemsen,**

welcher heute vor zwei Jahren, am 13. Oktober 1918, gestorben ist.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich liebenden
**Gattin nebst Kindern.**

---

**1921 Kalender 1921**

**Deutscher Reichskalender**
früherer
**Kaiser-Kalender** .....35c
**Lahrer hinkender Bote..25c**
sowie andere Kalender,

**KROCH'S**
**Internationale Buchhandlung,**
22 N. Michigan Ave.
zwischen Madison u. Washington Str.

---

**MORISON'S** ORIGINAL & GENUINE
PURELY VEGETABLE COMPOSITION **PILLS**

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker oder schreibt an **E. Morison & Co., Inc. 90-92 Beekman Str., New York City.**

ma31mfils

**Leset die „Sonntagpost".**

---

**E. Muelhoefer & Son**
**Leichenbestatter**
**Reelle Bedienung.**
**1438 Belmont Ave. Tel. Bell Blvd 68**
**1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900**
ladamsmi

---

**Neu! — Eingetroffen!**

Interessante, spannende Erzählungen und Kriminalgeschichten zu 10c., 15c, 20c, 35c.

Eine gute Auswahl für $1, portofrei.

Importierter **Lahrer Hinkende Bote Kalender** für 1921, 25c.

**Reichs-** früher **Kaiser-Kalender**, 1921, 35c.

Münchener lustiger Fliegende Blätter Kalender 1921, 45c.

Neue Zeitungen und Zeitschriften in große Auswahl.

**KOELLING & KLAPPENBACH**
**Chicagos deutsche Buchhandlung**
**206 West Randolph Strasse.**

---

**Busch Temple Theater.**
Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Mittwoch, den 13. und Donnerstag, 14. Okt.:

**Der Bettelstudent.**

Freitag, den 15. Oktober,
Zum letzten Male. Der große Erfolg!

**Der Graf von Gleichen.**

Sonnabend, 16. Okt.: **Der Rastelbinder.**

---

**Freidenker-Konferenz**

unter den Auspizien des

**Freidenkerbundes von N.-A.**

am **Sonntag, den 17. Oktober 1920,** nachm. 3 Uhr, in der **Vorwärts Turnhalle,** 2431 W. 12. Straße. — Alle freisinnigen Männer und Frauen sind freundlichst eingeladen.

**August Behrens,** Vors.
of8,13

---

**18. Stiftungsfest**

verbunden mit **Bunco und Kartenspiel,** veranstaltet vom

**Deutscher Freundschaftsbund Nr. 2**

**Sonntag, 17. Okt. 1920,** in **Wicker Park Halle,** Milwaukee u. North Ave. Nach dem Kartenspiel Ball. Anfang 3 Uhr nachm. Tickets 35c, einschließlich Kriegssteuer. mifon

---

**14. Stiftungsfest**

veranstaltet von

**Distrikt 335, Deutscher Unterst.-Bund**

in der **Sozialen Turnhalle,** 1051 Belmont Ave., am **Samstag, den 16. Oktober 1920.** Anfang 7 Uhr abends. Eintritt mit Tickets 35c ohne Tickets 50c die Person. Tickets sind zahlbar an der Kasse. Kriegssteuer eingeschl. misa

---

**Konzert und Ball**

gegeben vom

**Chicago Männerchor u. Gesangsektion Town of Lake**

(W. Tegtmeyer, Dirigent)

am **Sonntag, den 24. Oktober 1920,** in der **Mozart Halle** (Tiroler Friedl), 1536 Elbourn Ave., nahe Halsted. — Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person, Kriegssteuer eingeschlossen. — Anfang 6 Uhr abends.

of2,13,23

---

**Nordseite Turn-Halle**
**820 N. Clark Strasse**
**C. APPEL**
**Restaurant — Deutsche Küche**
**Alle Sorten Getränke**
nb1lakonmi

---

**Weihnachts-Aufträge**

Zur Ueberraschung für unsere Liebe in Deutschland senden Sie Ihre Photographie.

**E. Schmidt** (Stafford Nachfolger.)
**Photograph**
**754 Fullerton Avenue.**
Ebene Lincoln 3507. 29jumifon

---

**SCANDINAVIAN AMERICAN LINIE**
**New York nach Deutschland via Kopenhagen**

| | |
|---|---|
| „United States" | 21. Okt. |
| „Oscar II." | 4. Nov. |
| „Hellig Olav" | 18. Nov. |
| „Frederik VIII." | 2. Dez. |
| United States | 9. Dez. |

Vorzügliche Kajüten - Bequemlichkeiten. Unübertroffene dritte Klasse: nur 2- 4- und einige 6-Betten-Familienzimmer.

**Kopenhagen-Berlin-Hamburg**
via Warnemünde.

Tägliche Verbindung mit Eisenbahn und Eisenbahnfähre, welche letztere das unangenehme Umsteigen unnötig macht. (Von Kopenhagen nach Warnemünde 6½ Stunden; von Kopenhagen nach Berlin und Hamburg ungefähr 21½ Stunden.)

**Für Passage-Raten und andere Information adressiere man:**

**SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE**
**117 No. Dearborn Str., Chicago, Ill.**

Golmi*

---

**„Pussyfoot" regt sich auf.**

**Gerät in Harnisch, weil schottische Destillateure behaupten, daß ihr Geschäft sich durch Prohibition in Amerika gehoben hat.**

Edinburg, Schottland, 13. Okt.— Das Justizdepartement in Washington wird auf Anzeigen aufmerksam gemacht werden, die in schottischen Zeitungen erscheinen und in denen seitens der schottischen Destillateure behauptet wird, ihr Geschäft habe sich infolge der Prohibition in Amerika bedeutend gehoben. William E. (Pussyfoot) Johnson besprach diese Anzeigen gelegentlich einer Rede, die er gestern abend hier im Interesse der Prohibitionsbewegung hielt und versicherte er, würde die nötigen Schritte bezüglich dieser Anzeigen tun.

Er behauptet, daß falls die in den Anzeigen enthaltenen Angaben auf Wahrheit beruhten, die Destillateure sich der „Verletzung der Gesetze eines befreundeten Landes schuldig machten."

---

— Orchester, Chorpersonal und die Bühnenarbeiter der Pariser Oper sind an den Ausstand gegangen, weil der Direktor der Oper Jacques Rouche sich geweigert hat, gewisse auf das Chorpersonal bezügliche Bestimmungen abzuändern und weil er sich auch nicht dazu verpflichten wollte, nicht mehr als einen ausländischen Künstler in drei Monaten zu beschäftigen.

---

**Busch Temple Theater.**
(Direktion Seidemann.)

**Heute abend nochmals Millöckers „Der Bettelstudent".**

Carl Millöckers Operette „Der Bettelstudent", die am Samstag und Sonntag vor vollen Häusern aufgeführt wurde, ist für heute abend zur nochmaligen Wiederholung angesetzt, und wem an einem äußerst unterhaltenden Abend gelegen ist, der findet ihn sicherlich heute beim „Bettelstudenten" im Busch Temple Theater. Die einzelnen Hauptmitwirkenden liefern wahre Prachtleistungen in gesanglicher und darstellerischer Hinsicht, und auch das graziöse Ballet unter der Leitung der talentierten Ballerina Beatrice Gardell wird bei diesen Aufführungen nicht fehlen.

Am Freitag abend gelangt Wilhelm Schmidtbonns machtvolles historisches Schauspiel „Der Graf von Gleichen" zum letzten Male zur Aufführung. Die Aufführung dieses Werkes war der größte künstlerische Erfolg, der in den Annalen des Chicagoer Deutschen Theaters verzeichnet steht. Else Janssen, Max Jürgens und Paula von Jagemann leisten darin wirklich Unübertreffliches.

Für nächsten Samstag und Sonntag abend ist Franz Lehars reizender Operettenerfolg „Der Rastelbinder" angesetzt worden, und die Sonntags-Matinee bringt zum letzten Male Millöckers „Bettelstudent".

Als nächste Novität bringt Direktor Seidemann am Dienstag nächster Woche das neueste Werk aus der Feder des weltberühmten Bühnenschriftstellers Hermann Sudermann. Es betitelt sich „Die Raschhoffs". Ob seiner verblüffenden Bühnenwirksamkeit verdient es das Werk, daß man schon jetzt darauf aufmerksam macht, und unter Direktor Seidemanns Spielleitung und Bühnenausstattung wird sich sicherlich diese Wirksamkeit noch bedeutend erhöhen. In „Die Raschhoffs" behandelt Sudermann hauptsächlich das Schicksal der jungen Rittergutsbesitzerin Edith, die vor zwei Jahren ihr kleines Kind durch den Tod verloren; sie grämt sich darüber sehr und welkt dahin. Anstatt sich an Stelle des verstorbenen wieder nach einem Kinde zu sehen, versagt sie sich ihrem Manne und treibt diesen, der von seinem Vater leichtes Blut geerbt hat, in die Arme einer raffinierten Halbweltlerin. Gar treffend zeichnet Sudermann in diesem Werke den echten Typ des bekannten preußischen Krautjunkers und die verkommenen Pflanzen und verstumpften Charaktere des Großstadtlebens. Wer Sudermanns „Ehre", „Heimat" und „Johannisfeuer" gesehen, die das Busch Temple Theater seit seinem Bestehen alle schon gebracht, der wird sich sicherlich auch sein neuestes Werk „Die Raschhoffs" nicht entgehen lassen wollen.

Direktor Seidemann richtet an das Deutschtum Chicagos folgenden Aufruf:

An alle Freunde deutscher Sprache und deutscher Kunst!

In mühevoller Arbeit ist es mir gelungen, das deutsche Theater in Chicago auf eine Achtung gebietende Stufe zu heben — ohne Unterstützung — allein auf die Einnahmen angewiesen, ist auch der Beweis erbracht, daß das Theater geschäftlich lebensfähig ist.

Es war eine harte Arbeit, verknüpft mit Sorgen! Aber es gelang und mit mir dürfte wohl Jedermann, der ein warmes Herz für deutsche Kunst und deutsche Sprache hat, den brennenden Wunsch in sich fühlen, unser Theater nicht nur auf die höchste künstlerische Stufe zu heben, sondern auch die Existenz desselben für alle Zukunft zu sichern.

Dies kann nur durch fleißigen Besuch des Theaters und durch freiwillige Beiträge zu dem Fonds zur Erhaltung und zum weiteren Ausbau des Theaters geschehen! Diese Beiträge werden nur zum Besten des Theaters, zu dessen weiterem künstlerischen Ausbau, sowie für Verbesserungen der Bühne und des Zuschauerraums verwandt.

In dreijähriger sorgenvoller Arbeit — nur auf mich angewiesen — in der schwersten Zeit, die je für ein deutsches Theater im Auslande vorhanden war, habe ich Chicago ein Theater gegeben, das sich eines ehrenvollen Namen in der ganzen Welt erfreut! — Dies Bewußtsein gibt mir das Recht und die Kraft, Sie Alle zu ersuchen, mir meine Arbeit zu erleichtern und hoffe ich bestimmt, daß Sie mit Freuden dieser Bitte Folge leisten.

Hochachtungsvoll,
Conrad Seidemann.

---

**Großes Konzert.**

**Drei deutsche Gesangvereine veranstalten es im Athenäum-Theater.**

Die Gesangvereine „Damenchor Lyra", „Arion Männerchor" und „Heine Männerchor" werden am Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 2:30 Uhr, ein gemeinschaftliches Konzert im Athenäum-Theater an Southport und Lincoln Ave. veranstalten. Der gesangliche Teil steht unter der Leitung von Herrn H. A. Rehberg, und unter den Solisten ist Fräulein Irma Rehberg, die jugendliche Tochter des Dirigenten, besonders zu erwähnen. Sie wird bei dieser Gelegenheit zum ersten Male als Sängerin vor die Oeffentlichkeit treten; eine schöne, gut geschulte Sopranstimme wird ihr nachgerühmt. Auch der rühmlich bekannte Sänger Josef Keller als Solist und Ballmanns beliebtes Orchester werden mitwirken. Ferner wird das Auftreten der bewährten Künstler Fritz Renk, Violine; Prof. A. V. Cerny, Cello, und Emma Weast-Bichl, Harfe, als Instrumentalsolisten angekündigt. Das nachstehende Programm spricht für sich selbst:

1. „Liebesleben", Walzer für gemischten Chor und Orchester.....Bauer
   Damenchor Lyra, Arion Männerchor, Heine Männerchor und Orchester.
2. Ouverture zur Oper: Der Freischütz.....C. M. von Weber
   Orchester.
3. „Still, wie die Nacht", Chorlied a capella.....Baselt
   Arion Männerchor u. Heine Männerchor.
4. Sopran-Solo:
   a) „Wiegenlied", aus der Oper „Jocelin".....Godard
   b) „Ich bin der kleine Postillon".....Abt
   Frl. Irma Rehberg und Orchester.
5. „Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien".....Suppe
   Orchester.
6. „Waldharfen", Chorlied für Männerchor, Tenorsolo Orchester und Harfe obligato.....Schulz
   Tenor-Solo: Herr Louis Fuhrmann:
   Arion Männerchor u. Heine Männerchor
7. a) „Die Nacht".....Kreutschmer
   b) „Abschied hat der Tag genommen".....Neßler
   Damenchor Lyra.
8. a) Cellosolo:
   „Andante" aus dem A moll Konzert.....Goltermann
   Prof. A. V. Cerny.
   b) „Ertase", Idylle.....Ganne
   Solo-Trio: Herren Fritz Renk, Prof. A. V. Cerny, Frau Emma Weast-Bichl u. Orchester.
9. Baritonsolo: „Es ist genug", Arie aus dem Oratorium „Elias".....Mendelssohn
   Hr. Joseph Keller und Orchester.
10. a) „Mein Lieb, nun kommt die Rosenzeit".....Rehn
    b) „Schlaf wohl, mein süßer Engel, du".....Felt
    Männerchöre a capella mit Baritonsolo: Joseph Keller, Arion Männer- und Heine Männerchor.
11. Szenen aus der Großen Oper.....Tobani
    Krönungsmarsch aus „Der Prophet" (Meyerbeer); Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana" (Mascagni); Ballettmusik aus „Boabdil" (Moszkowski); Lied an den Abendstern, aus „Tannhäuser" (Wagner); Nibelungen Marsch aus „Die Nibelungen" (Wagner); Intermezzo u. Cantabile aus „Pagliacci" (Der Clown) (Leoncavallo); Allegro-Finale aus „Wilhelm Tell" (Rossini).
12. „Des Vögleins Sang". Chorlied mit Solo und Orchester.....Bruckner
    Sopransolo: Frl. Irma Rehberg, Damenchor Lyra und Orchester.
13. Violinsolo von Fritz Renk:
    a) „Caprice de Concert".....Musin
    b) Paraphrase über das Lied: „Verlassen bin ich".....Winternitz
    Herbert Peters am Klavier.
14. „Das Lied". Cantate für gemischten Chor Sopransolo, Orchester und Harfe.....Baldamus
    Sopransolo, Frl. Irma Rehberg; Harfe, Frau Emma Weast-Bichl; Lyra Damenchor, Arion Männerchor, Heine Männerchor und Orchester.

---

**Morgen:**
**Rinderbrust mit Heringssalat.**
**Randolph Hotel (Bismarck).**

---

**Der „Wigwam" eingeäschert.**

**Berüchtigte Wegeschänke ein Raub der Flammen geworden.**

In der früher „Mike de Pike" Heitler gehörigen Wegeschänke „The Wigwam", an 119. und Wood Str. gelegen, brach, wie in den späteren Ausgaben der gestrigen „Abendpost" bereits kurz berichtet wurde, gestern nachmittag Feuer aus, das mit derartiger Schnelligkeit um sich griff, daß an eine Rettung des auf $35,000 bewerteten Gebäudes nicht mehr zu denken war. Sechs Kellner vermochten sich nur mit Mühe und Not in Sicherheit zu bringen. Die Schänke, in welcher bekanntlich eine ganze Reihe von Verbrechen verübt wurde, gehörte zunächst „Kinky Jan" Harris, welcher dort eine Opiumhöhle betrieben haben soll. Er verkaufte sie dann an „Mike de Pike", unter dessen Leitung angeblich wahre Orgien von Unmoralität dort veranstaltet wurden. Die Folge davon war, daß sich die Staatsbehörden ins Mittel legten, „Mike de Pike" schlug dem Gesetz aber ein Schnippchen, indem er die Besitzurkunde auf seinen Bruder, Coleman „Dutch" Heitler, übertrug. In letzter Zeit soll Abe Weinstein, ein früherer Geschäftsteilhaber der Gebrüder Heitler, der Eigentümer gewesen sein.

---

**Wie ein Rasender.**

**Neunjähriger Knabe beißt und kratzt Polizisten, der ihn verhaftet.**

Ein ganz rabiates Bürschchen ist der neunjährige Alex Signatowicz, welcher gestern aus der elterlichen Wohnung, Nr. 3038 Wallace Str., durchbrannte, nach der unteren Stadt kam und hier in einem Allerhandladen einen Check über $24.60, den er irgendwo gefunden hatte, einwechseln wollte. Als der Polizist Walter E. Miller ihn mit zur Wache nehmen wollte, setzte der Bengel sich zur Wehr, biß und kratzte und schlug wie ein Rasender um sich. Nur mit Mühe gelang es dem Beamten, der sich obendrein von einigen Straßengängern, namentlich Frauen, noch angezügliche Bemerkungen gefallen lassen mußte wegen seiner angeblichen Grausamkeit gegen „das arme Kind", ihn zur Wache zu bringen. Der Jugendrichter wird sich mit dem Fall befassen.

---

**Leset die „Sonntagpost".**

---

**Wirtschaft ausgehoben.**

**Wurde von der Polizei als Sammelplatz lichtscheuen Gesindels bezeichnet.**

Die Wirtschaft von Joseph Norkono an Wells nahe Washington Straße, angeblich ein Sammelpunkt lichtscheuen Gesindels, wurde gestern abend von einem größeren Polizeiaufgebot, unter der Führung des Detektiveleutnants Michael Hughes ausgehoben. Nicht weniger als 29 Männer wurden verhaftet und zunächst nach dem Identifizierungsbureau geschafft, um festzustellen, ob sie etwa bereits früher mit der Polizei im Konflikt kamen. Die Detektives glauben, unter ihnen manch einen guten Fang gemacht zu haben.

---

**Konferenz der Freidenker.**

Für komenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, hat der Freidenkerbund von Nordamerika eine Konferenz der Freidenker Chicagos einberufen, zu welcher alle Männer und Frauen, welche ein Interesse an der Verbreitung des Freidenkertums haben, eingeladen sind.

Es soll auf dieser Konferenz eine zwanglose Besprechung aller diesbezüglichen Fragen stattfinden, wie Propaganda, Schulen, Lehrplan, Lehrer usw. Der Bund rechnet auf eine starke Beteiligung seitens der freisinnigen Bevölkerung und hofft, daß die Konferenz von großem Nutzen für die Bewegung sein wird. Die Konferenz findet in der Vorwärts-Turnhalle, Nr. 2431 W. 12. Straße, statt.

---

**CASTORIA**
**Für Säuglinge und Kinder**
**IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN**
Immer mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

---

**Keine Furcht jetzt vor Unverdaulichkeit**

**Eine Masse Leute scheinen sich jetzt wohler zu befinden bei einer Kost, die Unverdaulichkeit hervorrief, ehe sie Stuart's Dyspepsia Tablets kennen lernten.**

Wenn der Magen verfäuert ist, mit Blähungen und Sodbrennen infolge von Unverdaulichkeit oder Dyspepsia, kann man Heilung finden durch eine oder zwei Stuart's Dyspepsia Tablets. Kaut sie einfach, kein heißes Wasser oder irgend etwas anderes zur Füllung eines Magens, der vielleicht schon zu sehr überladen ist.

Diese Tablets versehen den Magen mit der Alkaline-Wirkung, die das ist, was den verfäuerten Zustand aufhebt. Sie enthalten auch Pancreatin, um die stärkehaltigen Nährmittel, wie Kartoffeln, Reis, Hafergrütze, weißes Mehl verdauen zu helfen.

Besorgt Euch eine 60 Cents-Schachtel Stuart's Dyspepsia Tablets, haltet sie immer bei der Hand und habt dann keine Furcht vor Unverdaulichkeit oder Dyspepsia.

Die Tatsache, daß diese Tablets überall in den Vereinigten Staaten und Kanada zu verkaufen sind, zeigt, daß sie allgemein als eine wirksame Hilfe anerkannt sind, wenn der dyspeptische Magen etwas Nachhilfe braucht.

Anzeige

---

**PAN MART**
**COMMERCIAL TRADING COMPANY**
INCORPORATED
Chicago — Cleveland

**Liebesgaben**

**Nach der alten Heimat in kürzester Zeit**

**Direkt von unserem Warenlager in Hamburg, Hasselbrook Straße 144.**

**Nachstehende Preise von nur guten, frischen und reellen Waren, welche in Hamburg auf Lager sind:**

| | |
|---|---|
| Speck, geräuchert für Export, in 7½ Pfund Stücken, per Stück | $4.90 |
| Schmalz, garantiert rein, in 5 Pfund - Büchsen, | $2.75 |
| Schinken, allerbeste Qualität, — Rohr Bros. „Regal", Dauerware in ca. 12½ Pfd. Stücken für Export, Pfund | 75c |
| Grieco, in bekannter Güte | 75c |
| Weizenmehl, Heder Jones Jewel, Prima, für Export, in 25-Pfd. Säcken, per Sack | $4.50 |
| Reis, 1 A, garantiert, Pfund | 24c |
| Kaffee, Santos, große Bohnen, per Pfund | 55c |
| Kakao, beste Qualität, große Büchse zu | 75c |
| Tee, Ceylon, letztjährige Ernte, per Paket | 40c |
| Milch, kondensierte, große Büchse | 32c |
| Linsen, Prima, per Pfund | 24c |
| Bohnen, weiße, per Pfund | 15c |
| Gewürz, gemischt, unentbehrlich, per Pfund | 65c |
| Toilettseife, Kokusnußöl, große Stücke, per Stück | 15c |
| Waschseife, altbekannte Marke, große Stücke, per Stück | 12c |

**Obengenannt: Preise schließen Verpackung, Zoll und Transport bis zum Bestimmungsort ein, so daß Sie weiter keine Unkosten haben.**

**Unsere Sendungen sind bei Lloyds in London und anderen Gesellschaften versichert und liegen die Polizen zur gefl. Einsicht bei uns auf.**

**PAN MART**
**Commercial Trading Company, Inc.**
**209 W. North Ave.,**
**Chicago, Ill.**
**Telephon: Diversey 3015.**

13of,mifon

---

# 45. Jahrestag-Verkauf

*The Store of To-day and To-morrow*

# THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

*State, Adams and Dearborn Streets*

## Großer Blusen-Verkauf

**Werte bis $6.75, zu $3.85.**

**Georgette, Radium, Mallinsons Dream Crepe**

**2,000 frische neue Blusen, in Tie-Back, Waistband und geschneiderten Fassons, garniert mit franz. Val., Venise und echten Filet Spitzen, und fluted Frills aus feinem Net.**

Sie haben lange oder kurze Aermel, wie gewünscht. Weiß, fleischfarbig, navy, Copenhagen, braun, Bisque und andere gute Schattierungen; so lange 2,000 vorhalten, ungewöhnliche Werte, zu ..... **3.85**

## Ein Verkauf von Mänteln

**Werte bis $50, zu $34.75.**

**Seide-Plüsch, Velour, Sucdine**

Viele dieser sind ganz mit Seide gefüttert. Kragen aus demselben Stoff, French Seal oder schwarzes Opossum. Schiebt es nicht auf, einen dieser großen Werte zu kaufen. Ihr könnt sie die ganze Saison tragen zu einem kleinen Preis, wenn Ihr sie bei dem Jahrestag-Verkauf kauft..... **34.75**

**Hudson Seal Coats, Dolmans, Capes, zu**

**25% ab von den regulären Preisen**

Kleider, korrekt in Fasson, sorgfältig gemacht von erstklassigen, feinen Fellen; alles unsere regulären Waren. Einige sind einfach, andere garniert mit natürl. Marten, Filch, Squirrel oder Beaver.

**$675 Hudson Seal Coats, 36 Zoll lang, großer Cape** Kragen und Bell Cuffs aus Marten ..... **506.25**

**$475 Hudson Seal Dolman Effekt, aus feiner Qualität Fellen gemacht; Verkaufspreis** ..... **356.25**

**$650 Hudson Seal Coats, Squirrel oder Beaver** Kragen und Manschetten ..... **487.50**

**$975 Hudson Seal Coats, breiter Marten Cape Kragen, Bell Cuffs u. 3 Streifen Borte; extra voller Flare,** **731.25**

Dritter Floor.

## Jahrestag-Verkauf von Beinkleidern

**zu äußerst herabgesetzten Preisen**

**Partie 1—Männer- und Jünglingshosen,** schwere Cassimeres; in vorzüglichen braunen und grauen Schattierungen, Streifen und Mischungen; alle Größen; Werte bis $6; speziell zu..... **3.69**

**Partie 2—In dieser großen Partie von Duchеß und anderen Fabrikaten Hosen findet Ihr** blaue Serges, gestreifte Worsteds, Cheviots und Cassimeres — alle Größen; Werte bis $9.50; zu.... **5.69**

**Partie 3—Spezieller Tisch von Hosen in** Größen nur bis 36, Ueberbleibsel; regulär zu $8.95 verkauft. Gestreifte Worsteds, Cheviots und Cassimeres, darunter Cuff Bottom Hosen für Jünglinge — verkauft für ..... **4.69**

**Partie 4—Männer- und Jünglings-Hosen** in Kingly, Duchеß und and. Fabrikaten; alle Größen in blauen Serge und gestreiften Worsteds. Eine große Partie von echten „Malone" Marke Eismanns-Hosen, Werte bis $10.95, zu ..... **6.69**

Zweiter Floor.

## Pelz-Besatz zu herabgesetzten Preisen

**Sealine, extra Qualität**

2-zöll., $5.98 wert, Yard, 3.98
4-zöll., $11.98 wert, Yard, 6.89
6-zöll., $17.98 wert, Yd., 9.89
8-zöll., $23.98 wert, Yd., 13.89

**Schwarzes Opossum**

4-zöll., $13.48 wert, Yd., 8.89
6-zöll., $19.98 wert, Yd., 11.89
8-zöll., $26.98 wert, Yd., 14.89

Haupt Floor, Gang drei.

**Schleierstoff**

Fabrikenden von Veiling, ein spez. Einkauf, alle die beliebten Farben und Maschen umfassend, alle hübschen Längen, nur für morgen, jede zu ..... **49c**

Haupt-Floor.

## Haushaltungs-Leinen

**Eine Räumung von Odds und Ends eines großen Verkaufs.**

**Rein Irish Leinen Loom Damast, sehr** gute Schwere, bleicht sich weiß in einigen Waschungen — $3.29 wert, Yard ..... **2.47**

**85c gebleichtes schweres russisches** Crash, reines Leinen; nur 10 Yards an jeden Kunden; Yard zu ..... **59c**

**59c Badehandtücher,** beschränkte Part. von etwa 1,000 Stücken, sow. sie reichen, jedes **39c**

**Alle beschmutzten Reste Damast** — Baumwolle, mercerisiert und Leinen; auch alle Crash Reste und Odd Partien von Tisch-Servietten und beschmutztes Leinen ..... **Zu ⅓ ab**

**Braunes und weißes Leinen Scarfing,** in allen Breiten von 18 bis 54 Zoll; alle Qual., **Zu ⅓ ab**

**Madeira handbestickte reine Irish Leinen Servietten, nur in Tee-Größe — Lunch Cloths; 45zöllig** bis 72zöll. Scarfs, etc.. **Zu ⅓ ab**

Vierter Floor.

## Herbst-Kleidung für die Kleinen

**Coats**

**Kindermäntel für die Kleinen** von 2—6 Jahren. Sie sind gemacht aus Polo Mischung, voll gefüttert, Belted, mit Taschen u. gut passenden Kragen. Kommen in Heather und braun, reg. $12 Werte, zu ... **8.98**

**Seidestrümpfe**

**Seidene und woll. Strümpfe** für Babies, in Größen 4½ bis 6; leicht fehlerhaft; 95c Werte, zu ..... **57c**

**Sweaters**

**Slipover Sweaters für die** Kleinen von 2 bis 6 Jahren. Sie sind zu haben in Buff, Cardinal, Rose, Kopenhagen und Kombinationen — reguläre $5 Werte, zu ..... **1.98**

Dritter Floor

## Jahrestag-Verkauf von Schuhen für Damen

**LA FRANCE** — **LAVIER** RUE DE RIVOLI PARIS

**Wählt von Tausenden von Paaren von hochfeinen Damenschuhen,** darunter Tausende von diesen bekannten Marken; Schuhe für alle Gelegenheiten: Dreß-, Comfort- und Alltagsgebrauch. Jede Fasson, jede Lederart u. jede Kombination, darunter der vielbegehrte Brogue Effekt, der populäre Schuh der Saison.

**Massen von Fassons für Damen und junge Damen.** Größen in einfachen Zahlen markiert und sortiert, um die Auswahl leicht zu machen. Holt ein Paar $10 bis $15 Schuhe bei diesem Jahrestag-Verkauf morgen für ..... **6.65**

Zweiter Floor.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater Bush Temple.
„Der Bettelstudent"
Auditorium. — Polizeibenefiz.
Blackstone. — „Abraham Lincoln."
Cohan's Grand. — „Honey Girl."
Columbia. — Burleske.
Colonial. — „George White's Scandals."
Cort. — „Wedding Bells."
Garrick. — „Sinbad."
Illinois. — 69 Minn Carnival."
Imperial. — „Keeping Up with the Jones".
La Salle. — „Adam und Eva."
Olympic. — „The Storm."
Playhouse. — „Scrambled Wives".
Powers'. — „Déclassée."
Princess. — „Beyond the Horizon."
Schubert-Central. — „The Passion Flower."
Studebaker. — „The Purple Mask."
Victoria. — „The Common Law".
Woods. — „Buddies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlepy, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Verlangt: Ein tüchtiger Maschinenfeiler für deutsche und englische Arbeit; ständige Beschäftigung; guter Gehalt. Weitere Auskunft erteilt**
**L. Poetzinger,**
**Wartburg Publishing House,**
**Waverly, Iowa.**
dimi

**Verlangt: Junge für Officearbeit. Näheres beim Circulator der Abendpost. 225 W. Washington Str.**
dimi

**Verlangt: Porzellandreher für Tassen, Schalen usw., sowie Formengießer und Brennhausarbeiter: dauernde Stellung. China Factory, Chesterton, Ind.**
mitdofr

**Verlangt: Barnfixer an einer Holzarbeit; muß auch in Holzwerkstatt helfen; stetige Arbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor.**
mido

**Verlangt: Sofort, Pantry-Koch, der gute Pies und Cakes backen kann; gute Bezahlung. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway.**
dimi

**Verlangt: Holzarbeiter an Truck Bodies, nur erfahrene Männer; guter Lohn und stetige Arbeit. Available Truck Co., 1539 N. Kilpatrick Ave.**
11oct11mX

**Verlangt: Fitters und Helfer an Architectural Bronze- und Eisenarbeit; bester Lohn. J. S. Heath Co., 308 W. Ontario Str.**
66ftmX

**Verlangt: Unverheirateter Mann für Hausarbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.**
modimi

**Verlangt: Unverheiratete Männer für Haus- oder Ordonnarbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue.**
modimi

**Verlangt: Männer mit Erfahrung in Mehl- oder Cerealienmühle. Knote & Co., 702 N. Halsted Str.**
mitdofr

**Verlangt: Platers Helfer: stetige Arbeit. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.**

**Verlangt: Teamster. Knote & Co., 702 N. Halsted Str.**
mitdofr

**Verlangt: Nacht-Janitor. Noel State Bank, 1608 Milwaukee Ave.**
dimi

**Verlangt: Männer mit Schaufeln, 6211 S. Racine Ave.**
11oct11mX

Verlangt: Junger Mann zum Geschirrwaschen, der auch am Tisch aufwarten kann, $70 den Monat, Zimmer und Kost. De Paul University, 1010 Webster Ave.

Verlangt: Sofort, Mann mittleren Alters, für Arbeiten um die Fabrik zu besorgen. Zu erfragen: Chicago Stoke & Office Fixture Co., 815 Süd Clinton Straße.

Verlangt: Arbeiter für Nordwestseite Manufaktur-Unternehmen, 1880 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitor für mehrere Zwei-Flat Gebäude. Nachzufragen nach 5 Uhr nachm. in 5504 Monroe Str., 1. Flat, Zel. Columbus 5536.
mitdofr

Verlangt: Maler, um Lampenfixture zu dekorieren, stetige Arbeit und hoher Lohn zugesichert. Nachzufragen: 1714 Larrabee Str.
mitsafon

Verlangt: Junge über 16 Jahre, für Bilderrahmenfabrik, muß gut und eigen sein; gute Gelegenheit. 1241 Ost 63. Str.
mdo

Verlangt: Painter. 1949 West 21. Straße.

Verlangt: Paper, erfahrener Flaschenpacker; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Illinois Glass Co., 402 W. Randolph Str., Eingang an Lake Straße.

Verlangt: Erfahrener Bäcker oder Konditor als zweite Hand für kleine Bäckerei, Nordseite, 1443 Jarvis Avenue.

Verlangt: Ein guter Eisenarbeiter in dem architektonischen Fach. 2151 S. Turner Ave.

Verlangt: Eier-Candler und durch und durch erfahrener Mann; ältlicher Mann vorgezogen. Schreibt oder sprecht vor am 13. Okt. 1920, nachmittags, 7510 Madison Str., Forest Park, Ill. Phone 180.
dimi

Verlangt: Schneider, Buchelman, sofort, Nr. 4938 W. Grand Ave.
12oct1mX

Verlangt: Hausmann; gutes Heim, Zimmer und Kost. 661 N. Clark Str.
dimido

Verlangt: Schuhmacher, Turn Slippers. Zimmer 700, 14 West Washington Straße.
dimido

Verlangt: Seidenweber, Leinwandweber oder Bandweber. Nachzufragen bei A. W. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., nahe Sedgwick Str., Nordseite.
60kwX

Verlangt: Zwei gute Männer in Wurstraum, $35—$45 die Woche. Herber Packing Co., Elgin, Ill.

Verlangt: Feuermann, nachts und am Tag, 7 Tage; überzählig; $25 die Woche. 1278 S. Tahlor Str.
dimido

Verlangt: Mann, mitteljährig, als Janitor-Helfer; guter Lohn, stetige Steile. 1278 S. Tahlor Str.
dimido

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen. 1031 No. Wells Str.
dimido

Verlangt: Nr. 1 Fuhrmacher, $45 die Woche, L. L. Kellogg, Marseilles, Ill.
dt—fr

Verlangt: Fachkundiger Bäser, 2124 West Madison Straße.
dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, Tagarbeit; guter Lohn. 1314 Wrightwood Ave.
dimi

Verlangt: Mehrere gute Lederarbeiter für Pocketbook-Arbeit und Fancy Case Artikel; gute, dauernde Steilung. 150 W. Austin Ave.
dimido

Verlangt: Carpenter-Schiffen, 60 Cts. die Stunde; stetige Beschäftigung. Sprecht vor oder telephonirt. 5449 N. Sawyer Ave. Zel.: Monticello 4634.
dimi

Verlangt: Zum sofortigen Eintritt, erfahrener Farmer für Farm im nördlichen Wisconsin, R. R. Beak & Co., 190 N. Clark Str., Bank Floor. Sehr gut. Hardi.
dimi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten, älterer Mann vorgezogen. 5715 N. Clark Straße.
dimi

Verlangt: Finisher an Wagenarbeit, 514 N. Ada Straße.
dimi

Verlangt: Schuhmachergehilfe, 3916 N. Richland Avenue.
dimi

Verlangt: Schneider, Buhelman an neuer und alter Arbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Sofort nachzufragen: Sam Stangle, 722 W. 63. Str., nahe Halsted.
dimi

Verlangt: Porter für Saloon; kurze Stunden. 1860 Clinton Ave.
dimi

Verlangt: Janitor oder Porter, Deutscher bevorzugt, verheiratet, 8-stündige Arbeitszeit; $100 den Monat; stetige Beschäftigung für ehrlichen Mann mit guten Lebensgewohnheiten. Security Trust & Deposit Co., Masonic Temple.
mdimi

Verlangt: Aelterer Butcher, der Kälber abziehen kann und allgemeine Arbeit tun will. 704 W. North Ave.
mdimi

Verlangt: Bartender, 818 W. Randolph Str.
mdimi

Verlangt: Porter. Wilbois, 524 Sherman Str. Tel.: Wabashf 2035.
mdimi

Verlangt: Guter, stetiger Blacksmith an alter und neuer Arbeit. 1898 N. Halsted Str.
mdimi

Verlangt: Eisenarbeiter und Welders, erfahren an Ornamental- und sonstigen Eisen, Western Architectural Iron Co., 211—233 W. Schiller Straße.
mdimi

Verlangt: Nachfeuermann für Treibhausarbeit; stetige Beschäftigung; guter Lohn. Vent E. Weiß, 15, und North Ave., Melrose Park, Illinois.
frsafomdimi

Verlangt: Zwei Männer, die der deutschen Sprache mächtig sind, einen deutschen Bekanntenkreis haben und willens sind, von $150 bis $200 die Woche zu verdienen. Erfahrung nicht notwendig. Adr.: S 329 Abendpost.
10—17oN

Verlangt: Junger Mann zum Geschirrwaschen, der auch am Tisch aufwarten kann, $70 den Monat, Zimmer und Kost. De Paul University, 1010 Webster Ave.

Verlangt: Sofort, Mann mittleren Alters, für Arbeiten um die Fabrik zu besorgen. Zu erfragen: Chicago Stoke & Office Fixture Co., 815 Süd Clinton Straße.

Verlangt: Arbeiter für Nordwestseite Manufaktur-Unternehmen, 1880 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitor für mehrere Zwei-Flat Gebäude. Nachzutragen nach 5 Uhr nachm. in 5504 Monroe Str., 1. Flat, Zel. Columbus 5536.
mitdofr

Verlangt: Maler, um Lampenfixture zu dekorieren, stetige Arbeit und hoher Lohn zugesichert. Nachzufragen: 1714 Larrabee Str.
mitsafon

Verlangt: Junge über 16 Jahre, für Bilderrahmenfabrik, muß gut und eigen sein; gute Gelegenheit. 1241 Ost 63. Str.
mdo

Verlangt: Painter. 1949 West 21. Straße.

Verlangt: Paper, erfahrener Flaschenpacker; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Illinois Glass Co., 402 W. Randolph Str., Eingang an Lake Straße.

Verlangt: Erfahrener Bäcker oder Konditor als zweite Hand für kleine Bäckerei, Nordseite, 1443 Jarvis Avenue.

Verlangt: Ein guter Eisenarbeiter in dem architektonischen Fach. 2151 S. Turner Ave.

Verlangt: Eier-Candler und durch und durch erfahrener Mann; ältlicher Mann vorgezogen. Schreibt oder sprecht vor am 13. Okt. 1920, nachmittags, 7510 Madison Str., Forest Park, Ill. Phone 180.
dimi

Verlangt: Schneider, Buhelman, sofort, Nr. 4938 W. Grand Ave.
12oct1mX

Verlangt: Hausmann; gutes Heim, Zimmer und Kost. 661 N. Clark Str.
dimido

Verlangt: Schuhmacher, Turn Slippers. Zimmer 700, 14 West Washington Straße.
dimido

Verlangt: Seidenweber, Leinwandweber oder Bandweber. Nachzutragen bei A. W. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str., nahe Sedgwick Str., Nordseite.
60kwX

Verlangt: Zwei gute Männer in Wurstraum, $35—$45 die Woche. Herber Packing Co., Elgin, Ill.

Verlangt: Feuermann, nachts und am Tag, 7 Tage; überzählig; $25 die Woche. 1278 S. Tahlor Str.
dimido

Verlangt: Mann, mitteljährig, als Janitor-Helfer; guter Lohn, stetige Steile. 1278 S. Tahlor Str.
dimido

Verlangt: Mann für Geschirrwaschen. 1031 No. Wells Str.
dimido

Verlangt: Nr. 1 Fuhrmacher, $45 die Woche, L. L. Kellogg, Marseilles, Ill.
dt—fr

Verlangt: Fachkundiger Bäser, 2124 West Madison Straße.
dimi

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, Tagarbeit; guter Lohn. 1314 Wrightwood Ave.
dimi

Verlangt: Mehrere gute Lederarbeiter für Pocketbook-Arbeit und Fancy Case Artikel; gute, dauernde Steilung. 150 W. Austin Ave.
dimido

Verlangt: Carpenter-Schiffen, 60 Cts. die Stunde; stetige Beschäftigung. Sprecht vor oder telephonirt. 5449 N. Sawyer Ave. Zel.: Monticello 4634.
dimi

Verlangt: Zum sofortigen Eintritt, erfahrener Farmer für Farm im nördlichen Wisconsin, R. R. Beak & Co., 190 N. Clark Str., Bank Floor. Sehr gut. Hardi.
dimi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten, älterer Mann vorgezogen. 5715 N. Clark Straße.
dimi

Verlangt: Finisher an Wagenarbeit, 514 N. Ada Straße.
dimi

Verlangt: Schuhmachergehilfe, 3916 N. Richland Avenue.
dimi

Verlangt: Schneider, Buhelman an neuer und alter Arbeit; stetige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Sofort nachzufragen: Sam Stangle, 722 W. 63. Str., nahe Halsted.
dimi

Verlangt: Porter für Saloon; kurze Stunden. 1860 Clinton Ave.
dimi

Verlangt: Janitor oder Porter, Deutscher bevorzugt, verheiratet, 8-stündige Arbeitszeit; $100 den Monat; stetige Beschäftigung für ehrlichen Mann mit guten Lebensgewohnheiten. Security Trust & Deposit Co., Masonic Temple.
mdimi

Verlangt: Aelterer Butcher, der Kälber abziehen kann und allgemeine Arbeit tun will. 704 W. North Ave.
mdimi

Verlangt: Bartender, 818 W. Randolph Str.
mdimi

Verlangt: Porter. Wilbois, 524 Sherman Str. Tel.: Wabashf 2035.
mdimi

Verlangt: Guter, stetiger Blacksmith an alter und neuer Arbeit. 1898 N. Halsted Str.
mdimi

Verlangt: Eisenarbeiter und Welders, erfahren an Ornamental- und sonstigen Eisen, Western Architectural Iron Co., 211—233 W. Schiller Straße.
mdimi

Verlangt: Nachfeuermann für Treibhausarbeit; stetige Beschäftigung; guter Lohn. Vent E. Weiß, 15, und North Ave., Melrose Park, Illinois.
frsafomdimi

Verlangt: Zwei Männer, die der deutschen Sprache mächtig sind, einen deutschen Bekanntenkreis haben und willens sind, von $150 bis $200 die Woche zu verdienen. Erfahrung nicht notwendig. Adr.: S 329 Abendpost.
10—17oN

### Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Verlangt: Ein erstklassiger Fiorman für deutsche und englische Druckerei; permanente Stellung; guter Gehalt. Nähere Auskunft erteilt**
**L. Poetzinger,**
**Wartburg Publishing House,**
**Waverly, Iowa.**
dimi

**Verlangt: Hausmann, der Zimmermädchen-Arbeit verrichten kann, für ein Country Sanitarium. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd.**

**Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road.**
mido

**Verlangt: Blacksmiths, Helfer und Finisher. Joseph Stockton Transfer Co., 520 De Koven Str.**
mido

**Verlangt: Erfahrener Küchenmann; guter Lohn. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str.**
midofr

**Verlangt: Gute Bauschlosser; bester Lohn und stetige Arbeit. Sullivan-Korber Co., 2437 W. 21. Place.**
midofr

**Verlangt: Erfahrener Wurst-Stopfer. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Ave. Telephon Wentworth 5800.**
dimido

**Verlangt: Männer, um Bauholz abzuladen und aufzuschichten. Heitman Lumber Co., 5854 S. Ashland Avenue.**
dimi

**Verlangt: Kompetenter Mechaniker mit Erfahrung an Baueisen und Bronze. 424 N. Sacramento Blvd.**
dimido

**Verlangt: Butchers für Wurstfabrik. Nachzufragen bei der Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str.**
dimi

**Verlangt: Ham Boner. Nachzufragen 937 Fulton Str.**
dimi

**„Part Time" Verkäufer.**
Ich werde Sie ein Geschäft lehren innerhalb zwei Wochen, worin andere gleichwertige Männer 10 hoch wie $100 die Woche während ihrer freien Zeit verdienen. Wenn Sie Ehrgeiz besitzen und genau durch Wortschrift handeln und ehrlichen, ehrlichen, erster Klasse Angebot bei einer verantwortlichen Firma, dann kommen Sie zu dem Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
1905 Belmont Avenue.
5oktlwX

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher für stetige Arbeit, bezahle $40—$45 die Woche; kommt fertig eine Arbeit. Kommt zurückgehend, ob Ihr arbeitet oder nicht. Chas Ellyn Shoe Repair Shop, Jos. Klous, Glen Ellyn, Ill.
midofr

Verlangt: Barbier, Deutschungar. Abends und Samstags, $16 und Hälfte über $20. — 1413 N. Halsted Straße.
mdo

Verlangt: Sheet Metal Arbeiter, Unionmann, 1061 Addison Str. Phone: Wellington 4129.

Verlangt: Bürstenmacher für Pech-Arbeit; stetige in brauemem Shop. Union-Preis, 812 S. Paulina Straße.

Verlangt: Männer mittleren Alters, um in Poultry Feeding Anlagen zu arbeiten, müssen willig und Schwerarbeiter sein. Nachzufragen bei Alley Geg. 223 N. Franklin Str., Ecke South Water Str.

Verlangt: Junger Mann, der deutsch sprechen kann, als Grocerybiclerk. Tel.: Graceland 10175.

Verlangt: Rodmacher, der Bushel-Arbeit tun kann, im Laden zu arbeiten. Broson, The Tailor, 3240 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, unter 20 Jahren, in Bäckerei zu arbeiten, mit Erfahrung an Brot, Nachtarbeit. Red Crown Home Bakery, 2024 N. Halsted Str.

Verlangt: Tinners für allerlei Arbeit, 1641 North Park Avenue.

Verlangt: Dinner-Waiters von 5 bis 8 Uhr, $10 die Woche. 109 N. Oak Park Ave. Phone: Oak Park 4439.

Verlangt: Lediger Mann für Farmarbeit, $60 den Monat. Nachzutragen: A. Cornelius, 3431 Wabansia Ave., nach 6 Uhr abends.

Verlangt: Schneider, allgemeiner Arbeiter, guter Presser; stetige Arbeit; guter Lohn. — Washington Tailors, 709 Washington Str., Evanston, Ill.
mido

Verlangt: Butcher, nicht über 22 Jahre alt, findet gute, stetige Stellung. Schreibt Box 144, Elburn, Ill.
midofr

Verlangt: Erster Klasse Bäcker, Nachtarbeit, 3166 Broadway.

Verlangt: Saloon Porter. 3159 Chicago Ave.
mido

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik, nach der Schule. 2519 N. Halsted Straße.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Biscuits. 5200 S. Laflin Str.
mido

### Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Landhaus; Mann für allgemeine Arbeit und Frau für Hausarbeit; alle Bequemlichkeiten; guter, stetiger Platz. Zu erfragen: 9 E. Austin Ave., zwischen 8 und 9 Uhr morgens.
dimi

Verlangt: Erfahrener, in Deutschland gebürtiger und erzogener deutscher Lehrer; Kenntnis der englischen Sprache nicht erforderlich. Persönliche Vorstellung erwünscht nach vorheriger telephonischer Anmeldung. Harrison 392.
7oktlwX

### Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker, jüngerer Mann, sucht Arbeit als 2. oder 3. Hand. Adr.: O 839 Abdpost.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, sucht Stellung als Chauffeur. Telephon: Graceland 10175.

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht irgendwelche Beschäftigung. Angebote erbeten unter Adr.: O 840 Abendpost.

Gesucht: Mann (35) sucht irgendwelche Innen-Beschäftigung für nachmittags oder abends, kann auch Officearbeit besorgen. M. Ueber 2033 Greenwich Str.
midofr

Gesucht: Painter (Richmond) wünscht stetige Arbeit. Joe Escher, 1819 Hammond Str., Calumet.
mido

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht Arbeit. Telephon: Cave Blem 5019.
mi—fa

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls wünscht Steilung. Phone: Wellington 9208.

Gesucht: Fenermann sucht Stelle als Janitor oder Porter, gute Leistung. Peter Bades, 34 N. State Str. Tel.: Central 1007.
midofr

Gesucht: Ein guter zweite Hand Bäcker an Cakes sucht Arbeit. Tel.: Bellwood 7097.
dimi

Gesucht: Suche Arbeit als Agent oder Habrikarbeit. Adr.: 2513 Southport Ave.
dimido

Gesucht: Ford Truck Chauffeur, verheirateter Mann, sucht stetige Arbeit. Peter Mittereisel, 2248 Ward Str.
dimi

Gesucht: Verheirateter Mann, erfahren in allen Farmarbeiten, guter Arbeiter, wünscht stetige Beschäftigung auf einer Farm, am liebsten, wo er ein Tenant-Haus bekommen kann. Schreibt mit Angabe des Lohnes an: Henry Helms, Box 20, Mentha, Mich.
dimi

Gesucht: Gebildeter junger, deutscher Mann, sucht Beschäftigung. Adr.: S 310 Abendpost.
dimido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelung als Janitorhelfer. C. Raschke, 60 West Elm Str., Healdsmun.
dimi

Gesucht: Bartender (30), unser, ehrlicher Arbeiter, verheirat, auch Lund, sucht stetige Steilung. Adr.: J 18 Abendpost.
ma—fr

### Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Läden und Fabriken**

**Verlangt: Küchenhilfe; für den ganzen Tag und für kurze Stunden. Vorzusprechen auf dem 10. Floor, Employees Lunchroom.**
**Marshall Field & Co.,**
**Retail.**
modimi

**Verlangt: Pelz-Finishers und Liners. Nachzufragen O. R. May Fur Co., 502 Masonic Temple.**
10Oct1mX

Verlangt: Erfahrene Anpafferin und Zuschneiderin sehr guter Lohn. Jemand, der in Wien gearbeitet hat, bevorzugt. 4400 Vincennes Ave., 2. Apt.
momi

Verlangt: Frauen für Heimarbeit im Sticken und Perlenarbeit; von 11 bis 2 Uhr nicht vorzusprechen. 2046 West Ave., 2. Flat. Mrs. Braun.
dimido

Verlangt: Mädchen, Tabakstrippers, ohne solche, die es lernen wollen, beim Tag oder der Woche. 1901 Burling Str.
modimi

Verlangt: Junges Mädchen für Nähen bei Schneiderin. 733 California Terrace, 1. Floor. Nahe Barry Ave. und North Halsted Str.
7oktlmX

### Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Läden und Fabriken**

**Verlangt: Erfahrene Schokoladen-Packer und Wrapper.**

**Verlangt: Stetige und leichte Arbeit mit gutem Gehalt. Nachzufragen bei der**

**Schutter & Johnson Candy Co.,**

**20 N. Jefferson Straße.**
12oktlmX

**Verlangt: Frauen für Fädenabschneiden und Bügeln; $12 die Woche. Hildebrand Embroidering Co., 934 W. North Avenue.**

**Verlangt: Pelz Finishers und Liners. Nachzufragen bei der O. R. May Fur Co., 502 Masonic Temple.**
mi—fa

**Verlangt: Frauen für Fädenabschneiden und Bügeln; $12 die Woche. Hildebrand Embroidering Co., 934 W. North Avenue.**

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen; guter Lohn. 3959 W. North Ave. Phone: Belmont 2763.

Verlangt: Mädchen, unter 16, für leichte Fabrikarbeit, Hildebrand Embroidering Co., 934 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, mit oder ohne Erfahrung, mit Zimmer und Kost oder ohne, 2058 Roscoe Str., Ecke Hoyne Ave.
mido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau zur Bedienung der jungen im Bäckerladen für Nachmittags von 1 bis 7 Uhr, $12 die Woche. Fisher's Bäckerei, 2924 Lincoln Ave.
dimi

Verlangt: Mädchen, Typist, 16 bis 18 Jahre, Anfüllen von Form-Briefen und andere leichte Officearbeit; muß schnell, nett und willig bei der Arbeit sein; Nordseite Mädchen, das eine gute Stelle in angenehmer Office zu würdigen versteht. Adr.: S 509 Abendpost.
dimi

Verlangt: Typist, zwischen 3 und 5 nachmittags vorzusprechen. 2574 Lincoln Ave.
dimi

Verlangt: Mädchen für Badenarbeit in Bäckerei; guter Lohn. 4022 N. Kedzie Ave.
dimifa

Verlangt: Junges Mädchen in Zahnarzt-Office, $12 die Woche zum Anfang. Dr. E. Pfennig, 1217 Elmhorn Ave.
dimido

Verlangt: Junge Mädchen zum Falzen und Einlegen von Zirkularen. 4717 N. Clark Str.
dimido

### Hausarbeit

**Verlangt: Erste Köchin; guter Lohn und stetige Arbeit. New York Restaurant, 14 S. Clark Str.**
modimi

**Verlangt: Geschirrwascherin, 501 N. Dearborn Str.**
modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein Waschen; gute Stelle. Lohn $16 die Woche. C. G. Mayer, 1027 Sherwin Ave. Phone Rogers Park 1655.

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen zum Bettenmachen und den Platz rein zu halten von 9 bis 5. $15 die Woche. 547 W. Madison Str., Clinton Hotel.

Verlangt: Frau zum reinmachen in Apartment-Hotel, Nordseite, $80 den Monat mit Lunch. Brewster Hotel, 500 Diversey Parkway.
midofr

Verlangt: Deutsche Hauswirtschafterin in modernem herrschaftlichem Landheim, 30 Meilen von Chicago; geht Referenzen. Adressiert: M 77 Abendpost.
mi—fon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Roeting, 3818 West 13. Straße.

Verlangt: Kindermädchen, zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit; zwei Jahre alles Kind. Wes. S. Markfeld, 5228 Ingleside Ave. Phone Midway 3916.

Verlangt: Hauswirtschafterin für zwei Erwachsene, Herrn Schuly, 69 Western Ave., Blue Island, Ill.
mido

Verlangt: Eine ältere Frau von 45 bis 50 Jahren für Haushälterin; ein Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: unter N. 23 Abendpost.
dimi

Verlangt: Mittelfährige Frau, Haus zu halten für Familie von 2 Erwachsenen, an Südseite; gutes Heim. Anzufragen: Mrs. Goldsmith, 124 Polk Str., Tel. Harrison 6666.
dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, beim Tag, kurze Stunden. 1114 Center Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in der Hausarbeit; gutes Heim und gute Bezahlung. Nr. 1239 Winnemac Ave., nahe Broadway. Tel. Edgewater 9161. Abrams.
dimido

Verlangt: Zwei Mädchen, am Tisch aufzuwarten in Restaurant. Hotel Nigi, 138 S. Clinton Str.
dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, einfach Kochen; drei Erwachsene in der Familie; bester Lohn gezahlt. 1020 W. Garfield Boulevard, erstes Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; kein Waschen; guter Lohn und gutes Heim. Bender, 999 Gait Ave., Ecke Hazel Ave., ein Block östl. von Sheridan Road. Phone: Edgewater 6095.

Verlangt: Eine deutsche ältere Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen; drei in Familie, keine Kinder. 3705 Southport Ave., 3. Flat.
dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn. 3707 Lowell Ave., 1. Flat.
dimido

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin für Familie von 2 (Vater und Sohn); guter Lohn. Wm. Schreer, Clark Str., Gary, Ind.
dimi

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit, nettes Mädchen oder Frau; einfaches Kochen; auch der Mutter zu helfen. Kleine Familienwäsche, Sachen. 5415 Wayne Ave.

Verlangt: Zuverlässige Frau für Haushaltung für 2 kinder und einige Tage jede Woche. Kinder gern bei Nacht. Nachzufragen: Frau Uhl, 528 S. 69. Str. Haar Frittergeschäft.
dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment, 3 in der Familie, keine Wäsche, $15 die Woche. In Hause schlafen. Tel.: Midway 1904.
dimi

Verlangt: Junges Mädchen um auf Kinder zu achten; zu Hause schlafen, wenn gewünscht. Tel.: Austin 6368, 565 N. Pine Ave., Miller.
dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie, kein waschen; gutes Heim. 1220 N. Hoyne Ave., 1. Flat.
dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; keine Wäsche; kleine Familie. 6333 Sheridan Road Tel.: Sheldrake 1071.
dimi

Verlangt: Köchin für Privatfamilie, drei Erwachsene, Referenzen verlangt, 410 Diversey Parkway. Tel.: Wellington 2200.
dimi

Verlangt: Frau zum reinmachen im Store, Sundet, 2304 N. Clark Straße.
dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $15 die Woche. Salt, 901 N. Sacramento Blvd. Phone Armitage 5887.
dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche; guter Lohn. 5415 Lawrence Ave. Tel. Kildare 6046.
7oktlmX

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Arbeit, guter Lohn, ½ Tag die Woche frei, — keine Wäsche, Lutheranerin vorgezogen. Zu erfragen im Walther League Hospice, 4331 Calumet Ave.
tonmodimi

### Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

**Läden und Fabriken**

**Verlangt: Ungarische Pastry-Köchin; guter Lohn. 1700 Roosevelt Road. Telephon Seeley 5520.**

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen morgens, N. S. Bernhard, 5641 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Nuft Mrs. Weil auf der Telephon: Oakland 268.
mido

Verlangt: Küchenmädchen mit etwas Erfahrung, $20 die Woche, 6 Tage Arbeit; Stunden von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, 732 Sheridan Road.
midofr

Verlangt: Frau für halben Tag schruppen. 29 N. Franklin Str., Franklin Hotel.
mido

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit, kleine Familie; gutes Heim. 2715 Hampden Court, nahe Clark und Wrightwood Ave., 2. Apt.
mido

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei älterem Ehepaar; gutes Heim. 2154 Larrabee Str.
mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; kann frisch eingewandert sein und deutsch sprechen. Donnerstag und Sonntag nachmittag frei. 1133 Elmwood Ave. Telephon: Rumsie 1886.
mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit beim Tag. Phone: Sunnyside 7884.
mido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und am Tisch aufwarten; bester Lohn; Empfehlungen erforderlich. 4404 Michigan Ave. Telephon Oakland 595.
mido

Verlangt: Erfahrene Waitreß in Familie von Dreien; Lohn $16; Empfehlungen erforderlich. 1858 Dregel Blvd., 3. Apt. Tel.: Kenwood 3357.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen, Glogau 530 Aldine Ave., Telephon: Lake View 2766.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 3912 N. Clark Str. Phone: Lake View 1121.

Verlangt: Erster Klasse Köchin in ungarischem Restaurant; keine Sonntagarbeit. Eichenbaum Restaurant, 204 W. Van Buren Str.
midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gahle $15 die Woche; keine Wäsche. Phone: Ravenswood 9636.
midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Deutsche oder Ungarin, hier in der Familie, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. Phone: Rogers Park 7341 1220 Arlington Ave.
midofr

Verlangt: Köchin, Nachzufragen morgens. Phone: Blackstone 4427.
mido

### Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: 60-jährige Witwe vom Land, mit etwas Farmgeräten, wünscht Stelle als Haushälterin, wenn möglich wieder aufs Land, am liebsten südlich von Chicago; kann irgend eine Arbeit tun; auch Pferde handhaben. Briefe adressiere man an P. L., 1444 Hastings Str., Chicago, Ill., care of H. Behn.

Gesucht: Jüdische Frau mittleren Alters, sucht Stellung als Haushälterin, gute Köchin; kein Waschen. Adr.: O 832 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene erste Köchin sucht gute Stelle. Adr.: O 834 Abendpost.
midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht tagsüber Beschäftigung bei Kindern. 1026 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. — 2507 West 50. Str.
mifa

Gesucht: Eine Frau in den mittleren Jahren sucht Platz als Haushälterin; hat ein Kind (Junge). Die Frau ist etwas schwerhörig. Geht auch aufs Land. Adr.: N 21 Abendpost.

Gesucht: Hausschneiderin mit besten Referenzen wünscht Kundschaft; $5 den Tag. Phone: Lincoln 2599.
dimi

### Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 19c die Zeile.)

**Fuhrs deutsch-ungar. Büro, Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160.**
16ap*X

### Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch gelehrt, für Deutsche. Konversations-Methode. Sprecht vor oder schreibt an Lewis und Clark Universität, 537 S. Dearborn Str. Tel.: Wabash 7220.
of13—21X

Erstklassiger Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kemnis, Pianist, 1848 Cleveland Ave.
20ft,fa,fon,mitimt

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., 3. 310.
14majmomifr*

### Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

**Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue.**
20ma,mifamo*

Miracle Man
ist hier mit vielen Zeugnissen von Leuten, die wunderbar geheilt wurden in vielen Teilen der Welt. Corisprator, 6206 Winthrop Avenue.
12oct1mX

Graeves Pride
Malz Extrakt und böhmischer Hopfen hat nicht Seinesgleichen. Ein Versuch überzeugt. $1.50; macht 6—8 Gallonen edles Malz. Graeves Pride Co., 629 Webster Ave.
18agmifafosmt

Verlangt: Zither-, Guitares-, Mandola-, Celio- und Streichbaß-Spieler, sowie musikliebende Damen und Herren als Mitglieder. Chicago Zither-Club, Lincoln Turnhalle, Di

## Seid Ihr ein Opfer

**von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?**

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Widerstandslosigkeit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

**Konsultation jederzeit frei.**

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Nieren-, Blasen-, Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der besten X-Strahlen Maschinen in Chicago. Ihr könnt eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

**Dr. GILL, Spezialist,**

Zweiter Floor

**9 W. Randolph Str.**

Zwei Türen westlich von State Straße.

Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

aa27milton*


## Börsennotierungen.

Chicago, den 13. Oktober 1920.

**Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis zur 11 Uhr vormittags:**

| | 11 vorm. | Schluß vorgestern |
|---|---|---|
| **Weizen—** | | |
| Dezember | $2.09 | $2.07¾ |
| **Mais—** | | |
| Dezember | .86¼ | .86⅛ |
| Mai | .90¼ | .90⅜ |
| **Hafer—** | | |
| Dezember | .56–⅛ | .56⅜ |
| Mai | .60½ | .60⅝ |
| **Spek—** | | |
| Oktober | 20.00 | 22.40 |
| **Schmalz—** | | |
| Oktober | 10.60 | 10.75 |
| **Rippen—** | | |
| Oktober | 16.05 | 16.50 |

**Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:**

| | Weizen | Mais | Hafer |
|---|---|---|---|
| Dezember | $2.09¼–2.10¼ | .86⅜–87 | .56¼ |
| Mai | .— | .90⅞–91 | .60⅞ |

Der Markt vermochte die bald nach Eröffnung erzielten Gewinne nicht festzuhalten. Dezemberweizen, der zu $2.12 verkauft wurde, wie auch Dezembermais, der 87⅝ brachte, ließen später um mehrere Cents nach.

### Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken untereinander heute wie folgt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| London— | | Dänemark— | |
| Cables | 3.51 | Checks | 14.00 |
| Checks | 3.50 | Norwegen— | |
| Paris— | | Checks | 13.85 |
| Cables | 15.03 | Schweden— | |
| Checks | 15.05 | Checks | 19.70 |
| Holland— | | Spanien— | |
| Checks | 31.00 | Checks | 14.70 |
| Italien— | | Deutschland— | |
| Checks | 25.05 | Checks | 1.58 |
| Schweiz— | | Oesterreich— | |
| Checks | 6.20 | Checks | 0.40 |

### Freiheitsbonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Siegesanleihe— | | 3½-Proz. | 92.10 |
| 3¾-Proz. | 96.10 | 1., 4-Proz. | 89.50 |
| 4¼-Proz. | 96.14 | 2., 4-Proz. | 89.70 |
| 3., 4¼-Proz. | 90.00 | 1., 4¼-Proz. | 89.72 |
| 4., 4¼-Proz. | 89.14 | 2., 4¼-Proz. | 89.10 |

## Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

### Molkereiprodukte.

**Butter.**

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | 0.61 |
| „Firsts", das Pfund | 0.46 —0.53 |
| „Seconds", das Pfund | 0.42 —0.43½ |

**Käse.**

(Notierungen von der Käsebörse.)

| | |
|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | 0.26½—0.26¾ |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | 0.26½—0.26¾ |
| „Daisies", das Pfund | 0.27¼—0.27½ |
| „Longhorns", das Pfund | 0.27½—0.27¾ |
| „Young Americas", das Pfd. | 0.27½—0.27¾ |
| „Brick", das Pfund | 0.26½ |
| Schweizer, rund, das Pfund | 0.42 —0.45 |
| do. (Block), das Pfund | 0.27 —0.28 |
| Limburger, 2-Pfund-Stücke | 0.26 |
| do., 1-Pfund-Stücke | 0.26½ |

**Eier.**

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Extras", Car, das Dutzend | 0.66 |
| Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.62 |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

### Sibirien-Hilfe.

Durch gütige Hilfe von auswärts war es der Sibirien-Hilfe möglich, in diesen Tagen $1700 an die Schweizer Gesandtschaft in Tokio, Japan, zu senden. Dies Geld wird durch die „Hilfsgesellschaft für sibirische Gefangene" in Tokio, an die deutsche Rote Kreuz Kommission in Wladiwostok gesandt. Das hiesige Bankhaus Wellenberger & Co. hat die Summe, wie auch die zwei vorhergehenden Sendungen nach Japan gelabelt.

Der Abtransport der deutschen, österreichischen und ungarischen Gefangenen in Sibirien wird eifrig betrieben. Viele Tausende haben die Heimat schon erreicht, aber noch warten weitere Tausende auf ihre Erlösung. Deshalb bittet die Sibirien-Hilfe herzlich um weitere Beiträge, damit der siebte Winter in der Eiswüste den armen Brüdern erspart bleibt. Geldsendungen in jeder Höhe werden dankbar angenommen von der Schatzmeisterin Frau John Hetzel, 442 Briar Place, 'Phone Graceland 4279. Zu näherer Auskunft ist gern bereit Frl. E. Campen, 640 Wrightwood Avenue.


**Schiffskarten**

**Geldsendungen**

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

**K. W. KEMPF**

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

B12*2


## Frachthaus eingeäschert.

**Auch 15 mit Waren gefüllte Eisenbahnwagen zerstört.**

**Schaden auf $200,000 geschätzt.**

**Glücklicherweise haben sich die in dem Gebäude beschäftigten Leute, etwa 300 an der Zahl, sämtlich in Sicherheit bringen können.**

Einen Schaden von nahezu $200,000 richtete ein Feuer an, welches heute vormittag das vierstöckige Frachthaus der Chicago Junction Bahn an 43. und Robey Str. völlig einäscherte, 15 mit Kaufmannsgütern beladene Frachtwagen zerstörte und die beiden obersten Stockwerke eines weiteren, in der Nähe befindlichen Gebäudes in Flammen aufgehen ließ. Soweit sich bisher feststellen ließ, kam niemand zu Schaden; der städtische Brandinspektor hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet, da Brandstiftung nicht ausgeschlossen zu sein scheint.

Es war kurz vor 10 Uhr, als das Feuer in dem Frachthaus entdeckt wurde. Der zuerst auf der Brandstelle eintreffende Bataillonschef Frank Brady erkannte sogleich die drohende Gefahr und erließ einen Großfeueralarm, welcher weitere Löschzüge sowie den stellvertretenden Feuerwehrmarschall Edward Buckley zur Stelle brachte. Trotzdem letzterer dann noch 15 Extraspritzen zur Hilfe rief, brannte das Frachthaus vollständig nieder. Es ist fast als ein Wunder zu betrachten, daß es den annähernd 300 in dem Gebäude beschäftigten Personen, zu denen viele Frauen und Mädchen gehörten, gelang, sich unversehrt in Sicherheit zu bringen.

Durch die Funken waren auch 15, mit Waren voll beladene Güterwagen, welche auf einem Seitengeleise standen, in Brand geraten. Trotz der größten Anstrengungen der braven Feuerwehrleute war es nicht möglich, sie zu retten. Etwa 100 Fuß entfernt von dem Frachthaus steht das Midland Warehouse Transfer Building. Vermutlich durch die herumfliegenden Funken fing das Dach Feuer und auch die obersten beiden Stockwerke dieses Gebäudes brannten aus.

### Ein letzter Versuch.

**Wurde heute gemacht, um Frank Jager vor dem Galgen zu bewahren.**

Der der Ermordung von P. Sedabharkis überführte, erst 23 Jahre alte Frank Jager, wird voraussichtlich am Freitag sein Verbrechen am Galgen büßen müssen. Sein Anwalt Eugene Moran machte zwar heute vormittag einen nochmaligen Versuch, ihn vor dem Galgen zu bewahren, aber alle Anzeichen deuten darauf hin, daß er wenig Erfolg damit haben wird. Vor Richter Sullivan beantragte er die Bewilligung eines neuen Prozesses in dem Irrsinnsverfahren, über das in der vergangenen Woche verhandelt wurde und verlangte einen Aufschub der Vollstreckung des Todesurteils, nachdem der zuerst erwähnte Antrag abschlägig beschieden worden war. Die Verhandlungen nahmen den ganzen Vormittag in Anspruch und sollen heute nachmittag fortgesetzt werden. Aus Andeutungen, die der Richter machte, läßt sich schließen, daß er keinen Aufschub bewilligen wird.

Jager wurde schuldig befunden, vor etwa einem Jahre in der Nähe von Burnham bei einem Raubüberfalle P. Sedabharkis ermordet zu haben. Hatte er sich während der Prozeßverhandlung damit gebrüstet, nicht nur Sedabharkis, sondern auch noch einen anderen Mann erschossen zu haben, so scheint er nunmehr doch von Todesfurcht gepackt zu werden.

Er verbrachte eine ruhelose Nacht und war bleich und sichtlich erregt, als er heute morgen den Gerichtssaal betrat.

Der Neger John H. Reese und die des Raubmordes überführten Frank Campione und Nicholas Viani, die morgen gehenkt werden sollen, scheinen sich mit ihrem Schicksale abgefunden zu haben. Sie werden heute nachmittag in der sogenannten Todtenkammer untergebracht, von wo aus sie dann morgen ihren letzten Gang antreten werden, wenn nicht in elfter Stunde noch vom Gouverneur Lowden anderweitig verfügt wird. Reese soll zuerst sein Leben lassen und Campione und Viani werden dann zusammen gehängt werden.

## Banditenhatz.

**Benjamin Leder dabei schwer, vielleicht tötlich verwundet.**

**Kugel in den Kopf.**

**Vier Personen verhaftet, in deren Besitz man gestohlene Sachen im Wert von etwa $7000 fand. — Garage von Räubern heimgesucht.**

Eine Hatz auf fünf Banditen, bei der wenigstens zwölf Revolverschüsse abgefeuert wurden, setzte heute einen Teil der Bewohner der Nordseite in Angst und Aufregung. Clarence Lindermann, ein Motorpolizist der Chicago Avenue Wache, hatte soeben seinen Nachtdienst abgeschlossen und schickte sich an, den Heimweg anzutreten, als ihm sein Freund Benjamin Leder, 951 Nord Oakley Boulevard, ein Geschäftsreisender der Standard Oil Co., begegnete und ihm den Vorschlag machte, zu ihm in sein Auto zu steigen, er werde ihn sicher nach Hause bringen. Aus der friedlichen Heimfahrt sollte sich indessen eine Banditenjagd entwickeln. Linderman jagte, als man der Räuber ansichtig wurde, mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 Meilen die Stunde hinter dem Quintett her, das, sobald es sich verfolgt sah, unablässig Revolverschüsse auf ihn abgaben. Eine der Kugeln drang Leder in den Kopf. Die Hetze wurde darauf eingestellt, und der Polizist brachte seinen Freund nach dem Alexianer-Hospital, wo man die Verwundung als lebensgefährlich bezeichnete.

Später nahm die Wache die Verfolgung der Banditen wieder auf, doch ohne Erfolg, denn inzwischen hatten diese ihr Auto verlassen und waren nach verschiedenen Richtungen hin davongelaufen.

Die Banditen hatten Benjamin Matrowsky, 4876 Winthrop Ave., überfallen und ihm mit Hilfe ihres Revolvers seine in $25 bestehende Barschaft abgenommen.

### Diebesbeute gefunden.

Vier Personen, drei Männer und eine Frau, wurden heute früh von Detektives der Hauptwache in Haft genommen, nachdem in ihrem Besitz angeblich Sachen im Werte von annähernd $7000 gefunden worden waren, die aus einem vor kurzem verübten Diebstahl im Geschäft der K. & L. Reliable Furiers, Nr. 2748 West Division Str., herrühren. Die Häftlinge sind: Saul Baron, Nr. 2919 Washington Blvd., Leo Roß, Nr. 1316 N. Clark Str., und J. G. Gottlieb und Frau Anna Goodman, welche als ihre gemeinsame Adresse Nr. 1241 N. Wells Str. angaben.

Der Robey Garage, Nr. 5439 S. Robey Str., statteten heute früh zwei Banditen einen unerwünschten Besuch ab. Sie plünderten zunächst den Wächter John Mladek und nahmen ihm seine Barschaft in Höhe von $10 ab, worauf sie sich einen Kraftwagen „borgten". Sie versprachen das Gefährt nach Verlauf von zwei Stunden an 63. und Halsted Str. zurücklassen zu wollen. Merkwürdigerweise haben sie auch Wort gehalten.

Vier Männer waren eben damit beschäftigt, aus der Füllstelle der Standard Oil Co. an Ogden und Albany Ave. den kleinen Geldschrank fortzuschleppen, als sie gestört wurden. Es entgingen ihnen dadurch annähernd $200.

### Vor Richter Landis.

**Angebliche Gesetzübertreter wurden ihm heute vorgeführt.**

„Vorführungstag" war heute bei Richter Landis, d. h. eine größere Anzahl von Leuten, die vor längerer oder kürzerer Zeit von den Bundesgroßgeschworenen mit Anklagen bedacht wurden, sind ihm vorgeführt worden, um sich zur Anklage zu äußern, sich schuldig zu bekennen oder für schuldlos zu erklären. Meist wird dann auch der Tag festgesetzt, an dem das Urteil gesprochen, bezw. der Prozeß begonnen werden soll.

Zu den heute Vorgeführten gehörten Theodor W. und Charles F. Bunte, Präsident und Vizepräsident, und E. W. Bohn, Sekretär der Firma Bunte Brothers, welche angeklagt sind, Zucker zu überteuertem Preise verkauft zu haben. Ihr Fall wurde auf den nächsten Freitag verschoben, da sie eine Einwendungsschrift gegen die Anklage einreichen wollen.

Dasselbe will Harry C. Moir tun, der Inhaber des Morrison Hotels, der sich angeblich der Steuerhinterziehung schuldig gemacht hat.

Außer diesen wurde eine Anzahl von Wirten vorgeführt, die sich gegen das Prohibitionsgesetz vergangen haben sollen. Zehn erklärten sich für nicht schuldig, während fünf sich schuldig bekannten.


**EUROPA**

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns gelieferten Scheinen zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Tschechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.

**1646 LARRABEE STRASSE.**

Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker, Sekr.-T.


## Die deutsche Bühne.

**„Der Schwur der Treue", Lustspiel von Oskar Blumenthal.**

Oskar Blumenthal bedarf als Lustspieldichter keiner weiteren Empfehlung. Die „Firma" Blumenthal und Kadelburg ist bekannt, wo immer deutsche Schauspielkunst gepflegt wird. Wenn über Blumenthals reizendes Lustspiel „Der Schwur der Treue" etwas Besonderes gesagt werden soll, so ist es, daß der Verfasser nicht nur das Ziel vor Augen gehabt hat, ein zündendes Bühnenstück zu schreiben, sondern daß er auch sein dichterisches Können bewiesen hat. Die Verse sind leicht und flüssig; stellenweise merkt man kaum die gebundene Rede, so sehr schmiegt sich der Reim dem Gesprächston an. Was im Zeitalter der ungebundenen (und oft auch ungezügelten) Rede auf der Bühne immerhin zu vermerken ist.

„Der Schwur der Treue" behandelt das uralte Problem der ehelichen Treue in einer durchaus ungewöhnlichen Weise. Während die Franzosen die eheliche Treue mehr als eine konventionelle Lüge und ihre Verletzung als einen gelungenen Scherz auffassen, wird hier der Beweis geliefert, daß eine kluge Ehefrau die Treue auch des wankelmütigsten aller Männer zu erhalten vermag, wenn sie die richtige eheliche Strategie befolgt. Veit van Emden, ein Schüler des großen Niederländers Rembrandt, ist das Urbild des leichtsinnigen jungen Mannes, der von Blume zu Blume flattert und sich in seinem Siegesübermute vermißt, niemals den Schwur der Treue zu leisten, selbst wenn er die Dame seines Herzens wahrhaft lieben sollte. Als sein Herz dann aber wirklich Feuer fängt und er sich um die Hand der schönen Claudine van Zuylen bewirbt, wird ihm dieser kecke Schwur zum Verhängnis. Jobst van Zuylen, ihr Oheim, warnt das verliebte Mädchen vor diesem leichtfertigen Freier und enthüllt ihr die Geschichte dieses Schwures. Aber die Liebe siegt und die zur Verwunderung des alten Skeptikers leben die jungen Eheleute ein Jahr lang in ungetrübtem Glücke.

Dann aber kommt die Versuchung in Gestalt der nicht mehr ganz jugendlichen, aber in den Künsten der Verführung wohlerfahrenen Gräfin Lux, welche Veit als Semiramis malt. Hier zeigt sich die meisterhafte Strategie der klugen Claudine. Sie gewährt ihrem wankelmütigen Gatten volle Freiheit und bewirkt damit, daß er die Lust zu dem Abenteuer sofort verliert. Statt seiner erscheint bei dem Stelldichein der argwöhnische Oheim, der von der geriebenen Lebedame gehörig gerupft und mit einem mächtigen Kater nachhause geschickt wird. Der wider Willen treue Gatte läuft aber Gefahr, trotz allem die Liebe seiner schönen Frau zu verlieren. Da bringt sein Freund Pankraz Brüning Rettung in Gestalt des berühmten Rembrandtschen Bildes, welches den großen Meister mit seiner jungen Frau auf den Knien und einen Becher in der Hand darstellt. Veit ist nun willig, den Schwur der Treue zu leisten, aber Claudine weiß sich seines Herzens so sicher, daß sie großmütig darauf verzichtet.

Die Aufführung unter der Spielleitung von Fritz Kiedaisch war tadellos. Walter Bonn verkörperte den jungen Maler und leichtsinnigen Fant natürlich und ungezwungen. An ihm hat die Chicagoer deutsche Bühne einen nicht nur körperlich, sondern auch künstlerisch über dem Mittelmaße stehenden jugendlichen Liebhaber gewonnen. Frl. Elva v. Türk glänzte in der Rolle der klugen Evastochter, die ihren flatterhaften Liebsten nach Willen zu lenken weiß. Jose Danner wußte als Oheim die Zuschauer zu immer neuen Heiterkeitsausbrüchen hinzureißen; sein Jobst van Zuylen muß als eine Meisterleistung anerkannt werden. Fritz Kiedaisch als der rettende Freund brachte sein wohlklingendes Organ und sein fesselndes Spiel zur vollen Geltung. Frl. Anna Lofink gab eine recht bemerkenswerte Leistung in der Rolle der buhlerischen Gräfin; Paul Gehring als der alte Buchmensch Dr. Erasmus Wundt trug viel zur Erheiterung des Publikums bei. Auch die kleineren Rollen lagen in guten Händen. Frl. Lie Schmidt war eine entzückende, naturfrische Zofe, Fredie Ambrogio ein recht belustigender Farbenreiber Bolz und Wilhelm Brackenbusch spielte den Diener Lucas zufriedenstellend.

Die Ausstattung des Lustspiels wurde dem niederländischen Milieu des siebzehnten völlig gerecht und dafür gebührt Direktor Seidemann uneingeschränktes Lob. Die Zwischenaktsmusik unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Christoph erhöhte den Genuß des Abends. Besondere Erwähnung verdient das stimmungsvolle Guitarrensolo im letzten Akt. Das Publikum wußte die Leistungen der Schauspieler und Musiker vollauf zu würdigen und lohnte alle Darbietungen mit reichem Applaus.

Das einzig Bittere an diesem Abend war der überaus schwache Besuch. Das Chicagoer Deutschtum scheint sich noch nicht darüber klar geworden zu sein, daß das Recht auf Kunstgenuß auch Pflichten auferlegt, deren hauptsächlichste fleißiger Besuch des Deutschen Theaters ist. In dieser Hinsicht wird eine wesentliche Aenderung in der Haltung des Chicagoer Deutschtums eintreten müssen, soll nicht ein so wertvoller Schatz wie die Deutsche Bühne unserer Stadt verloren gehen.


**L. KAUFMANN & CO.**

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten

114 No. La Salle Straße.

Filiale: 92. Str. und Exchange Ave.

Offen heute bis 6 Uhr.

Telephone: Franklin 5422, 3379, 2256.

| Deutsche Städte-Anleihen | Per 1000 Mark |
|---|---|
| Aachen 4s | 18 |
| Barmen 4s | 18 |
| Bremen 4s | 18 |
| Bremen 4½s | 18 |
| Berlin 4s | 16 |
| Chemnitz 4s | 18 |
| Koblenz 4s | 19 |
| Köln 4s | 18 |
| Danzig 4s | 18 |
| Darmstadt 4s | 18 |
| Dresden 4s | 17 |
| Dresden 4½s | 18 |
| Düsseldorf 4s | 18 |
| Elberfeld 4s | 18 |
| Essen 4s | 18 |
| Frankfurt 4s | 20 |
| Freiburg 4s | 17 |
| Groß-Berlin 4s | 15 |
| Hamburg 4s | 16½ |
| Hamburg 4½s | 17 |
| Heidelberg 4s | 19 |
| Karlsruhe 4s | 17 |
| Königsberg 4s | 18 |
| Kiel 4s | 17 |
| Leipzig 4s | 17 |
| Leipzig 4½s | 17 |
| Lübeck 4s | 18 |
| Mainz 4s | 18 |
| Magdeburg 4s | 18 |
| Mannheim 4s | 18 |
| München 4s | 18 |
| München 5s | 20 |
| Nürnberg 4s | 18 |
| Saarbrücken 4s | 18 |
| Stettin 4s | 18 |
| Stuttgart 4s | 20 |
| Wiesbaden 4s | 18 |

**Deutsche Industrie-Bonds.**

| | |
|---|---|
| Deutsche Allg. Elektr. 4½s | 19 |
| Siemens und Halske 4½s | 19 |
| Deutsche Gasgesellsch. 4½s | 19 |
| Gothaer Grundkredit-Bk. 4s | 19 |
| Hamburg Hypothekenbank 4s | 19 |
| Hoesch Eisenwerke 4s | 19 |
| Meininger Hypothekenbank 4s | 19 |
| Preuß. Central Bodenkredit 4s | 19 |
| Preuß. Pfandbriefbank 4s | 19 |
| Rhein.-Westf. Bodenkredit 4s | 19 |
| Schuckert & Co. 4s | 19 |
| Badische Anilin 4½s | 20 |

**Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds**

| | |
|---|---|
| Wien 4s | $ 5.50 per 1000 Kr. |
| Wien 4½s | 5.50 per 1000 Kr. |
| Serajevo 5s, $10 per 1000 Ju.Kr. | |
| Wien 5s | 6.00 per 1000 Kr. |
| Pilsen 4½s, 15.00 per 1000 Kr. | |
| Belgrad 5s. 37.00 per 1000 Din. | |
| Prag 4s | 16.00 per 1000 Kr. |
| Karlsbad 4s | 16.00 per 1000 Kr. |
| Budapest 4s. | 4.50 per 1000 Kr. |
| Bukarest 5s. | 20.00 per 1000 Lei |

**Geldsendungspreise**

per Post u. Kabel, unter Garantie

| | |
|---|---|
| Deutschland | $ 1.55 |
| Rumänien | 1.98 |
| Czecho-Slovakia | 1.32 |
| Jugo-Slavien | .85 |
| Oesterreich | .39 |
| Ungarn | .32½ |
| Polen | .45 |

**Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt.**

Alle Preise freibleibend verstanden

mto—fa

**A. Schlesinger,**

**644 North Ave.** 2. Floor

CHICAGO, ILL.

Telephon Lincoln 359.

Offen jeden abend bis 8 Uhr, Sonntag morgens bis 12 Uhr.

**Oeffentlicher Notar.**

**Geldsendungen nach allen Teilen der Welt,** per Post oder per Kabel.

**Schiffskarten von und nach allen Häfen in Europa. Vertretung der größten Schiffahrts-Gesellschaften.**

**Gesuche für Reisepässe von und nach der alten Heimat werden schnellstens erledigt.**

Habt Ihr Verwandte in der alten Heimat und wünscht Ihr dieselben herüber zu bringen, kommt zu uns, wir helfen Euch gerne.

**Vollmachten und Affidavits** werden zu jeder Zeit von uns ausgefertigt.

fa24afonmi*

**Waschmaschinen-Verkauf**

„Haag's" neue 8 Bettücher fassende, extra schwere Kupferzuber-Waschmaschine mit Gasbrenner-Vorrichtung. Wäscht, kocht und sterilisiert alles in einem. Keine andere Waschmaschine, die ihr gleicht. Kauft nicht eine neue Waschmaschine, ehe Ihr nicht zuerst diese neue gesehen habt. Hält eine Lebenszeit, spart Gesundheit, Wäsche und Geld. Die im Preise niedrigste Waschmaschine, die zu haben ist.

**Kupferzuber, $130.00**

**Holzzuber, $110.00**

**L. Stauber Co.**

Etabliert 1870.

**3911 Lincoln Av.** Tel. Graceland 5893

Volle Partie von Waschmaschinen, Vacuum Cleaners und Bügelmaschinen zur Auswahl — für Baar oder leichte monatliche Abzahlungen.

Freie Probe.

Unsere Wasserkraft Waschmaschine in diesem Verkauf **$26**

Extra speziell für

**Donnerstag, Freitag und Samstag**

um aufzuräumen mit unserm Vorrat von

**Koch- und Heizöfen**

**Größtes Lager von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite**

**Großer „Art Garland" Heizofen $87.50**

Der berühmte Garland Combination Kohlen- und Gas-Herd

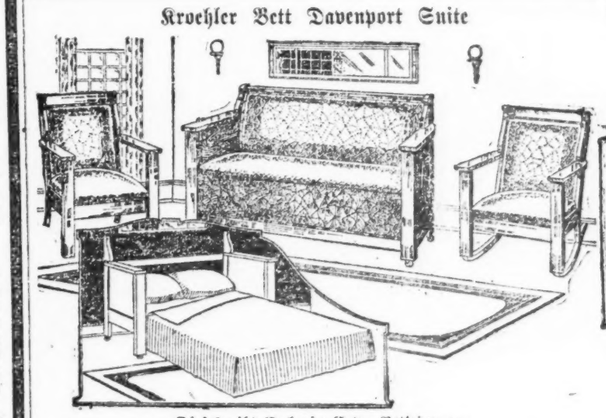
Falls Ihr nach Bequemlichkeit im Kochen und Backen aus seid, dann verpaßt dies nicht. Wir können Euch nur sagen, es ist eine „Garland Combination", und das ist alles, was wir zu sagen brauchen. Ein Ofen für Sommer und Winter. **$89.50**

Hohes Closet $10.00.

Sunshine Heizofen

Großer Feuerplatz, ein Brennmaterial-Sparer, **$59**

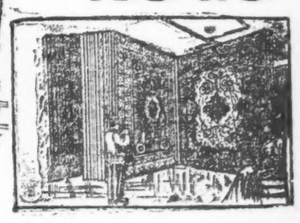
**Kroehler Bett Davenport Suite**



Dieses gibt Euch ein Extra-Bettzimmer.

Ihr wißt, was dies bedeutet bei den gegenwärtigen hohen Mietepreisen — es gibt Euch ein prächtiges Parlor-Suite bei Tag und ein bequemes Bett bei Nacht. — **Drei Stücke zu dem Preise von nur** ..... **$98.50**

**RUGS**



Ganz speziell: Tapestry Brussels Rugs in der beliebten Größe von 9 bei 12 Fuß. Neueste Muster. Ganz speziell zu ..... **$39.00**

512 bis 514 North Avenue **SINGER FURNITURE CO.** 512 bis 514 North Avenue

**CARSON PIRIE SCOTT & CO**

**— Basement —**

**Beginnend Donnerstag Morgen—**

**Ein Spezial-Verkauf von gestricktem Unterzeug**

**Für Damen, Mädchen und Kinder**

Warmes Unterzeug für Herbst und Winter — jedes Mitglied der Familie profitiert durch die Vorteile dieses Verkaufs. Deshalb raten wir zu frühzeitigem Einkaufen von diesen Partien, ehe die Auswahl unvollständig wird.

**Für Damen—**

Zu **$1.15** der Suit — baumwollene gerippte mittelschwere Union Suits. In zwei Moden — niedriger Hals und ohne Aermel, oder hoher Hals, Ankle-Länge u. Aermel in Ellbogenlänge. Größen 34 bis 38; extra Größen, Suit $1.35.

Zu **$1.00** das Garment — fließgefütt. Beinkleider und Leibchen. Leibchen sind ohne Aermel erhältlich, mit Aermel in Ellbogenlänge oder lang. Gr. 36 bis 38. Extra Gr. Garment $1.25.

**Für Männer—**

Zu **$2** der Suit — baumwoll. gerippte Union Suits, dauerhafte, schwere. Dieselben sind in jeder Hinsicht vorzüglich gemacht und werden sich als äußerst zufriedenstellend erweisen. In Ecru-Farbe, Größen 34 bis 44 Zoll Brustmaß.

Zu **$2.50** der Suit — baumwollene Union Suits von ungewöhnlich guter Qualität. Sind leicht fließgefüttert und sind in der Naturfarbe erhältlich. Größen 34 bis 46 Zoll Brustmaß.

**Union Suits, Leibchen und Beinkleider für Kinder**

**Zu $1.50 der Anzug—**

Fließgefütt. baumwollene Union Suits für Kinder. In weiß und Ecru-Farbe erhältlich in Größe 2. Jede größere Sorte kostet 10c extra.

**Zu 75c das Stück—**

Fließgefütt. baumwoll. Leibchen und Beinkleider, gut gemacht und von dauerhaften Qualitäten. In allen gewünschten Größen erhältlich.


### So geht's Tag für Tag.

**Kraftwagenmolach forderte wieder eine Reihe von Opfern.**

Nicht weniger als drei Kinder starben gestern an Verletzungen, welche sie bei Kraftwagenunfällen erlitten.

In der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 501 Ost 60. Str., geriet der fünfjährige Edward Abrams unter die Räder eines von Raymond B. Meiser, Nr. 2042 Fremont Straße, gelenkten Lastautos. Der Knabe war tot, als man ihn hervorzog.

Der siebenjährige Edward Goldberg, Nr. 1634 Süd Lawndale Ave., wurde von einem der Union Petroleum & Oil Co. gehörenden, von Francis Kelly gelenkten Lastauto überfahren und getötet.

Am Samstag abend war der siebenjährige Rudolph Jablowski, Nr. 1423 West Chicago Ave., überfahren worden; er starb gestern im Park Ave. Hospital.

Im County Hospital erlag der 67jährige William J. McKnight, Nr. 1325 Congreß Str., den Verletzungen, die er davontrug, als er am Montag von einem Kraftwagen überfahren wurde. Der Lenker fuhr davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern.

Von einem von J. W. Frankel, Nr. 707 Linden Ave., Wilmette, gelenkten Kraftwagen wurde der achtjährige Joseph Remy, Nr. 929 Sherman Str., Evanston, überfahren. Der Junge ist kurzsichtig und bemerkte erst zu spät das Herannahen des Gefährtes. Er fand Aufnahme im St. Francis Hospital.

### Dampfer „Stavangerfjord".

Der zur Norwegisch-Amerikanischen Linie gehörige Dampfer „Stavangerfjord" ist am 9. Oktober mit 1364 Passagieren von Christiania abgefahren und dürfte am Dienstag, den 19. d. Mts., in New York eintreffen. Zehn Tage darauf wird er die Rückfahrt nach Norwegen antreten.

Leset die „Sonntagpost"

# Ausverkauf von unserm ganzen Lager von Ein-Paar-Hosen Anzügen für Männer und junge Männer

Diese große Verschleuderung von ein-Paar-Hosen Anzügen für Männer und junge Männer, die in einer sehr kurzen Zeit verkauft werden müssen, um Raum zu schaffen für das größte und vollständigste Lager von zwei-Hosen-Anzügen. Wir werden das größte und exklusivste zwei-Hosen-Anzüge Haus in Amerika sein. Während des neulichen Preissturzes im Wollenmarkte kaufte Herr Edgar C. Erickson, anerkannt einer der gewiegtesten Wolle-Einkäufer, tausende von Yards Wollenstoffe, welche zu zwei-Hosen-Anzügen verarbeitet werden. Wir brauchen den Raum für dieses Riesenlager, das bald anlangen wird. Unser ganzes Lager von ein-Paar-Hosen-Anzügen für Männer und junge Leute, Knaben- und Kinderkleidern, Hüten, Kappen und Herren-Ausstattungswaren u. s. w. muß verkauft werden. Dieses ganze Lager steht jetzt zum Verkauf,

## Der Gnade des Publikums ausgeliefert!

Worte können die Größe dieses wundervollen Verkaufes nicht ausdrücken! — Nichts zurückgehalten! — Jeder ein-Paar-Hosen-Anzug muß gehen! — Preise herabgesetzt! — Wirkliche und ehrliche Ersparnisse!

**Leset dies! Es erzählt die Geschichte!**

Wir verkaufen unser ganzes Lager von ein-Paar-Hosen-Anzügen für Männer und junge Leute zu weniger als Vorkriegspreisen.

Wir eröffnen früh im November das größte und ausschließlichste zwei-Hosen-Anzüge Haus in Amerika.

In der Zwischenzeit geben wir dem Publikum von Chicago den größten Verschleuderungsverkauf, der jemals von irgend einem Kleidergeschäft in den Vereinigten Staaten geboten wurde. Kommt gerüstet für das Bargainfest des Jahres. Ihr werdet nicht enttäuscht sein.

Edgar C. Erickson Co.

**EDGAR C. ERICKSON CO. INC.**

**Milwaukee and Armitage**

Der Verkauf beginnt

**Donnerstag, den 14. Oktober,**

um 9 Uhr vormittags.

Zur Bequemlichkeit des Publikums wird dieser Laden jeden Abend bis 9 Uhr offen sein. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Wir müssen Raum schaffen für das größte 2-Hosen Anzüge Lager in den Vereinigten Staaten, und wenn Ihr Geld zu sparen wünscht, müßt Ihr darauf sehen, für jeden Dollar soviel zu erhalten wie nur möglich. Ihr schuldet es Euch selbst, diesem, direkt während des Höhepunktes der geschäftigen Saison stattfindenden Verkauf beizuwohnen. Unsere niedrigen Geschäftsunkosten, unsere Bereitwilligkeit, die Profite auf eine billige und vernünftige Rate herabzusetzen, tragen dazu bei, dieses zu dem Kleidergeschäft mit den niedrigsten Preisen in Amerika zu machen. Laßt Euch durch nichts von diesem ein-Paar-Hosen-Anzüge Ausverkauf abhalten, wenn Ihr auf Qualität bei niedrigeren als Vorkriegspreisen ausschaut. Wohnt diesem Verkauf bei, er wird Euch eine Offenbarung sein.

## Verkauf beginnt Donnerstag, 14. Oktober, 9 Uhr vormittags.

**Männer-Ueberzieher**

Ueberzieher für Männer und junge Männer, Chesterfield und Box Modelle und Sturmkragen. Coats in grauen, braunen, blauen Stoffen, Regulär $40 wert; Räumungs-Verkaufspreis, zu **24.75**

**Männer-Ueberzieher**

Ueberzieher für Männer und junge Männer, in allen Novelty Mustern; einige begürtelte und schlichte und Box Modelle, volle und halbe Gürtel; regulär $50 wert; Räumungsverkaufspreis **34.75**

**Männer-Ueberzieher**

für Männer und junge Männer, einfach und doppelreihige Muster, regulär $35 wert — Räumungsverkaufspreis — um Raum zu schaffen für unsern großen und riesigen Vorrat von 2 Hosen Anzügen, der zeitig im November ankommt. **18.75**

**Männer-Ueberzieher**

Ueberzieher für Männer und junge Männer in den neuen schottischen Effekten in braunen grau und Mischungen, alle Muster, einfach und doppelreihige, — Regulär $45 wert, Räumungsverkaufspreis **29.75**

**Männer-Ueberzieher**

Ueberzieher für Männer und junge Männer, alle die besten Stile, einschließlich Chesterfield, Belted, Box, Gürtel ringsum, formanschließend und Sturmkragen. Dutzende von verschiedenen Mustern und Materns, reg. $60 wert, Räumung **39.75**

**Mackinaws für Männer**

Reinwollene Mackinaws für Männer, alle Farben; reguläre $20 Werte; Räumungsverkaufspreis, nur **14.75**

**Koverall Suits**

U. S. Armee Koverall Suits, gemacht von Government 2.50 Weight braunem Denim, Größen 36 bis 50 wert $5; Räumungsverkaufspreis, **$2.49**
(2 Suits an jeden Kunden.)

**Hosen für Männer und junge Männer**

10,000 Paar, gemacht von Wollstoffen, gekauft bei der neulichen Flaubeit im Wolle-Markt, dieses Department muß kleiner gemacht werden, um Raum zu schaffen für das größte 2 Hosen Anzüge Lager in Amerika, das frühzeitig im November anlangt.

**Männer-Hosen**

Hosen für Männer und junge Männer, die bekannten Juliard oder Corduroy, Waren, die in der ganzen Welt für $7.50 verkauft wurden — spezieller Preis für diesen Räumungsverkauf, **$3.98**

**Männer-Hosen**

Partie fünf. Hosen für Männer und junge Männer. Dreß Hosen in blauen Worsteds, fancy karriert und gestreift; regulärer $12 Wert — bei diesem Räumungsverkauf zum Preis, das Paar **$6.75**

**Männer-Hosen**

Partie 1.— Hosen für Männer und junge Männer, einfach grau und braune Mischungen, Cashmere und Cheviots, alle Größen, $10, $12 und $15 Werte — Räumungsverkaufspreis, **$2.95**

**Männer-Hosen**

Partie vier.— Hosen für Männer und junge Männer, große Partie in schicksten Farben— schwarz und blau gestreifte, Cheviots, Cashmeres und Worsteds, regulär $10 wert; Räumungsverkaufspreis **$4.75**

**Regenröcke**

und wetterfeste Kleidungsstücke für Männer; Doppel Texture Slip-on Regenröcke, wasserdicht, garantiert regulär $10 wert; Räumungsverkaufspreis nur **$5.45**

**Regenröcke**

Regenröcke für Männer. Alle Farben, alle Größen, einschließlich die neuen Doppel Texture, die bekannten Para in Gummi und Cloth, überall in der ganzen Welt zu $20 verkauft, Räumungspreis **$9.95**

**Extra speziell**

Blaue Serge Hosen für Männer und junge Männer; reguläre $10.00 Werte— Räumungsverkaufspreis nur **$5.75**

**Männer-Ueberhosen**

Die bekanntesten Fabrikate im Lande, reguläre $2.00 Werte — Räumungsverkaufspreis, **$1.49**

**Taschentücher**

Taschentücher für Männer, weiß die 15c Werte, zu **7c**

**Männer-Socken**

Regulär 25c wert — Räumungsverkaufspreis **14c**

**Männer-Socken**

Alle Größen und Farben, regulär 35c wert; Räumungsverkaufspreis **19c**

**Männer-Socken**

Regulär 75c wert — Räumungsverkaufspreis **33c**

**Extra speziell**

Reinseidene Socken, regulär $1 wert, Räumungsverkaufspreis, Paar **49c**

**Cashmere-Socken**

Reinwollene, $1 wert, solange sie vorhalten; Räumungsverkaufspreis **49c**

**Flanellhemden für**

Regulärer $4.00 Wert — Räumungsverkaufspreis, **$2.45**

**Männer-Halstrachten**

Die allerneuesten Muster und Fassons und Farben, $1.00 und $1.50 Werte; Räumungsverkaufspreis **59c**

**Ein-Hosen Anzüge für Männer und junge Leute**

Von den größten Fabrikanten hochfeiner Anzüge; Michaels Stern & Co., Hart Schaffner & Marx, B. Kuppenheimer & Co. u. anderen wohlbekannten Fabrikanten. Alle sind in diesem Verkauf eingeschlossen.

**Anzüge für Männer und junge Leute**

Reinwollene Cashmere Anzüge für Männer und junge Leute; doppel- und einfachbrüstig; konservative Moden; in allen Größen. Reguläre $30 Wert. Räumungspreis..... **$18.75**

**Anzüge für Männer und junge Leute**

Anzüge für Männer und junge Leute, in grau, braun, blau und Seidenmischungen. Schott. Effekte. Reg. $40 Wert. Räumungspreis **$24.75**

**Anzüge für Männer und junge Leute**

Anzüge für Männer und junge Leute; Worsted, Cheviots und self striped blaue Serges; alle Größen; reg. $45 Wert. Räumungspreis **$29.75**

**Anzüge für Männer und junge Leute**

Die Stoffe umfassen glatte und rauhe Tweeds, unfinished Worsted Cheviots; Flanelle in all den neuesten Geweben, Streifen, Plaids und Checks; regul. $50 Wert; zu..... **$34.75**

**Anzüge für Männer und junge Leute**

Strikt reinwollen; double und Twist Worsted, sowie feine, glatt appretierte Cashmeres; schön geschneidert und ausgearbeitet. Regulärer $60 Wert. Räumungsverkaufspreis..... **$39.75**

**Extra speziell**

**Einführungsverkauf von 2 Hosen Anzügen. Um dem Publikum eine Idee zu geben von unserer großen Kaufkraft und unserem wundervollen Wertegeben. Hier ist die beste 2-Hosen Anzug-Offerte in Chicago.**

**2-Hosen Anzüge für Männer und junge Leute**

2-Hosen-Anzüge für Männer und junge Leute, doppel- u. einfachbrüstig. Reinwoll. Stoffe, neueste Moden. Reg. $30 Wert. Zu.... **$21.75**

**2-Hosen Anzüge für Männer und junge Leute**

2-Hosen-Anzüge für Männer und junge Leute, hochfeine Worsteds, fancy gemischte Cashmeres, alle eleganten neuen einfach- und doppelbrüstigen Modelle. Alle sind hier geschneidert unter unserer persönlichen Aufsicht. Regulärer $40.00 Wert. Einführungs-Verkaufspreis..... **$31.75**

**Koverall**

Regulär $4 und $4.50 Wert., Räumungsverkaufspreis **2.49**

**Knaben-Strümpfe**

Regulär 75c wert, Räumungsverkaufspreis **39c**

**Extra speziell**

Knaben-Blusen, regulär $1.50 wert, Ausverkaufspreis **89c**

**Knaben Sweaters**

In allen besseren Farben, Größen 28—34, regulär $5 wert, dieser Ausverkaufspreis, zu **$2.95**

**Männer-Handschuhe**

Reinlederne Männer Handschuhe — mit Leder Reinforced Palm; $1.00 und $1.50 wert, — 40c und **89c**

**Männer-Arbeitshemden**

Die berühmten Blue Chambray, regulär $2.00 wert — Ausverkaufspreis, zu **$1.19**

**Knaben-Ueberzieher**

Knaben-Ueberzieher, von 6 bis 18 Jahre, alle Farben, alle neuesten schottischen Effekte und fancy Cheviots, regulär $15 wert, Spezial-Preis, **$9.75**

**Knaben-Ueberzieher**

Schwere reinwollene Knaben Ueberzieher,— alle neuesten Moden und Modelle, gemacht von hübschen Mischungen von Grau und Braun, nette Effekte, regulär $20 wert. Ausverkaufspreis, **$12.25**

**2-Hosen Knabenanzüge**

500 dieser Anzüge wurden herabgesetzt für schnellen Verkauf. Anzüge in Braun, Grau und Tan-Mischungen — alle in den neuesten Modellen der Saison, Hose ist ganz gefüttert— Größen 7—18 Jahre, regulär $15 wert, Speziell, **$9.75**

**2-Hosen Knabenanz**

In hellen und dunklen Mischungen, passend für Schul- und Dressgebrauch — Cashmeres und Cheviots, Braun, Checks und Plaids, Größen 6 bis 18 Jahre. Reguläre $20.00 Werte. Spezial-Preis für diesen Ausverkauf, **$13.75**

**Knaben-Kniehosen**

2000 Kniehosen, die hergestellt wurden von Wollstoffen, die gekauft wurden bei der kürzlichen Preisermäßigung auf dem Woll-Markt. Ganz-gefütterte Kniehosen, alle Farben, wert aktiv bis $4; Ausverkaufspreis, Paar, **$2.39**

**Knaben-Kniehosen**

Reinwollene mit Leinen gefütterte blaue Serge-Hosen für Knaben; Größen 7 bis 18 Jahre; regulär $5 wert; Ausverkaufspreis, nur **$3.39**

**Knaben-Kniehosen**

Odd Knie-Hosen — einschließlich Corduroy, Werte aufwärts bis $3 Ausverkaufspreis, 1.39 und **98c**

**Männer-Hemden**

Madras, alle Farben und alle Streifen; regulärer $2.50 Wert,—Verkaufspreis—das Hemd nur **$1.39**

**Seidene Hemden**

Garantierte reinseidene Hemden — diese Hemden sind wirklich $15 wert. — Spezieller Preis für diesen Ausverkauf, zu **$6.95**

**Extra speziell**

Knaben-Ueberzieher, in allen Farben und Mustern, halber Gürtel und ganzer Gürtel Effekt, Alter 6 bis 18 Jahre. Reg. $25 wert. Ausverkaufsp **$14.75**

**Knaben Mackinaws**

Knaben Mackinaws, unübertrefflich für Komfort und Dauerhaftigkeit, in allen Farben, reg. $12 wert. Alter 6—18Jahre, Ausverkaufspreis, **$7.75**

**Knaben Mackinaws**

Hergestellt in der neuesten Mode, reine Wolle, gemacht mit Shawl und Convertible Kragen, dunkle Plaids, Größen 6 bis 18 Jahre, regulär $15 wert. Ausverkaufspreis, **$8.75**

**Anzüge für kleine Knaben**

Anzüge für die Kleinen, — Alle neuesten Moden und Modelle. Reg. $10, $12 Werte. Ausverkaufspreis, **$4.75**

**Ueberzieher für klein. Knaben**

Die größten Bargains, die jemals den Müttern der Kleinen geboten wurden, Alter 3 bis 10 Jahre. Alle unsere $10, $12 und $15 Ueberzieher, — Eure Auswahl $6.75 und **$6.75**

**Berühmtes New England**

Grau geripptes Unterzeug, 2 Stücke, regulär $2 wert, — Ausverkaufspreis ist nur **$1.15**

**2-Stücke Unterzeug**

2 Stücke Unterzeug — reine Wolle, grau, schwer, regulär $3 wert,—Ausverkaufspreis, **$1.98**

**Männer-Ausstattungen**

Wir müssen Raum schaffen für unser Mammut 2 Hosen-Lager, welches frühzeitig im November eintrifft. Männer Union Suits, schwer, fein gerippt, reg. $4 wert, Ausverkaufspreis, **$2.19**

**2-Stücke Unterzeug**

Graues wollenes 2 Stück Unterzeug, überall verkauft für $5. Ausverkaufspreis, nur **$2.39**

**Union Suits**

Graue wollene Union Suits, sehr warm für den Winter, regulär $5 wert. Spezielle Preise während dieses Ausverkauf, Suit zu **$2.89**


## Schweizer Umschau.

Von Theodor Roth.

(Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.)

Zürich, 3. Sept. 1920.

Es muß doch eine schöne Sache sein um die Prohibition. Das ist eine Erkenntnis, über die ich mich selber am meisten gewundert habe, denn ich habe bisher an dieser erzwungenen Nüchternheit eines großen Volkes nichts Bewundernswertes entdecken können. Seit ich aber den achten Jahresbericht der Zürcherischen Fürsorgestelle für Alkoholkranke gelesen habe, bin ich zweifelhaft geworden und frage mich, ob nicht doch etwas Wahres und Gutes an einer Sache sein muß, zu der sich heute solch ein Riesenvolk, wie das amerikanische, bekennt. Denn dieser Bericht ist ganz schrecklich; er spricht von 700 laufenden Fällen und 113 Neuzuweisungen, darunter 30 Frauen! Die Fürsorgestelle hat es sich auch besonders zur Aufgabe gemacht, aufklärend zu wirken, aufklärend nicht allein bei den Alkoholkranken, sondern auch bei denen, die mit ihnen zu tun haben, und so ist es zu einer schönen Zusammenarbeit zwischen ihr und den Behörden gekommen, die ihr beispielsweise solche Kranke zuweisen in der Erkenntnis, daß vor der Einleitung von Strafmaßnahmen oder vor der Uebernahme in ein Versorgungsverhältnis eine tunlichst fachmännische Behandlung der Entgleisten angestrebt werden solle. Welches Glück, daß unsere Behörden sich zu einer so weitherzigen Betrachtung der Dinge durchgerungen haben! Wie viel Segen kann so durch die Fürsorgestelle geschaffen werden! Traurig und niederdrückend bleibt es nur — besonders für den Freund eines guten Tropfens —, daß eine solche Fürsorgestelle notwendig ist, daß es Menschen gibt, die dieser Bevormundung durch andere bedürfen. Da ist ein Prohibitionsland schon besser dran; es macht es unmöglich, daß ein Mensch erst so tief fällt. Ich werde mich, nachdem ich den Jahresbericht gelesen, nicht mehr so leicht lustig machen über die amerikanischen Trockenheitsbestimmungen.

Noch von einer anderen schönen Wohlfahrtsbestrebung möchte ich erzählen, von der ich nicht weiß, ob Sie in Amerika etwas Aehnliches haben. Im vergangenen Herbst wurde in unserer Stadtschule die erste Sprachheilklasse eröffnet, nachdem man mit den „Spezialklassen für schwachbegabte Kinder" schon seit längerer Zeit die besten Erfolge erzielt hatte. Diejenigen Schüler, die in geistiger Arbeit nicht mehr vorwärts gebracht werden konnten, wurden derart vorteilhaft in die Handarbeit eingeführt, daß allen Teilnehmern an den Spezialklassen Lehrstellen verschafft werden konnten, womit sie für den Kampf mit dem Leben hinreichend vorbereitet erscheinen. Die erste Sprachheilklasse ist mit siebzehn Knaben im Alter von sieben bis neun Jahren eröffnet worden; über das Resultat läßt sich etwas Definitives natürlich heute noch nicht sagen.

Mit der diesjährigen Ernte können wir im Zürcher Oberland von Herzen zufrieden sein, denn der Sommer hat uns ein Futterjahr gebracht, wie selten. Viehbesitzer und Milchbauern freuen sich dessen, denn der Emdet ist viel verheißend; kaum, daß die Wiese abgeerntet war, stand das junge Gras schon wieder da. Wir haben also Grünfutter in Menge. Die Getreideernte war in der Hauptsache schon im Juli beendet, im August gab es wenig mehr zu tun. Der September wird unseren Bauern dafür desto mehr Arbeit bringen, denn das Kraut der Spätkartoffeln ist im Abdorren begriffen. Auch die Runkelrüben, die man viel gepflanzt hat, zeigen schon welke Blätter. Die Rüben stehen recht schön im Felde, und die Obstbäume versprechen uns einen reichen Segen, namentlich die Apfelbäume hat man vielfach stützen müssen, weil ihre Zweige die Last der Frucht nicht zu tragen vermögen. Unsere Hoffnungen sind hochgespannte; als Wermutstropfen fällt in unseren Freudenbecher nur die Unmöglichkeit des Exports, den die Valuta unserer Nachbarn noch immer nicht zuläßt, und die Furcht vor der Maul- und Klauenseuche.

Die Frage der Aufhebung der Straßenbahnschneiderei, die im sozialistischen Lager so viel böses Blut gemacht und in der ganzen Stadt viel Staub aufgewirbelt hatte, ist nun glücklicherweise auch für alle Zeiten abgetan. Ich habe über die Vorgeschichte dieser Angelegenheit schon wiederholt berichtet, kann mich also kurz fassen und sagen, daß bei der Abstimmung die Entscheidung gegen den Fortbestand der unglückseligen Schneiderei ausfiel. Dabei ging es doch nicht ohne Zwischenfall ab; die roten Herrschaften, die uns so gern ein knallrotes Gewand nach dem Muster der Räterepublik zurechtschneidern wollen, verstiegen sich sogar bis zum Versuche eines Betruges, indem sie beim Aufruf eines abwesenden Mitgliedes des Großen Stadtrats ganz munter und fidel Ja riefen. Erst die sofort laut werdenden Protestrufe der Bürgerlichen und der Grütlianer zwangen sie zur Korrektur, die sie unter etwas verlegen klingendem Lachen vornahmen, und deren Notwendigkeit sie als einen harmlosen „Scherz" beschönigten. Zürich kann jetzt wieder ruhig schlafen; es ist nur gut, daß die Bürgerlichen seinerzeit nicht darauf eingingen, sich dieser Sache wegen in ihrer Ferienruhe stören zu lassen; sie war es wirklich nicht wert.

Eine schöne Freude bietet sich jetzt dem Besucher des Zürcher Kunstgewerbemuseums, wo gegenwärtig ein Teil der vor Jahresfrist erworbenen Sammlung alter Initialen zur Ausstellung gekommen ist. Man muß allerdings in gewisser Beziehung Kenner sein, wenn man diese Schaustellung der Schätze richtig würdigen und genießen will. Sie geben einen Ueberblick über die verschiedenen Kunstepochen, von den ältesten, handgemalten Initialen angefangen. Das achte bis vierzehnte Jahrhundert sind vertreten. Im nächsten Saale kann man gedruckte Initialen aus dem fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert bewundern. Köstlich reizvoll wirken die munteren Puttenalphabete aus der Zeit des ausgehenden fünfzehnten Jahrhunderts, und für uns Schweizer besonders fesselnd sind die Schöpfungen der Basler Druckereien aus der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts.

Es folgen dann die Initialen des sechzehnten bis achtzehnten Jahrhunderts, und unter diesen fesselt besonders die „Geschichte des Herkules" aus der Geßnerschen Offizin in Zürich. Wenn der Besucher hier länger verweilt, so ist ihm das wohl nachzusehen und zu verzeihen; der Zürcher hat alles Recht, auf diese hübsch aufgebauten Szenen noch heute stolz zu sein. Was aus dem vorigen Jahrhundert stammt, macht dann nur den Verfall der Zierinitiale noch augenfälliger.

Auch sonst blüht unser künstlerisches Leben. Im Vorraum des Kunstgewerbemuseums hat der Zürcher Graphiker Otto Lüfi, dessen weinfroher Holzschnitt für das letztjährige Autumnale der Kunstgesellschaft noch in aller Erinnerung ist, eine Reihe trefflicher Holzschnitte ausgestellt; im Zürcher Kunsthaus zeigt die Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen schöne Proben eines aufwärts strebenden Talents und rastlosen Fleißes. Neben den Künstlerinnen wenden sich auch die männlichen, in der Künstlervereinigung Zürich zusammengeschlossenen Kollegen an die Oeffentlichkeit; sie haben den Kuppelsaal und den Hauptsaal für sich in Anspruch genommen. So ist für Abwechslung und für die verschiedensten Interessen hinreichend gesorgt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".


**Kinder Schreien**
**NACH FLETCHER'S**
**CASTORIA**


## Plauderei aus dem pazifischen Nordwesten.

(Fortsetzung von Seite 4.)

Rothaut direkt vom Festplatz in die ewigen Jagdgründe der Vorväter befördert, aber der bedauerliche Zwischenfall war blitzschnell wieder vergessen. Den Beschluß jeder Roundup-Feier bildet eine große Parade, an der alle aktiven Teilnehmer sich beteiligen. Diesmal war diese Parade besonders bemerkenswert. Schon vorher war verkündet worden, daß man das Andenken des Sheriffs „Til" Taylor von Umatilla County (in dem Pendleton liegt), welcher vor kurzer Zeit von dem Halbblut-Indianer Hart erschossen worden war, als dieser nebst vier andern Sträflingen aus dem Gefängnis ausbrach, ehren würde und zwar durch Erheben von den Sitzen. Taylor hatte lange Jahre hindurch diese Schlußparade angeführt und war überhaupt fast allen Besuchern Pendletons persönlich bekannt. Kaum war der Beginn des letzten Umzugs durch langanhaltende Fanfaren bekannt gemacht worden, da erhob die tausendköpfige Menge sich und stand, die Männer entblößten Hauptes, 5 Minuten lang still. Dann aber intonierten die drei Musikkapellen lustige Märsche und der phantastisch-romantische Umzug begann. Es war ein Anblick, den ich lange nicht vergessen werde. Die letzten Wolken vom herbstlichen Himmel waren von Frau Sonne verscheucht worden, die nun selber verwundert herniederschaute und alles mit seltsamen Glanze umwob. Weit hinaus konnte man schauen, über die brandenden Menschenwogen hinweg, über weite, Felder, auf denen noch bis vor kurzer Zeit ein goldenes Getreidemeer gewogt hatte, bis zu den blauen Bergen am fernen Horizont. Und schon zog er heran der Geist einer untergeglichen aber doch schon vergessenen Zeit — auf schnaubenden Rossen Männer und Frauen in ihren bunten Kostümen, stolze Bronze-Gestalten, wie verwachsen mit ihren Tieren, und große mit Leinwand überspannte Wagen — die historischen Prairie-Schooner, von Ochsen gezogen.

Ein kühler Herbstwind wehte von den Bergen her und spielte mit den braunen, schwarzen und blonden Locken der kecken Reiterinnen, mit den farbenprächtigen Halstüchern der Cow Boys und mit den bunten Fahdern und Decken der Indianer. Und dann — plötzlich ein Surren und Dröhnen — dann stieg weit draußen auf dem Felde der Geist der Neuzeit empor, als ob er den Geist der Vergangenheit verspotten wollte — zwei, drei, vier Flugzeuge schwirrten durch die Luft, schossen graziös auf und nieder und glitten dann dicht über den Paradierenden hin, so nah, daß das Rattern der Motore fast die rauschenden Klänge der Kapellen übertönte. Und dann war alles vorüber.

* * *

War es das Chop Suey, welches wir uns noch spät am abend zu Gemüte gezogen hatten, oder waren es die vielen neuen Eindrücke der letzten Tage, ich weiß es nicht, aber wir wurden beide von furchtbaren Träumen geplagt. Meine Frau träumte, daß eine Rotte Rothäute sie am Marterpfahl gebraten hätte (im gewöhnlichen Leben koch sie nur vor Wut), während ich ein Duell auf Leben und Tod mit der „Roten Schlange" ausfocht, die nach meinem Skalp Verlangen trug (was übrigens lächerlich war, denn ich besitze auch nicht die geringste Skalplocke mehr). Dann wurde in aller Eile Toilette gemacht und eingepackt und zu meinem Bedauern mußte ich konstatieren, daß unser Gepäck sich furchtbar vergrößert hatte. Was die Frauen alles einkaufen, wenn es wo Souvenirs gibt, na —. Mir tun unsere Freunde leid, welche nun zu Weihnachten zweifellos mit indianischen Blankets, Körben, Moccasins, Perlenketten usw. bedacht werden, denn wir haben ja für diese Kinkerlitzien keinen Gebrauch. Bald darauf sitzen wir wieder im Zuge und fahren der Rosenstadt zu. Die „Alte" machte wieder ein Nickerchen und ich konnte mich von neuem zurückversetzen in die Träume der Jugend, konnte im Geiste wieder den Urwald durchstreifen, Bären und Büffel jagen und mich herumschlagen mit den Ureinwohnern Amerikas (was mir weit mehr gefallen hätte, als mich mit den jetzigen Bewohnern herumzuschlagen). Und nun, verehrte Abendpostleser, wenn Sie im nächsten Jahr vielleicht mal nach dem Nordwesten kommen sollten, dann richten Sie es bitte so ein, daß Sie zur Round-up-Zeit hier sind und dann versäumen Sie nicht, Pendleton zu besuchen und vergessen Sie auch die Devise nicht, so da lautet: „Let 'er buck".

May Lucke.


**Wichtig für Männer.**

Wenn Aerzte od. Aerzteten Euch nicht helfen, versuch: unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.— Doktor Anders Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche —Prof. Dr. Veis Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zuverlässiges Eheleben Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

**Behlkes Deutsche Apotheke,**
**775 Süd State Straße, Chicago, Ill.**
30malsozmi

**Weihnachts-Geldsendungen**

**Food-Drafts**

**der Amer. Relief Adm.**

**zu $10 und $50**

**in die Alte Heimat.**

Verlangt unsere täglichen Ratenlisten kostenfrei!

**Schiffskarten nach Europa.**

**Direkte Verbindung**
**New York - Hamburg**

Wir verschaffen Reisegesellschaft für Minderjährige und Frauen.

**Pässe,**
**Einwanderungserlaubnisse**

werden prompt besorgt.

**Erbschaftsangelegenheiten, Vollmachten, Rechtssachen, Deutsches Notariat.**

Kein Warten!

Prompt, billig und gewissenhaft!

**7% First Mortgage Gold Bonds**

Beste und sicherste Geldanlage!

Verlangt unsern Prospekt!

**K. B. Beak & Co.**

**Foreign Dept.**

**196 N. Clark Str.,** Bank-Floor

**CHICACO, ILL.**

och8—14,16,17

**Zahnärzte**

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

**DR. TOPPEL**

**1572 N. HALSTED STR.**

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends Sonntags bis mittag. jl11frsomomi

**Unsere spezielle Offerte für Weihnachts-Sortimente**

fracht- und zollfrei abgeliefert und von unserem Lager in Hamburg versandt:

**Sortiment A, $17.50**
Kabelwort: Eilbrunn.

12 Pfd. Mehl
5 Pfd. Zucker
3 Pfd. Reis
2 Pfd. Crisco
2½ Pfd. Cervelat
2½ Pfd. Salami
1 Pfd. Eierpulver (ergibt 48 Eier)
1 Pfd. Candy
1 Pfd. Schokolade
2 Pfd. Farina
¼ Pfd. Zimmt
500 Stück Zigaretten, Egypt. Straights
2 Pfd. Virg. Rauchtabak

**Sortiment B, $28.50**
Kabelwort: Eilgut.

1 Schinken, 12 Pfd.
12 Pfd. Mehl
5 Pfd. Zucker
7½ Pfd. Schmalz
5 Pfd. Reis
3 Büchsen kondens. Milch
3 Pfd. Kaffee
2 L.-S. Rosinen
2 Pfd. süße Schokolade
1 Pfd. Candy
2 Büchsen Sunkist Marmelade
2 Büchsen Liebigs Fleischextrakt, je 4 Unzen
¼ Pfd. Pfeffer
¼ Pfd. Zimmt
500 Stück Zigaretten, Egypt. Straights
2 Pfd. Vir. Rauchtabak

**Sortiment C, $38.00**
Kabelwort: Eilhaus.

1 Schinken, 12 Pfd.
24 Pfd. Mehl
2½ Pfd. Salami
3 Pfd. Corned Beef
1 Büchse Schmalz (7½ Pfd.)
5 Büchsen Milch
5 Pfd. Zucker
5 Pfd. Reis
3 P. . Kaffee
3 Pfd. süße Schokolade
2 Pfd. Candy
1 Pfd. Eierpulver (ergibt 48 Eier)
½ Pfd. Pfeffer
½ Pfd. Zimmt
10 Stück Kerzen
500 Stück Zigaretten, Egypt. Straights
4 Pfd. Virg. Rauchtabak

**Sortiment D, $45.00**
Kabelwort: Eilkamm.

1 Schinken, 12 Pfd.
10 Pfd. Speck
1 Büchse Schmalz (7½ Pfd.)
2 Büchsen Lambstew
24 Pfd. Mehl
10 Büchsen kondens. Milch
3 Pfd. Kryställak (ergibt 12 Liter Milch)
5 Pfd. Erbsen
5 Pfd. Kaffee
3 Pfd. süße Schokolade
3 Pfd. Kakao
4 Büchsen Liebigs Fleischextrakt, je 4 Unzen
2 Pfd. Candy
1 Pfd. Eierpulver (ergibt 48 Eier)
½ Pfd. Pfeffer
½ Pfd. Zimmt
500 Stück Zigaretten, Egypt. Straights
2 Pfd. Virg. Rauchtabak

**Spezial-Offerte:**

Frei abgeliefert in Deutschland und Oesterreich.
1000 Zigaretten (Luck Strike) $7.50.
500 Zigaretten (Luck Strike) $4.00.
4 Pfd. Virg. Rauchtabak (Turveo) $3.00.
Solange unser Hamburger Vorrat reicht.

Wir nehmen Weihnachtsaufträge nur bis 1. November entgegen und verlangen für später einlaufende Aufträge die Gebühren für Kabelübermittlung. Falls Sie die Auswahl von Lebensmitteln für Weihnachten Ihren Freunden und Verwandten überlassen wollen, empfehlen wir Ihnen

**Fink's Food Drafts zu $10, $15, $25 und $40**

welche zur freien Auswahl des Empfängers für 48 verschiedene Arten Nahrungsmittel berechtigen. — Ablieferung aller Waren ab unserem Lagerhaus Hamburg.

**A. FINK & SONS FOOD COMPANY, Inc.**

**305 Broadway, Ecke Duane Str., New York**

Generalvertreter für Chicago:

**KURT BRONISCH**

406 Clarke Building
189 N. Clark Str., Chicago, Ill.
Telephon State 7469.


**Leset die „Sonntagpost"**